



L 37185.

Practischer Coursus

der

Chevé'schen

Elementar-Gesang-Methode.

Zunächst

für Elementar- und Kreisschulen,

nebst einem kurzen Vorworte für Lehrer.

der von 1863

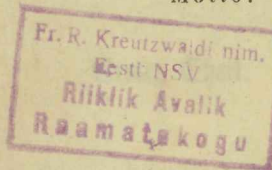
Von

Dr. **Carl Oettel**,

Dorpatschem Kreis-Schul-Inspector.

Motto: Es kommt hier nicht darauf an, zu ignoriren,
sondern scharf zuzuschauen, und das Neue
richtig zu dem Alten in Beziehung zu setzen.

Aus d. Reise-Bericht des G.-S.-Dir. v. Schröder.



DORPAT, 1862.

Druck von Heinrich Laakmann.

(In Commission bei Th. Hoppe.)

Practischer Cursus

Chemischen

Elementar-Vorlesung - Methode

Genehmigt von der Censur.

Dorpat, den 16. Juni 1862.

(Nr. 90.)

für Elementar- und Kreisverfahren

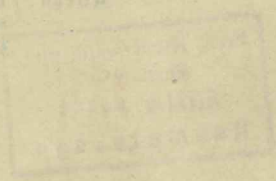
besitzt einen Nutzen für die Lehrer

Dr. Carl Ostler

Dr. Carl Ostler

Dorpat, den 16. Juni 1862

Die Censur hat die Genehmigung erteilt, dass das Buch...



DORPAT 1862

Herrn von H. v. H. v. H.

in Dorpat, den 16. Juni 1862

Practischer Coursus

der

Chevé'schen

Elementar-Gesang-Methode.

Zunächst

für Elementar- und Kreisschulen,

nebst einem kurzen Vorworte für Lehrer.

Von

Dr. **Carl Oettel**,

Dorpatschem Kreis-Schul-Inspector.

Erster Theil. Bifferschrift.

DORPAT, 1862.

Druck von Heinrich Laakmann.

Practischer Course

der

Oliver'schen

Elementar-Vorlesung = Methode.

Genehmigt von der Censur.

(Nr. 82).

Dorpat, den 6. Juni 1862.

für Elementar- und Kreisschulen,

nebst einem kurzen Vorworte für Lehrer.

Von

Dr. Carl Oettel.

Dorpat'schem Kreis-Schul-Inspector.

Verlag von H. W. Schmidt.

DORPAT, 1862.

Druck von Heinrich Lachmann.

Einleitung.

enthaltend einige Winke für den Lehrer.

Inhalts-Verzeichniss.

	Seite.
Einleitung S. III—X.	
Treff- und Tactübungen. Namen der Noten. Theilung der Tactzeit	1
I. A. Treffübungen in Dur	2—18
B. Tactübungen	19—20
Canons	21—24
II. A. Treffübungen in Moll	25—35
Fortsetzung von Canons	36
B. Tactübungen	37—44
Uebung der Kreuze und Be'en	45—53
Einige Uebungen von Modulationen durch Wechselsyblen	53—54
Lieder. Zweistimmige	1—26
„ Dreistimmige	27—60

Inhalt Berichtigungen.

In den Treff- und Tactübungen.

- S. VII in der Einleitung Z. 19 v. u. statt S. 19 lies S. 37 bis 44.
13 Z. 4 v. u. 4. Colonne statt 7375 lies 7375.
20 letzte Z. 3. Colonne st. 05 l. 03.
23 Z. 7 v. o. im letzten Tacte st. $\dot{1} \dots$ lies $\dot{1} \dots 0$.
23 Z. 13 Canon 1 im 1. Tacte st. 3315 l. 3215.
25 Z. 5 st. „Dur-Tonleiter l. „Moll-Tonleiter“.
25 Z. 15, 2. Colonne st. 761 l. 671.
41 Z. 2, 3. Colonne st. $\overline{12\ 34}$ l. $\overline{12\ 34}$.

In den Liedern.

- S. 3 Lied 9, Z. 1 statt Fiska lies „Feska“.
3 L. 9, Z. 7 im 2. Tacte st. $11\ \overline{53}$ l. $5\ \overline{53}\ 5$.
11 L. 26 Z. 6 Tact 3 st. $2\ \overline{135}$ l. $2\ \overline{125}$.
16 L. 38 letzte Z. Tact 1 st. 32714 l. $\overline{32714}$.
20 L. 45 Z. 7 st. $\overline{6.1}$ l. $\overline{6.1}$.
22 L. 50 Z. 2 im Auftact st. 5 l. 5.
30 L. 8 Z. 4 v. u. st. 642 l. $\overline{642}$.
36 L. 15 Z. 2 im 1. Tacte st. $\overline{1.3\ 531}$ l. $\overline{1.3\ 531}$.
37 L. 16 Z. 4 v. u. im 5. Tacte st. $11\ \overline{65}$ l. $11\ \overline{65}$.
41 L. 21 Ueberschrift st. Wanders l. „Wandrer“.
48 L. 30 Z. 1 Tact 1 st. $3\ \overline{05}$ l. $7\ \overline{05}$.
-

Einleitung,

enthaltend einige Winke für den Lehrer.

Dieses Büchlein ist für die I. und II. Stufe des Gesanges eingerichtet. Eine III. Stufe würde den Gesang nach Noten umfassen, kann aber auch schon auf den beiden ersten Stufen angebahnt werden, worüber unten einige Andeutungen.

A. Treffübungen von S. 2 an.

Die 7 Töne der Scale heissen nach der alten Aretinischen Benennung **ut, re, mi, fa, sol, la, si** und werden bezeichnet durch **1 2 3 4 5 6 7** (die mittlere Octave), die tiefere Octave mit Punkten unter diesen Zahlen, die höhere Octave mit Punkten über diesen Zahlen (s. S. 1 A. a.). Sollte eine noch tiefere oder höhere Octave einmal nöthig sein, so können zwei Punkte benutzt werden. (S. 1 A. c.) Ein um einen halben Ton erhöhter Ton (um mit der gewöhnlichen Ausdrucksweise zu sprechen) wird mit einem schiefen Strich durch die Ziffer von links unten nach rechts oben, ein um einen halben Ton erniedrigter Ton wird mit einem Strich durch die Ziffer von links oben nach rechts unten bezeichnet (S. 1 A. b.) Die Benennungen für jene sind **tä, rä, mä, fä, schä, lä, sä**, für diese **tö, rö, mö, fö, schö, lö, sö**.

Die Treffübungen in Dur von S. 1—18 sind in 12 Rubriken mit 35 Nummern und diese in Colonnen eingetheilt. Jede Colonne wird erst allein geübt, was der Strich (Pfeil) darüber bezeichnen soll, dann auch mit einer oder mehrern Colonnen zusammen, was durch einen Strich (Pfeil) über mehrern Colonnen bezeichnet ist. Jede Ziffer wird mit dem oben bezeichneten Namen gesungen.

Beim Gesang muss der Schüler mit der grössten Aufmerksamkeit sich selbst singen hören. Er muss bei den übrigen Linien jeder Colonne immer an die erste denken, die daher ganz sicher sein muss. Die Ziffern, welche zwischen zwei Commaten sich finden, sind besonders wichtig.

Der Lehrer repetire, bis der Schüler die mit Hülfe der Sylbe **la** vorgesungenen oder auch vorgespielten Uebungen richtig nachschreibt.

Jede folgende Nummer wird ohne Anstoss gesungen werden, wenn die vorhergehenden tüchtig geübt sind. Findet sich ja einmal eine Unsicherheit oder ein unübersteigliches Hinderniss, was der Lehrer ja nicht etwa durch Vorsingen überwinden helfen darf, so wiederhole man mit grösserer Sorgfalt die vorigen Uebungen und die Schwierigkeit wird sich von selbst heben. Der Lehrer singe selten oder nie vor, ausser Nr. 1, 2, 9 und 10 die erste Linie der ersten Colonne. Die Schüler werden nur durch eignes Finden und Singen selbständig.

Die Tonhöhe richte sich nach dem Stimmumfange der Schüler. Anfangs nicht zu hoch oder zu tief, etwa aus f. Nach und nach fange man höher oder tiefer an. Der beste Leiter ist die Stimmgabel.

Man halte gleich von Anfang auf gute Aussprache. Nicht *ot*, sondern *ut*, nicht *sal* sondern *sol*, und auf einen runden, deutlichen, kräftigen, gleichen Ton. Zu den einzelnen Uebungen nur noch Folgendes:

Nr. 1. Die Töne 1 2 3 4 5 werden vorgesungen. Hat der Schüler Sicherheit im Nachsingen, so gehe man zur zweiten Linie und so bis zur sechsten. Darauf die zweite Colonne ebenso u. s. w. Dann alle Columnen quer durch, Zeile für Zeile. — Ebenso wird Nr. 2, 5 4 3 2 1 den Schülern vorgesungen. Darauf Colonne nach Colonne. Nr. 3, 4, 5, 6 ebenso. In Nr. 7 singen die Schüler erst die kleinen Noten mit; dann, wenn es geht, lassen sie die kleinen Noten weg, indem sie etwas länger auf dem Tone verweilen, der der kleinen Ziffer vorhergeht, um sich auf den folgenden Ton besser zu besinnen.

Nr. 8 ist wie Nr. 7, ohne die kleinen Ziffern und der Schüler muss das Intervall gleich finden. Fleissige Repetition und genaues Dictat dieser Nummer.

Sehr wichtige Regel für alle diese Nummern: der Schüler singe nie 4 ohne an 3 zu denken. So oft 4 wiederkehrt, muss er immer denken 3 4 3.

Von da ab laufen Tactübungen neben den Treffübungen hin. Jede Stunde 10—15 Minuten Tactübungen. Siehe unten.

Nr. 9. Man singe den Schülern 1 7 6 5 vor, ebenso Nr. 10, 5 6 7 1. Alle übrigen Nr. der Treffübungen werden nun der Reihe nach durchgenommen. Wenn die Schüler Nr. 15 inne haben, können sie schon die meisten Canons auf S. 21—24 mit den Notennamen vom Blatte singen.

Sehr wichtige Regel: Man singe nie 7, ohne dabei vorher und nachher an *ut* zu denken; also 1 7 1.

B. Tactübungen.

Wenn Nr. 8 der Treffübungen geht, kann mit den Tactübungen begonnen werden.

Der Lehrer singe oder spiele: 1 2 | 3 4 | 5 4 | 3 2 |
dann: 1 2 3 | 4 5 4 | 3 2 1 |
dann: 1 2 3 4 | 5 4 3 2 |

und hebe dabei die schwere Tactzeit besonders hervor. Die Schüler müssen finden und lernen:

- 1) Der Tact besteht in einer regelmässigen Wiederkehr eines stärker hervorgehobenen Tones.
- 2) Die Zeit von einem solchen stärker hervorgehobenen Tone bis zum andern heisst ein Tact.
- 3) Jeder Tact besteht aus 2, 3 oder 4 Tönen von gleicher Dauer, je nachdem auf den stärker hervorgehobenen Ton noch 2 oder 3 Töne folgen.
- 4) Jeder dieser gleichen Theile eines Tactes heisst eine Tactzeit.

5) Es gibt also 2-, 3- und 4-zeitige Tacte.

6) Die hervorgehobenen Töne heissen schwere Tactzeiten, die schwächer gesungenen leichte.

7) Die schwere Tactzeit macht man dadurch deutlich, dass man einen vertikalen Strich, Tactstrich, davorsetzt.

Dann lasse der Lehrer 2-, 3-, 4-zeitigen Tact zählen und mit den Sylben **ta, ta**, sprechen, dann mit aufgehobenen Armen schlagen und sprechen. 2-zeitiger Tact: **ab, auf**; 3-zeitiger Tact: **ab, rechts, auf**; 4-zeitiger Tact: **ab, rechts, links, auf**. Kein Schleppen! Alle ein Schlag!

Nun die **Tondauer**. Die Schüler schlagen den 2-, 3-, 4-zeitigen Tact und der Lehrer singt Töne von 1, 2, 3, 4, 5 Tactzeiten Dauer. Die Schüler müssen angeben, wie lange er gesungen. Dann schweigt er nach einem gesungenen Tone 1, 2, 3, 4, u. s. w. Tactzeiten hindurch und die Schüler müssen angeben, wie viel Schläge die Pause gedauert hat. Dann tactirt der Lehrer und die Schüler singen.

Jetzt die **Kenntniss der Zeichen der Dauer**: Jede ganze Zahl bedeutet eine Tactzeit, ein Punkt neben der Ziffer die Verlängerung der Tactzeit, ein Null die Pause einer Tactzeit. (s. S. 1 B. Nr. 1).

Um des Tactes recht Herr zu werden und richtig nach dem vorgesungenen Dictat nachschreiben zu können, muss der Schüler nach und nach in die Paris'sche Tactsprache eingeführt werden und es folgt hier zunächst für den Lehrer ein kurzer Abriss derselben. Der Schüler lernt sie erst nach und nach kennen, je nachdem er mit den Tactübungen von Ganzen zu Zweiteln, zu Dritteln, zu Vierteln u. s. w. vorwärts schreitet.

Tondauer- oder Tactsprache (von Aimé Paris.)

Eine ganze Tactzeit wird mit dem Vocal **a** benannt und um die Tonangabe von der Tonverlängerung zu unterscheiden, heisst die Tonangabe einer ganzen Tactzeit **ta**, die Verlängerung **a**; die Tactzeit Pause heisst **ru**, die Verlängerung einer Tactzeit Pause **u**. Die Zweiteln, welche durch einen Strich über 2 Zeichen bezeichnet werden, sowohl bei der Tonangabe als bei der Verlängerung oder Pause, (s. S. 1 Nr. 2) heissen **a e**, bei der Tonangabe **ta te**, bei der Verlängerung **a e**, bei der Pause **ru u**. Die Drittel, welche durch einen Strich über 3 Zeichen — Ton, Verlängerung oder Pause — bezeichnet werden, (s. S. 1 Nr. 3) heissen **a e i**, bei der Tonangabe **ta te ti**, bei der Verlängerung **a e i**, bei der Pause **ru u u**.

		Stamm-Zweitheilung.	Stamm-Dreitheilung.
Zweiteln u.	} anzugebende Verlängerung Pausen	ta te	ta te ti
Drittel.		a e	a e i
		ru u	ru u u

Um die erste Unter-Zweitheilung, Viertel und eine Art von Sechstel, die beide durch 2 Striche über den Ziffern, Verlängerungen oder Pausen bezeichnet werden, (s. S. 1 Nr. 4 und 6) auszudrücken, gebraucht man bei dem gegebenen Ton die Consonanten **t** und **f**.

VI

		Zweiteilung der Zweitel. Viertel.	Zweiteilung der Drittel. Sechstel.
Viertel und Sechstel.	}	anzugebende	<u>ta fa te fe</u> <u>ta fa te fe ti fi</u>
		Verlängerung	a a e e a a e e i i
		Pausen	ru u u u ru u u u u

Um die Tonangabe der ersten Unter-Dreitheilung, der Drittel (die Sechstel und Neuntel), die durch zwei Striche bezeichnet werden, auszudrücken (s. S. 1 Nr. 5 u. 7), gebraucht man die Consonanten t, r, l.

		Dreitheilung der Zweitel. Sechstel.	Dreitheilung der Drittel. Neuntel.
Sechstel u. Neuntel.	}	anzugebende	<u>ta ra la te re le</u> <u>ta ra la te re le ti ri li</u>
		Verlängerung	a a a e e e a a a e e e i i i
		Pausen	ru u u u u u ru u u u u u u u

Um die zweite Unter-Zweiteilung, wodurch Achtel und Zwölftel entstehen, zu bezeichnen, braucht man drei Striche über den Zeichen und bei der Tonangabe die Consonanten t, s, f, n.

		Zweith. d. Viertel.	Achtel.	Zweiteilung d. Sechstel.	Zwölftel.
Achtel und Zwölftel.	}	anzugeb.	<u>ta sa fa na te se fe ne</u>	<u>ta sa fa na te se fe ne ti si fi ni</u>	
		Verläng.	a a a a e e e e	a a a a e e e e i i i i	
		Pausen	ru u u u u u u	ru u u u u u u u u u	
		Zweiteilung.	Dreitheilung.		
Ganze Tactzeit		ta	Ganze Tactzeit		ta
Zweitel		<u>ta te</u>	Drittel		<u>ta te ti</u>
Viertel		<u>ta fa te fe</u>	Sechstel		<u>ta fa te fe ti fi</u>
Sechstel		<u>ta ra la te re le</u>	Neuntel		<u>ta ra la te re le ti ri li</u>
Achtel		<u>ta sa fa na te se fe ne</u>	Zwölftel		<u>ta sa fa na te se fe ne ti si fi ni</u>

Die weitere Eintheilung der Tactzeit übergehen wir hier. Sollte man einmal auf Zwölftel, die aus der zweiten Untertheilung der Sechstel entstanden sind, oder auf Achtzehntel oder Siebenundzwanzigstel stossen (wie S. 1 Nr. 9, 10, 11, 13, 14, 15) so denke man sich den obersten Strich weg und studire die entstehenden Gruppen einzeln.

Soviel zunächst für den Lehrer. Nun mit dem Schüler weiter zu S. 19. Zuerst die Sylben tactmässig gesprochen, dann erst ohne und darauf mit Tactschlagen in irgend einem Tone gesungen. Die Verlängerungen bezeichnet man erst durch einen leisen Druck auf den Vocal. Hierauf S. 20 Nr. 1. Auch hier erst Tactsprechen, dann Tactsprechen mit Tactschlagen, dann Singen ohne und zuletzt mit Tactschlagen. Die vier 2-zeitigen Tacte werden dann auch als zwei 4-zeitige aufgefasst.

Die Schüler können nun schon Canons S. 21, 22 u. 23 halb und die Lieder mit ganzen Tactzeiten mit Notennamen vom Blatte singen.

Dann zu S. 19 Nr. 2. Jeder Ton hat eine halbe Tactzeit. Der Punkt unter dem Strich bedeutet eine halbe Tactzeit Verlängerung, die 0 unter dem

Strich eine halbe Tactzeit Pause. Einmal singen die Schüler und der Lehrer tactirt, denn umgekehrt.

Allgemeines Gesetz. Wenn ein Lied ein oder mehrere in Zweiteln zerlegte Tactzeiten enthält, so werden alle Tactzeiten als in Zweiteln getheilt betrachtet. Der Punct wird als $a e$ getheilt gedacht und 0 wird als $\overline{00}$ aufgefasst.

Darauf S. 20 Nr. 2. Tactsprechen, Tactsingen, dann Singen ohne und mit Tactschlagen. Hierauf werden zwei 2-zeitige Tacte als ein 4-zeitiger aufgefasst.

Nun kommen die Canons S. 23 untere Hälfte und S. 24 und Lieder, welche auch halbe Tactzeiten haben, an die Reihe.

Endlich S. 19 Nr. 3. Dreitheilung der Tactzeit. Ein Strich über drei Zeichen bezeichnet Drittel, die Ziffer $\frac{1}{3}$ Tactzeit Tonangabe, der Punct ein Drittel Tactzeit Verlängerung, die 0 ein Drittel Pause.

Allgemeines Gesetz. Wenn eine Colonne oder ein Lied eine oder mehrere Zeiten enthält, die in Drittel zerlegt sind, so werden alle Zeiten als durch drei getheilt betrachtet.

Hierauf Colonne 3 S. 20 und dann Colonne 4 Seite 20, Zweiteln und Drittel gemischt. Dazu passende Canons und Lieder.

Die Schreibübungen in Bezug auf Rhythmik werden so getrieben. Erst schreibt der Schüler das Dictat nach ohne Tact. Dann fügt er dem nach dem Tacte vorgesungenen Dictate die Tactstriche bei. Endlich bei dem dritten Male bezeichnet er die Dauer jeder Ziffer, die Verlängerung und Pausen, indem er dabei die Tactsprache anwendet.

Von S. 19 an finden sich Tactübungen, die bald beginnen und die dem Gesang der Canons und Lieder vorausgehen oder sie stets begleiten.

Noch einige allgemeine Bemerkungen.

1) Wenn der Sopran singt und übt, singt der Alt mit und umgekehrt. Alle Schüler sollen alle Stimmen üben. Wenn die Stimmen zu hoch oder zu tief liegen, so nehme man um der andern Stimmen willen das Lied tiefer oder höher. Wenn zusammengesungen wird, tritt die richtige Tonhöhe ein. Die vor den Canons und Liedern stehenden Ziffern z. B. $4=1$ heissen: Suche mittelst der Stimmgabel den Ton fa oder f , und nenne ihn ut oder c . Das Lied geht aus F -dur.

2) Jeder Schüler muss ein Heft in den Händen haben. Das Anschreiben an die Tafel geschieht nur als Nothbehelf. Auch muss jeder ein Dictatheft nebst Bleistift mitbringen.

3) Am Ende dieses Büchleins steht ein Verzeichniss der Nummern der Lieder, rhythmisch geordnet, so dass der Lehrer, je nachdem er in der Rhythmik vorwärts gerückt ist, die Lieder sich auswählen kann. Er wähle die Lieder aber immer so, dass die Schüler sie gleich, zuerst mit den Notennamen, vom Blatte singen können. Was sie nicht gleich selbständig singen, lasse er lieber noch nicht singen. Schüler aber, welche die Treff- und

Tactübungen durchgemacht haben, müssen alle Lieder dieser Sammlung vom Blatte singen können.

4) Uebungen in ausdrucksvollem Singen werden nicht besonders an- gestellt, sondern es werden nur im Laufe der Uebung der Lieder darüber Bemerkungen beigefügt. Indess hat der Lehrer schon bei den Treffübungen darauf zu sehen, dass die Sylben deutlich ausgesprochen, voll- und wohl- tönend gesungen werden. Das Kreischen, Schreien, Schnarren, Zischeln, Näseln ist nicht zu dulden. Auch gewöhne der Lehrer die Schüler an rich- tiges Athemholen, in der Regel vor der schweren Tactzeit.

Bemerkungen zu den Treffübungen in Moll.

Die Treffübungen in Moll, welche vorgenommen werden, wenn die in Dur festsetzen und eine Reihe von Canons und Liedern in Dur gesungen ist, bestehen auch aus 12 Uebungsreihen in 28 Nummern. Sie werden ebenso wie die in Dur nach der Reihe vorgenommen. Besonders gut muss in Nr. 4 6 5 6, das wie 1 7 1 klingt, geübt werden.

Wichtige Regel. Der Schüler muss nie 5 singen, ohne vorher und nachher an 6 zu denken; also immer 6 5 6. Ebenso muss er niemals 4 singen, ohne es in Gedanken zwischen zwei Dreien zu setzen, also 3 4 3.

In Rücksicht der Eintheilung seiner Zeit hat es der Lehrer etwa so einzurichten:

1) Von Nr. 1—8 in Dur $\frac{3}{4}$ St. Singen, wenn auch mit Abtheilungen, und $\frac{1}{4}$ Stunde Dictiren. Letzteres muss bei grossen Classen so eingerichtet werden, dass der Lehrer die Töne mit der Sylbe la vorsingt oder auch vor- spielt und die Schüler, während des Nachschreibens mit Bleistift, mit den richtigen Notennamen nachsingen. Zur Controle der Richtigkeit müssen sie es nachher noch einmal vorsingen, wobei der Lehrer das eine oder das andere Dictirheft eines schwächeren Schülers zur Correctur vornimmt.

2) Von Nr. 9 an laufen Tactübungen nebenbei und zwar $\frac{1}{2}$ Stunde Gesang, $\frac{1}{4}$ St. Dictiren, $\frac{1}{4}$ St. Tactübung.

3) Von Nr. 16 an tritt schon das Singen der Canons und einiger leichter Lieder dazu, welche letztere aber erst mit den Notennamen gesungen werden, dann mit dem Texte 30 Minuten Treffübungen, 10 Minuten Tact- übungen, 10 Minuten Dictirübungen, 10 Minuten Canons und Lieder.

Von da ab werden in jeder Stunde alle diese 4 Uebungen getrieben, doch mit Abwechselung, mit längerem oder kürzerem Zeitaufwande, indem man, je nach Bedürfniss, die eine oder die andere mehr nöthig hat.

In einer gehobenen Schule wird es dem Lehrer möglich sein, die 10 Uebungsreihen mit Kreuzen und Been durchzumachen, woran sich immer die passenden Lieder schliessen müssen. In Nr. I. 1 lasse er sol fä sol, re tä re, la schä la u. s. w. mit denselben Tönen singen wie ut si ut, um die Schüler an den Klang und den Namen der erhöhten Note zu gewöhnen. Ebenso in Nr. II. 1 la sō la, re mö re, wie mi fa mi. Der Lehrer gebrauche bei diesen

Uebungen aber fleissig die Stimmgabel, um die Schüler vor dem Sinken zu warnen, weil sie die grossen Sekunden nach den kleinen gern zu klein nehmen. Um dies zu vermeiden, veranlasse er den Schüler, von der gesungenen kleinen Secunde bis zum zunächst liegenden Grundton in der Skale fortzusingen. Häufige und genaue Repetition!

In allen diesen Uebungen mit Been und Kreuzen muss der Schüler das Gefühl des Grundtones beizubehalten suchen. Uebrigens gilt dabei als Hauptregel, jede mit Kreuz erhöhte Note mit der darüberliegenden folgenden kleinen Sekunde und jede mit 6 vertiefte Note mit der darunter liegenden kleinen Sekunde zu messen und durch sie zu treffen; also 2 mit 3, 4 mit 5, 8 mit 2, 6 mit 5 u. s. w.

Treten in den zu singenden Liedern dauernde Modulationen ein, so wird die neue Tonart durch eine Wechselziffer auf die Typus-Tonart von ut, oder das Typustongeschlecht von Ia zurückgeführt. Z. B. es geht ein Stück aus D-dur (2=1) und ein zweiter Theil aus A-dur (6=1). Nun bleibt es dem Sänger nicht überlassen, sich selbst in die neue Tonart zu finden, sondern es wird am Ende der Tonart (D-dur) hingeschrieben, was die zuletzt gesungene Note derselben in der neu eintretenden Tonart (A-dur) ist. Hier sei angenommen, es schliesst das Stück aus D-dur in d und beginnt A-dur mit e.


(2=1) (6=1)


1̇ (1̇=4) || 5̇ das heisst, nenne das 1̇ schnell fa (ufa) und singe das darauf folgende sol der neuen Tonart weiter.


kehrt die alte Tonart wieder, so tritt ein ähnliches Verfahren ein. Solcher Uebungen muss der Lehrer an einer Wandtafel oder durch vorher gedruckte Beispiele nicht wenige machen.*)


*) Zur Einübung von solchen in diesem Heft nicht befindlichen Uebungen und Liedern lehre man einigen seiner Schüler bald Notenziffern drucken. Dazu gehören als Hilfsmittel 1) eine Anzahl von Chablons von dünnen Gelbblech von etwa 3 Zoll Höhe und zwei Zoll Breite (auch gutes, dickes Schreibpapier genügt), in welchem die Ziffern ausgeschnitten werden: 1 2 3 4 5 6 7 0, ferner 1̇ 2̇ 3̇ 4̇ 5̇ 6̇ 7̇ und 1̇ 2̇ 3̇ 4̇ 5̇ 6̇ 7̇, ein ausgeschnittener kräftiger Punkt zur Bezeichnung der Verlängerung und ein kleinerer über oder unter die Ziffern für die höhere oder tiefere Octave, ein ausgeschnittener Tactstrich und einige Striche zu Zweiteln und Vierteln, desgl. ein Doppeltactstrich für das Ende. 2) eine etwas dicke schwarze Farbe von Russ, der mit etwas Spiritus aufgelöst und mit Wasser auf einem Reibstein gerieben ist, mit Gummi arabicum gemischt, damit sie nicht abfärbt. 3) ein Pinsel von etwa drei Finger dick, der an seiner untern, malenden Fläche eben abgeschnitten und kurz vor dem abgeschnittenen Ende etwas straff zusammengebunden ist. Der Schüler wird es bald lernen, den Pinsel in die ziemlich dickflüssige Farbe so wenig als möglich einzutauchen und die Ziffern auf recht grossen Papierbogen, die durch Leimwasser gezogen sein müssen, wenn es Druckpapier ist, regelmässig nach gezogenen Linien und noch vorher auch mit Chablons gemachten Tactstrichen aufzutragen. Drei meiner Schüler copirten, während die eine Classe examinirt wurde, ein Duett von 16 4-zeitigen Tacten in einer halben Stunde zur Ueberraschung der Examinatoren. Mit der Tactstrich-Chablone lässt sich der Lehrer auch den Meloplasten, ein leeres Notensystem auf einem grossen Bogen mit Hilfe zweier kürzeren Hülfslinien über und unter demselben anfertigen, um daran die verschiedenen Schlüssel der Noten und überhaupt die Noten singen zu lehren.


Die Kenntniss des Notensystems kann der Lehrer schon früh vorbereiten durch den Meloplasten, ein leeres Notensystem, auf welchem er mittelst eines langen Stabes mit schwarzem Knopf die Note bezeichnet, die er gesungen haben will. Wenn der Lehrer jede Stunde 5 Minuten darauf verwenden will, so kann er dem Schüler im Laufe eines Semesters folgende 7 Schlüssel kennen lehren und durch Gesang einüben, die, wenn auch nicht alle gewöhnlich, doch zu diesem System nothwendig sind: 4 **Ut-** oder **C-**Schlüssel, auf der 1. (untersten), 2., 3. u. 4. Linie d. h. den **hohen Sopran-**, den **Mezzosopran-**, den **Alt-** und den **Tenor-**Schlüssel, 2 **Fa-** oder **F-**Schlüssel, auf der 3. und 4. Linie, den **hohen** und **tiefen Bass-**Schlüssel, bei denen **Ut** oder **C** in dem 1. und 2. Zwischenraume des Notensystems steht und einen **Sol-** oder **G-**Schlüssel, den sogenannten **Violin-**Schlüssel, bei dem **Ut** oder **C** im 3. Zwischenraume steht. Hat der Schüler diese 7 Schlüssel völlig inne, d. h. kennt er geläufig die Namen der Noten in jedem dieser Schlüssel, was bei allstündlicher Uebung bald erreicht wird, so kann er alle Tonarten die vorkommen, aus **Ut** oder **C** singen. Hat er z. B. ein Stück aus A-dur mit Violinschlüssel vor sich, so denkt er sich den tiefen Bassschlüssel ohne Vorzeichnung und singt also das Stück aus **C** mit diesem Schlüssel.



Ebenso G-dur mit  wird C mit Mezzosopranschl.

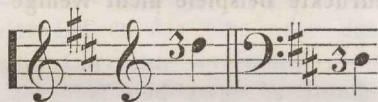
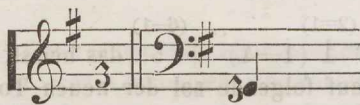
„ mit tief : „ hohen Sopranschl.

D-dur mit  „ Tenorschlüssel

„ mit tief : „ Altschlüssel

Es-dur mit  „ hohen Sopranschl.

„ mit tief : „  u. s. w. u. s. w.



Die Lieder sind fast alle aus Müllers Liederbuch für Mädchenschulen II. und III. Heft, Wolfenbüttel 1856 u. 1859 und „des Knaben Liederschatz“ von Göcker, Bielefeld 1861, um es dem angehenden Lehrer leichter zu machen, sie vor dem Singen in der Schule auf Noten kennen zu lernen und wenn es einmal nöthig ist, sie auch begleiten zu können. Es wäre keine schwerere Arbeit gewesen, die Lieder aus 10 Sammlungen zusammensuchen; jedenfalls sind aber die genannten Sammlungen mit die besten. Wünscht der Lehrer ein anderes Lied einzuüben, so setzt er es auf Ziffern und lässt es auf oben angegebene Weise abdrucken und den Text auswendig lernen.

Weitere Belehrungen findet der Lehrer in Stahl, „Blätter zur Verbreitung der Galin-Paris-Chevéschen Gesanglehre“. Aachen. Mayer, 1858. 15 Sgr. und in den zahlreichen Werken von Chevé.

Treff- und Tactübungen.

A.

a) $\underbrace{1\ 2\ 3\ 4\ 5\ 6\ 7}_{\substack{\text{ut, re, mi, fa, sol, la, si.} \\ \text{tiefe}}}$ $\underbrace{1\ 2\ 3\ 4\ 5\ 6\ 7}_{\substack{\text{ut, re, mi, fa, sol, la, si.} \\ \text{mittlere}}}$ $\underbrace{1\ 2\ 3\ 4\ 5\ 6\ 7}_{\substack{\text{ut, re, mi, fa, sol, la, si.} \\ \text{hohe Octave.}}}$ | c) $\overline{\overline{712}}\ \overline{\overline{1765}}\ \dots\dots$

b) Anstatt: $\#1\ \#2\ \#3\ \#4\ \#5\ \#6\ \#7$ $\flat 1\ \flat 2\ \flat 3\ \flat 4\ \flat 5\ \flat 6\ \flat 7$
 schreiben wir: $1\ 2\ 3\ 4\ 5\ 6\ 7$ $\flat 1\ \flat 2\ \flat 3\ \flat 4\ \flat 5\ \flat 6\ \flat 7$
tä, rä, mä, fä, schä, lä, sä. lö, rö, mö, fö, schö, lö, sö.

B.

Zusammenstellung der Theilungen und Unterabtheilungen der Zeiteinheit (der Tactzeit).

Nr. 1. Die Einheit der Tact- zeit. 5 . 0	Nr. 2. Zwei- theilung der Tact- zeit. Zweitel. $\overline{55}$ $\overline{\dots}$ $\overline{00}$	Nr. 4. Zweiheilung der Zweitel. Viertel. $\overline{55}\ \overline{55}$ $\overline{\dots}\ \overline{\dots}$ $\overline{00}\ \overline{00}$	Nr. 8. Zweitheilung der Viertel. Achtel. $\overline{\overline{55}}\ \overline{\overline{55}}\ \overline{\overline{55}}\ \overline{\overline{55}}$	
	Nr. 3. Dreithei- lung der Tactzeit. Drittel. $\overline{555}$ $\overline{\dots}$ $\overline{000}$	Nr. 5. Dreitheilung der Zweitel. Sechstel. $\overline{555}\ \overline{555}$ $\overline{\dots}\ \overline{\dots}$ $\overline{000}\ \overline{000}$	Nr. 9. Dreitheilung der Viertel. Zwölftel. $\overline{\overline{555}}\ \overline{\overline{555}}\ \overline{\overline{555}}\ \overline{\overline{555}}$	Nr. 10. Zweitheilung der Sechstel. Zwölftel. $\overline{\overline{55}}\ \overline{\overline{55}}\ \overline{\overline{55}}\ \overline{\overline{55}}\ \overline{\overline{55}}\ \overline{\overline{55}}$
	Nr. 6. Zweiheilung der Drittel. Sechstel. $\overline{55}\ \overline{55}\ \overline{55}$ $\overline{\dots}\ \overline{\dots}\ \overline{\dots}$ $\overline{00}\ \overline{00}\ \overline{00}$	Nr. 7. Dreitheilung der Drittel. Neuntel. $\overline{555}\ \overline{555}\ \overline{555}$ $\overline{\dots}\ \overline{\dots}\ \overline{\dots}$ $\overline{000}\ \overline{000}\ \overline{000}$	Nr. 11. Dreitheilung d. Sechstel. Achtzehntel. $\overline{\overline{555}}\ \overline{\overline{555}}\ \overline{\overline{555}}\ \overline{\overline{555}}\ \overline{\overline{555}}\ \overline{\overline{555}}$	Nr. 12. Zweitheilung der Sechstel. Zwölftel. $\overline{\overline{55}}\ \overline{\overline{55}}\ \overline{\overline{55}}\ \overline{\overline{55}}\ \overline{\overline{55}}\ \overline{\overline{55}}$
	Nr. 8. Zweiheilung der Sechstel. Drittel. $\overline{55}\ \overline{55}\ \overline{55}$ $\overline{\dots}\ \overline{\dots}\ \overline{\dots}$ $\overline{00}\ \overline{00}\ \overline{00}$	Nr. 9. Dreitheilung der Sechstel. Neuntel. $\overline{555}\ \overline{555}\ \overline{555}$ $\overline{\dots}\ \overline{\dots}\ \overline{\dots}$ $\overline{000}\ \overline{000}\ \overline{000}$	Nr. 13. Dreitheilung d. Sechstel. Achtzehntel. $\overline{\overline{555}}\ \overline{\overline{555}}\ \overline{\overline{555}}\ \overline{\overline{555}}\ \overline{\overline{555}}\ \overline{\overline{555}}$	Nr. 14. Zweitheilung d. Neuntel. Achtzehntel. $\overline{\overline{55}}\ \overline{\overline{55}}\ \overline{\overline{55}}\ \overline{\overline{55}}\ \overline{\overline{55}}\ \overline{\overline{55}}\ \overline{\overline{55}}\ \overline{\overline{55}}$
	Nr. 9. Zweiheilung der Neuntel. Drittel. $\overline{55}\ \overline{55}\ \overline{55}$ $\overline{\dots}\ \overline{\dots}\ \overline{\dots}$ $\overline{00}\ \overline{00}\ \overline{00}$	Nr. 10. Dreitheilung der Neuntel. Zwanzigstel. $\overline{555}\ \overline{555}\ \overline{555}$ $\overline{\dots}\ \overline{\dots}\ \overline{\dots}$ $\overline{000}\ \overline{000}\ \overline{000}$	Nr. 15. Dreitheilung der Neuntel. Sieben und zwanzigstel. $\overline{\overline{555}}\ \overline{\overline{555}}\ \overline{\overline{555}}\ \overline{\overline{555}}\ \overline{\overline{555}}\ \overline{\overline{555}}\ \overline{\overline{555}}$	Nr. 15. Dreitheilung der Neuntel. Sieben und zwanzigstel. $\overline{\overline{555}}\ \overline{\overline{555}}\ \overline{\overline{555}}\ \overline{\overline{555}}\ \overline{\overline{555}}\ \overline{\overline{555}}\ \overline{\overline{555}}$

ERSTER THEIL

des ersten Hefes.

(1. Abtheilung der Fibel.)

A. Treffübungen. (Melodik.)

Das harte Tongeschlecht (modus major — Dur-Tonart). Uebung der Dur-Tonleiter von ut in XII Uebungsreihen.

I. Uebung der Noten $\left. \begin{matrix} \text{ut, re, mi, fa, sol.} \\ 1 \quad 2 \quad 3 \quad 4 \quad 5 \end{matrix} \right\}$

Nr. 1.

12345,	1 2 3 4 5,	12 3 4 5,	12 345,	123 45,
12345 1	1122 3344 55 1	12 2334 45 51	12,2345, 1	123,345, 1
1234 1	1122 3344 1	12 2334 4 1	12,234, 1	123,34, 1
123 1	1122 33 1	12 233 1	12,23, 1	123 3 1
12 1	1122 1 1	12 2 1 1	12,2 1	12 1 1
12345151	1122 3344 55 151	12 2334 45 51 51	12,23451,51	123,345,151,

Uebung der Noten $\left. \begin{matrix} \text{sol, fa, mi, re, ut.} \\ 5 \quad 4 \quad 3 \quad 2 \quad 1 \end{matrix} \right\}$

Nr. 2.

54321,	5 4 3 2 1,	54 3 2 1,	54 321,	543 21,
54321 5	55 44 33 22 11 5	54 43 32 21 15	54,4321,5	543,321,5
5432 5	55 44 33 22 5	54 43 32 2 5	54,432, 5	543,32, 5
543 5	55 44 33 5	54 43 3 5	54,43, 5	543 3 5
54 5	55 44 5	54 4 5	54 4 5	54 5
54321,51,	55 44 33 22 11,551,	54 43 32 21,1551	54,4321,551	543,321,51,

Nr. 3.

1	2	3	4	5	5	4	3	2	1	5	4	3	2	1	1	2	3	4	5	151
11	22	33	44	55	55	44	33	22	11	55	44	33	22	11	11	22	33	44	55	151
12	23	34	45		5	4	3	2	1	5	4	3	2	1	12	23	34	45		151
12,2	3	4	5,		5	4	4	3	21,	54	4	3	2	1	12	2	34	5,		151
1	2	3	345,		5	43	3	21,		54	3	3	2	1	1	2	3	34	5,	151

Nr. 4.

12345 54321	54321 12345	123454321	543212345
12345 4321	54321 2345	1234 321	5432 345
1234 4321	5432 2345	123 21	543 45
1234 321	5432 345	12 1	54 5
123 321	543 345	123 21	543 45
123 21	543 45	1234 321	5432 345
12 1	54 5	123454321 51	543212345151
12345 54321 51	5432112345 151		

Nr. 5.

123 345	543 321	135 531	531 135	13 31 35	53 35 31
123 345	543 321	135 31	531 35	13 31 5	53 35 1
,13, ,35,	,53, ,31,	13 31	53 35	13 1 5	53 5 1
,13 5,	,53 1,	13 1	53 5		
		135 531 51	531 135 151		

Nr. 6.

123,343,	,343, 321	1 2 345	54321 51
123 43	343 21	12 2345,	5432222
12 43	34 21	1 2, 2 5,	5 222
,1 43,	34 1	1, 2 5,	5251 52 51

Nr. 7.

123454321	123454321	123454321	123454321	1
12345	1 ₂ 345 ₄₃ 2	1 ₂₃ 432 ₃₄₅	1 ₂₃₄ 5432	1
123 ₄ 54	1 ₂ 34 ₃ 2 ₃₄₅	1 ₂₃₄ 3 ₄₅₄₃₂	1 ₂₃₄₅ 4 ₃ 23	1
12 ₃ 43 ₄₅	1 ₂₃₄ 5 ₄₃ 2	1 ₂₃₄₃ 2 ₃₄₅	1 ₂₃₄₅₄ 3 ₂₃₄	1
12 ₃ 45 ₄₃	1 ₂₃₄₅ 4 ₃ 2 ₃₄	1 ₂₃₄₃₂ 3 ₄₅₄₃	1 ₂₃₄₅₄₃ 4 ₃ 2	1
12 ₃₄ 54 3	1 ₂ 3 ₂ 4 ₅	1 ₂₃ 4 ₅₄ 3 ₂	1 ₂₃₄₅₄₃ 2 ₃₄	1
12 ₃₄₅₄ 34	1 ₂ 3 ₂ 4 ₅₄	1 ₂₃₄₅ 4 ₃ 2 ₃	1 ₂₃₄₅₄₃ 2 ₃₄₃	1

Nr. 8.

12345	13452	14325	15432	1	54321	53214	52134	51234	1
12354	13425	14352	15423	1	54312	53241	52143	51243	1
12435	13542	14235	15324	1	54213	53124	52341	51342	1
12453	13524	14253	15342	1	54231	53142	52314	51324	1
12543	13245	14532	15234	1	54123	53421	52431	51432	1
12534	13254	14523	15243	1	54132	53412	52413	51423	1

II. Uebung der Noten $\left\{ \begin{array}{l} \text{ut, si, la, sol.} \\ \text{i 7 6 5} \end{array} \right.$

Nr. 9.

,1765,	,i 7 6 5,	,i7 6 5,	,i7 6 5,
,1765, i	ii 77 66 55 i	i7 76 65 5i	i7,765, i
i76 i	ii 77 66 i	i7 76 6 i	i7 76 i
i7 i	ii 77 i	i7 7 i	i7 7 i
i765 i5i	ii 77 66 55 i5i	i7 76 65 i	i7 765 i5i

Uebung der Noten $\left\{ \begin{array}{l} \text{sol, la, si, ut.} \\ \text{5 6 7 i} \end{array} \right.$

Nr. 10.

,567i,	,5 6 7 i,	,56 7 i,	,56 7 i,
567i 5	55 66 77 ii 5	56 67 7i i5	56,67i,5
567 5	55 66 77 5	56 67 7 5	56 67 5
56 5	55 66 5	56 67 5	56 6 5
567i 5i	55 66 77 ii 55 i	56 67 7i i5 5i	56,67i,5i

Nr. 11.

,i 7 6 5	5 6 7 i	,5 6 7 i,	,i 7 6 5,	i5i
ii 77 66 55	55 66 77 ii	55 66 77 ii	ii 77 66 55	i5i
i7 76 65	56 67 7i	56 67 7i	i7 76 65	i5i
i7 ,76 5,	56 6 7 i,	56,6 7 i,	i7 76 5,	i5i

Nr. 12.

i765 567 i	567i i765	i76567i	567i765
i765 67 i	567i 765	i76 7i	567 65
i76 67 i	567 765	i7 i	56 5
i76 7 i	567 65	i76 7i	567 65
i7 i	56 5	i76567i 5i	567i765 i5i
i765 567i 5i	567i i765 i5i		

Nr. 13.

i 765	5 67 i	i 765	567i
15 565	565 5i	17i 1765	567i 17i
i 565	565 i	17i 5	5 17i
,i 65,	,56 i,	,17 5,	,5 7i,

Nr. 14.

17i	176567i	567i765	i	1765	567i	i
17i	1765	567i	i	1756	56i7	i
17i	17,56	56, 17	i	1657	57i6	i
17i	1,65,7	5,7i,6	i	1675	576i	i
17i	1,67,5	5,76,1	i	1567	5i76	i
17i	1,6567	5,6,7i76	i	1576	5i67	i
17i	1,65,676	5,6,7i,67	i			

III. Uebung der Noten 1 2 3 4 5 6 7 i 1 7 6 5 4 3 2 1.

Nr. 15.

12345,567i,	1765 5432i	1234567i	1	1765432i
12345 67i 1	1765 432i i	12 234567i	1	17 765432i i
12345 67 1	1765 432 i	123 34567i	1	176 65432i i
12345 6 1	1765 43 i	1234 4567i	1	1765 5432i i
12345 1	1765 4 i	1234 4567i	1	17654 432i i
1234 1	1765 i	12345 567i	1	176543 32i i
123 1	176 i	123456 67i	1	1765432 2i i
12 1	17 i	1234567 7i	1	1765432 1 i i
1234567i 11i	1765432i 1i	1234567 i 1		

1234567117654321	1765432112345671	123456717654321	176543212345671
12345671 7654321	17654321 2345671	1234567 654321	1765432 345671
1234567 7654321	1765432 2345671	123456 54321	176543 45671
1234567 654321	1765432 345671	12345 4321	17654 5671
123456 654321	176543 345671	1234 321	1765 671
123456 54321	176543 45671	123 21	176 71
12345 54321	17654 45671	12 1	17 1
12345 4321	17654 5671	123 21	176 71
1234 4321	1765 5671	1234 321	1765 671
1234 321	1765 671	12345 4321	17654 5671
123 321	176 671	123456 54321	176543 45671
123 21	176 71	1234567 654321	1765432 345671
12 1	17 1	123456717654321	176543212345671
1234567117654321	1765432112345671		

Nr. 16.

123 345 5671	1765 543 321	1351 1531	1531 1351
123 345 5671	1765 543 321	1351 531	1531 351
13 35 51	15 53 31	135 531	153 351
13 5 1	15 3 1	135 31	153 51
		13 1	15 1
		1351 1531 11	1531 1351 1

1351531	1531351	13 31 35 53 51	15 51 53 35 31
135 31	153 51	13 313 5 535 1	15 515 3 353 1
13 1	15 1	13 31 5 53 1	15 51 3 35 1
135 31	153 51	13 1 5 3 1	15 1 3 5 1
1351531	15313511		

IV. Uebung der Noten 17654321765 56712345671.

Nr. 17.

1765 54321 1765	5671 123455671	17654321765	56712345671
1765 4321 7651	5671 2345 6715	17 7654321765	56 6712345671
1765 4321 76 1	5671 2345 67 5	176 654321765	567 712345671
1765 4321 7 1	5671 2345 6 5	1765 54321765	5671 12345671
1765 4321 1	5671 2345 5	17654 4321765	56712 2345671
1765 432 1	5671 234 5	176543 321765	567123 345671
1765 43 1	5671 23 5	1765432 21765	5671234 45671
1765 4 1	5671 2 5	17654321 1765	56712345 5671
1765 1	5671 5	176543217 765	567123456 671
176 1	567 5	1765432176 65	5671234567 71
17 1	56 5	17654321765	56712345671
1765432176515 1151	567123 4567151151		

17654321765	56712345671	56712345671	17654321765
17654321765	6712345671	56712345671	7654321765
1765432176	6712345671	5671234567	7654321765
1765432176	712345671	5671234567	654321765
176543217	712345671	567123456	654321765
176543217	12345671	567123456	54321765
17654321	12345671	56712345	54321765
17654321	2345671	56712345	4321765
1765432	2345671	5671234	4321765
1765432	345671	5671234	321765
176543	345671	567123	321765
176543	45671	567123	21765
17654	45671	56712	21765

17654	5671	56712	1765
1765	5671	5671	1765
1765	671	5671	765
176	671	567	765
176	71	567	65
17	1	56	5
17654321765	5671234567151	56712345671	17654321765151

176543217656712345671	567123456717654321765
1765432176 712345671	5671234567 654321765
176543217 12345671	567123456 54321765
17654321 2345671	56712345 4321765
1765432 345671	5671234 321765
176543 45671	567123 21765
17654 5671	56712 1765
1765 671	5671 765
176 71	567 65
17 1	56 5
176 71	567 65
1765 671	5671 765
17654 5671	56712 1765
176543 45671	567123 21765
1765432 345671	5671234 321765
17654321 2345671	56712345 4321765
176543217 12345671	567123456 54321765
1765432176 712345671	5671234567 654321765
176543217656712345671	567123456717654321765151

Nr. 18.

1765	543	321	1765	5671	123	345	5671
1765	543	321	1765	5671	123	345	5671
15	53	31	15	51	13	35	51
15	3	1	5	51	3	5	1

15315	51351	51351	15315	153151351	513515315		
15315	1351	51351	5315	1531	351	5135	315
1531	1351	5135	5315	153	51	513	15
1531	351	5135	315	15	1	51	5
153	351	513	315	153	51	513	15
153	51	513	15	1531	351	5135	315
15	1	51	5	153151351	5135153151		
15315	5135151	51351	153151				

15	51	53	35	31	13	15	51	15	13	31	35	53	51
15	515	3	353	1	131	5	51	151	3	313	5	535	1
15	51	3	35	1	13	5	51	15	3	31	5	53	1
15	,1	3	,5	1	,3	5,	51	,5	3	,1	5	,3	1,

Nr. 19.

176	654	432	217	765	567	712	234	456	671
176	654	432	217	765	567	712	234	456	671
16	64	42	27	75	57	72	24	46	61
16	4	2	7	5	57	2	4	6	1

164275572461	572461164275	16427572461	57246164275
164275 72461	572461 64275	16427 2461	57246 4275
16427 72461	57246 64275	1642 461	5724 275
16427 2461	57246 4275	164 61	572 75
1642 2461	5724 4275	16 1	57 5
1642 461	5724 275	164 61	572 75
164 461	572 275	1642 461	5724 275
164 61	572 75	16427 2461	57246 4275
16 1	57 5	16427572461	572461642751
16427557246151	5724611642751		

16 61 64 46 42 24 27 72 75	57 75 72 27 24 42 46 64 61
16 6164 4642 2427 7275	57 7572 2724 4246 6461
16 61 4 46 2 24 7 72 5	57 75 2 27 4 42 6 64 1
16 1 4 6 2 4 7 2 5	57 5 2 7 4 2 6 4 1

V. Uebung der Noten 135, 146, 725.

Nr. 20.

13531	53135	13 343 35 565	565 53 343 31
1353	5313	13 43 5 65	565 3 43 1
1351	5315	1 43 5 65	565 3 43 1
1315	5351	1 43 65	56 43 1
1531	5135	1 4 65	56 4 1
1535	5131		
1513	5153		

171 12 23 35	53 32 21 171
171 2 23 35	53 32 2 171
171 2 35	5 3 2 171
171 2 5	5 2 171
17 2 5	5 2 171

Nr. 21.

13531	14641	13531	72527	13531	1	53135	64146	53135	52725	53135	1
1353	1464	1353	7252	1353	1	5313	6414	5313	5272	5313	1
1351	1461	1351	7257	1351	1	5315	6416	5315	5275	5315	1
1315	1416	1315	7275	1315	1	5351	6461	5351	5257	5351	1
1531	1641	1531	7527	1531	1	5135	6146	5135	5725	5135	1
1535	1646	1535	7525	1535	1	5131	6141	5131	5727	5131	1
1513	1614	1513	7572	1513	1	5153	6164	5153	5752	5153	1

VI. Uebung der Noten 513, 614, 572.

Nr. 22.

13151	51315	565	51	13	343	343	31	15	565	51	171	121	121	171	15
1315	5131	565	51	3	43	343		15	565	51	171	21	121	71	15
1351	5135	565	1	3	43	343		1	565	51	71	21	121	71	5
1353	5153	565	1		43	343		1	65	51	7	21	12	71	5
1513	5315	56	1		43	34		1	65	5	7	21	12	7	5
1531	5313														
1535	5351														

Nr. 23.

13151	14161	13151	72757	13151	1	51315	61416	51315	57275	51315	1
1315	1416	1315	7275	1315	1	5131	6141	5131	5727	5131	1
1351	1461	1351	7257	1351	1	5135	6146	5135	5725	5135	1
1353	1464	1353	7252	1353	1	5153	6164	5153	5752	5153	1
1513	1614	1513	7572	1513	1	5315	6416	5315	5275	5315	1
1531	1641	1531	7527	1531	1	5313	6414	5313	5272	5313	1
1535	1646	1535	7525	1535	1	5351	6461	5351	5257	5351	1

VII. Uebung der Noten 153, 164, 752.

Nr. 24.

1535i	51535	15565	53343	34335	56551	17115	5332	2335	51171
1535	5153	1565	343	34335	651	17115	332	235	51171
1531	5135	1565	43	3435	651	1715	32	23	51171
1513	5131	156	43	343	651	175	32	23	5171
1351	5351	166	43	34	651	175	2	2	571
1353	5315								
1315	5313								

Nr. 25.

1535i	1646i	1535i	75257	1535i	i	51535	61646	51535	57525	51535	i
1535	1646	1535	7525	1535	i	5153	6164	5153	5752	5153	i
1531	1641	1531	7527	1531	i	5135	6146	5135	5725	5135	i
1513	1614	1513	7572	1513	i	5131	6141	5131	5727	5131	i
1351	1461	1351	7257	1351	i	5351	6461	5351	5257	5351	i
1353	1464	1353	7252	1353	i	5315	6416	5315	5275	5315	i
1315	1416	1315	7275	1315	i	5313	6414	5313	5272	5313	i

VIII. Uebung der Noten 135, 136, 724.

Nr. 26.

13531	13631	13531	72427	13531	1	53135	63136	53135	42724	53135	1
1353	1363	1353	7242	1353	1	5313	6313	5313	4272	5313	1
1351	1361	1351	7247	1351	1	5315	6316	5315	4274	5315	1
1315	1316	1315	7274	1315	1	5351	6361	5351	4247	5351	1
1531	1631	1531	7427	1531	1	5135	6136	5135	4724	5135	1
1535	1636	1535	7424	1535	1	5131	6131	5131	4727	5131	1
1513	1613	1513	7472	1513	1	5153	6163	5153	4742	5153	1

Uebung der Noten 513, 613, 472.

Nr. 27.

13151	13161	13151	72747	13151	1	51315	61316	51315	47274	51315	1
1315	1316	1315	7274	1315	1	5131	6131	5131	4727	5131	1
1351	1361	1351	7247	1351	1	5135	6136	5135	4724	5135	1
1353	1363	1353	7242	1353	1	5153	6163	5153	4742	5153	1
1513	1613	1513	7472	1513	1	5315	6316	5315	4274	5315	1
1531	1631	1531	7427	1531	1	5313	6313	5313	4272	5313	1
1535	1636	1535	7424	1535	1	5351	6361	5351	4247	5351	1

Uebung der Noten 153, 163, 742.

Nr. 28.

15351	16361	15351	74247	15351	1	51535	61636	51535	47424	51535	1
1535	1636	1535	7424	1535	1	5153	6163	5153	4742	5153	1
1531	1631	1531	7427	1531	1	5135	6136	5135	4724	5135	1
1513	1613	1513	7472	1513	1	5131	6131	5131	4727	5131	1
1351	1361	1351	7247	1351	1	5351	6361	5351	4247	5351	1
1353	1363	1353	7242	1353	1	5315	6316	5315	4274	5315	1
1315	1316	1315	7274	1315	1	5313	6313	5313	4272	5313	1

IX. Uebung der Noten 135, 246, 735.

Nr. 29.

13531	24642	13531	73537	13531	1	53135	64246	53135	53735	53135	1
1353	2464	1353	7353	1353	1	5313	6424	5313	5373	5313	1
1351	2462	1351	7357	1351	1	5315	6426	5315	5375	5315	1
1315	2426	1315	7375	1315	1	5351	6462	5351	5357	5351	1
1531	2642	1531	7537	1531	1	5135	6246	5135	5735	5135	1
1535	2646	1535	7535	1535	1	5131	6242	5131	5737	5131	1
1513	2624	1513	7573	1513	1	5153	6264	5153	5753	5153	1

Uebung der Noten 513, 624, 573.

Nr. 30.

13151	24262	13151	73757	13151	1	51315	62426	51315	57375	51315	1
1315	2426	1315	7375	1315	1	5131	6242	5131	5737	5131	1
1351	2462	1351	7357	1351	1	5135	6246	5135	5735	5135	1
1353	2464	1353	7353	1353	1	5153	6264	5153	5753	5153	1
1513	2624	1513	7573	1513	1	5315	6426	5315	5375	5315	1
1531	2642	1531	7537	1531	1	5313	6424	5313	5373	5313	1
1535	2646	1535	7535	1535	1	5351	6462	5351	5357	5351	1

Uebung der Noten 153, 264, 753.

Nr. 31.

15351	26462	15351	75357	15351	1	51535	62646	51535	57535	51535	1
1535	2646	1535	7535	1535	1	5153	6264	5153	5753	5153	1
1531	2642	1531	7537	1531	1	5135	6246	5135	5735	5135	1
1513	2624	1513	7573	1513	1	5131	6242	5131	5737	5131	1
1351	2462	1351	7357	1351	1	5351	6462	5351	5357	5351	1
1353	2464	1353	7353	1353	1	5315	6426	5315	5375	5315	1
1315	2426	1315	7375	1315	1	5313	6424	5313	5373	5313	1

X. Uebung der Noten 135, 1246, 7245.

Nr. 32.

13531	1246421	13531	7245427	13531	1
53135	6421246	53135	5427245	53135	1
13151	1242161	13151	7242757	13151	1
51315	6124216	51315	5724275	51315	1

1351531	2461642	1351531	2457542	1351531	i
1531351	1642461	1531351	7542457	1531351	i

15351	2164612	15351	2754572	15351	i
51535	1216461	51535	7275457	51535	i

Uebung der Noten 135, 1346, 7246.

Nr. 33.

13531	1346431	13531	7246427	13531	1
53135	6431346	53135	6427246	53135	1
13151	1343161	13151	7242767	13151	1
51315	6134316	51315	6724276	51315	1

1351531	3461643	1351531	2467642	1351531	i
1531351	1643461	1531351	7642467	1531351	i
15351	3164613	15351	2764672	15351	i
51535	1316461	51535	7276467	51535	i

Uebung der Noten 135, 1356, 7235.

Nr. 34.

13531	1356531	13531	7235327	13531	1
53135	6531356	53135	5327235	53135	1
13151	1353161	13151	7232757	13151	1
51315	6135316	51315	5723275	51315	1

1351531	1356531	1351531	2357532	1351531	i
1531351	6531356	1531351	7532357	1531351	i
15351	1653561	15351	2753572	15351	i
51535	6165356	51535	7275357	51535	i

XI. Uebung der harmonischen Tonleiter für den Umfang der menschlichen Stimme.

Nr. 35^a.

1	2	3	4	5	6	7	1	
13531	25752	35153	46164	51315	61416	72527	13531	1
1353	2575	3515	4616	5131	6141	7252	1353	1
1351	2572	3513	4614	5135	6146	7257	1351	1
1315	2527	3531	4641	5153	6164	7275	1315	1
1531	2752	3153	4164	5315	6416	7527	1531	1
1535	2757	3151	4161	5313	6414	7525	1535	1
1513	2725	3135	4146	5351	6461	7572	1513	1

1	7	6	5	4	3	2	1	
13531	72527	61416	51315	46164	35153	25752	13531	1
1353	7252	6141	5131	4616	3515	2575	1353	1
1351	7257	6146	5135	4614	3513	2572	1351	1
1315	7275	6164	5153	4641	3531	2527	1315	1
1531	7527	6416	5315	4164	3153	2752	1531	1
1535	7525	6414	5313	4161	3151	2757	1535	1
1513	7572	6461	5351	4146	3135	2725	1513	1

Nr. 35^b.

53135	75257	15351	16461	31513	41614	52725	53135	1
5313	7525	1535	1646	3151	4161	5272	5313	1
5315	7527	1531	1641	3153	4164	5275	5315	1
5351	7572	1513	1614	3135	4146	5257	5351	1
5135	7257	1351	1461	3513	4614	5725	5135	1
5131	7252	1353	1464	3515	4616	5727	5131	1
5153	7275	1315	1416	3531	4641	5752	5153	1

53135	52725	41614	31513	16461	15351	75257	53135	1
5313	5272	4161	3151	1646	1535	7525	5313	1
5315	5275	4164	3153	1641	1531	7527	5315	1
5351	5257	4146	3135	1614	1513	7572	5351	1
5135	5725	4614	3513	1461	1351	7257	5135	1
5131	5727	4616	3515	1464	1353	7252	5131	1
5153	5752	4641	3531	1416	1315	7275	5153	1

Nr. 36a.

1	2	3	4	5	6	7	1	
15351	27572	31513	41614	53135	64146	75257	15351	1
1535	2757	3151	4161	5313	6414	7525	1535	1
1531	2752	3153	4164	5315	6416	7527	1531	1
1513	2725	3135	4146	5351	6461	7572	1513	1
1351	2572	3513	4614	5135	6146	7257	1351	1
1353	2575	3515	4616	5131	6141	7252	1353	1
1315	2527	3531	4641	5153	6164	7275	1315	1

1	7	6	5	4	3	2	1	
15351	75257	64146	53135	41614	31513	27572	15351	1
1535	7525	6414	5313	4161	3151	2757	1535	1
1531	7527	6416	5315	4164	3153	2752	1531	1
1513	7572	6461	5351	4146	3135	2725	1513	1
1351	7257	6146	5135	4614	3513	2572	1351	1
1353	7252	6141	5131	4616	3515	2575	1353	1
1315	7275	6164	5153	4641	3531	2527	1315	1

Nr. 36^b.

51535	72757	13151	14161	35313	46414	57525	51535	i
5153	7275	1315	1416	3531	4641	5752	5153	i
5135	7257	1351	1461	3513	4614	5725	5135	i
5131	7252	1353	1464	3515	4616	5727	5131	i
5351	7572	1513	1614	3135	4146	5257	5351	i
5315	7527	1531	1641	3153	4164	5275	5315	i
5313	7525	1535	1646	3151	4161	5272	5313	i

51535	57525	46414	35313	14161	13151	72757	51535	1
5153	5752	4641	3531	1416	1315	7275	5153	1
5135	5725	4614	3513	1461	1351	7257	5135	1
5131	5727	4616	3515	1464	1353	7252	5131	1
5351	5257	4146	3135	1614	1513	7572	5351	1
5315	5275	4164	3153	1641	1531	7527	5315	1
5313	5272	4161	3151	1646	1535	7525	5313	1

XII. Uebung der harmonischen Fortschreitungen für den Umfang der menschlichen Stimme.

17	21	32	43	54	65	76	1	16	75	64	53	42	31	27	1
16	27	31	42	53	64	75	1	15	74	63	52	41	37	26	1
15	26	37	41	52	63	74	1	14	73	62	51	47	36	25	1
14	25	36	47	51	62	73	1	13	72	61	57	46	35	24	1
13	24	35	46	57	61	72	1	12	71	67	56	45	34	23	1
12	23	34	45	56	67	71	1	11	77	66	55	44	33	22	1
11	22	33	44	55	66	77	1	17	76	65	54	43	32	21	1

B. Tactübungen. (Rhythmik.)

	1.		2.				3.	
	Die Tactzeiten sind nicht getheilt. Zwei vierzeitige Tacte.		Die Tactzeiten sind in Zweitel zerlegt. Ein vierzeitiger Tact.				Die Tactzeiten sind in Drittel zerlegt. Ein zweizeitiger Tact.	
a	5 5 5 5 ta, ta, ta, ta,	5 5 5 5 ta, ta, ta, ta,	5 5 5 5 ta te, ta te, ta te, ta te,	5 5 5 5 ta te, ta te, ta te, ta te,	5 5 5 5 ta te, ta te, ta te, ta te,	5 5 5 ta te ti,	. . 5 a e ti,	
b	5 5 . 5 ta, ta, a ta,	. 5 5 5 a, ta, ta, ta,	5 5 . 5 . 5 5 5 ta te, a te, a te, ta te,	5 5 . 5 . 5 5 5 ta te, a te, a te, ta te,	5 5 . 5 . 5 5 5 ta te, a te, a te, ta te,	5 . 5 . 5 5 ta e ti,	. 5 5 a te ti,	
c	5 5 . . ta, ta, ...a, ...a	. . 5 5 ...a, ...a, ta, ta,	5 5 . . 5 5 ta te, a e, a e, ta te,	5 5 . . 5 5 ta te, a e, a e, ta te,	5 5 . . 5 5 ta te, a e, a e, ta te,	5 . 5 . ta e i,	. 5 . a te i,	
d	5 5 5 . ta, ta, ta, ...a	. . . 5 ...a, ...a, ...a, ta,	5 5 5 . 5 ta te, ta e, a e, a te,	5 5 5 . 5 ta te, ta e, a e, a te,	5 5 5 . 5 ta te, ta e, a e, a te,	5 5 . . ta te i,	. . a e i,	
e	5 5 5 5 ta, ta, ta, ta,	. 5 . 5 a, ta, a, ta,	5 5 5 5 . 5 . 5 ta te, ta te, a te, a te,	5 5 5 5 . 5 . 5 ta te, ta te, a te, a te,	5 5 5 . 5 . 5 ta te, ta te, a te, a te,	5 5 5 0 0 5 ta te ti,	0 0 5 ru u ti,	
f	5 . 5 5 . 5 . ta, a, ta, ta, a, a,	. 5 . . a, ta, a, a,	5 5 5 . 5 . ta e, ta te, a te, a e,	5 5 5 . 5 . ta e, ta te, a te, a e,	5 5 5 . 5 . ta e, ta te, a te, a e,	5 . 5 0 5 5 ta e ti,	0 5 5 ru te ti,	
g	5 . . 5 . 5 . ta, a, a, ta, a, ta, a,	. 5 5 . a, ta, ta, a,	5 . 5 . 5 5 ta e, a te, a te, ta e,	5 . 5 . 5 5 ta e, a te, a te, ta e,	5 . 5 . 5 5 ta e, a te, a te, ta e,	5 0 5 0 ta e i,	0 5 0 ru te ru,	
h	5 5 5 5 ta, ta, ta, ta,	5 5 5 5 ta, ta, ta, ta,	5 5 5 5 5 5 ta te, ta te, ta te, ta te,	5 5 5 5 5 5 ta te, ta te, ta te, ta te,	5 5 5 5 5 5 ta te, ta te, ta te, ta te,	5 5 5 0 ta te ti,	0 ru u u,	
i	5 5 5 0 ta, ta, ta, ru,	0 5 5 5 u, ta, ta, ta,	5 5 5 0 0 5 5 5 ta te, ta ru, u te, ta te,	5 5 5 0 0 5 5 5 ta te, ta ru, u te, ta te,	5 5 5 0 0 5 5 5 ta te, ta ru, u te, ta te,	5 5 0 0 ta te ru,	0 u u u,	
k	5 5 0 0 ta, ta, ru, u,	0 0 5 5 u, u, ta, ta,	5 5 0 0 5 5 ta te, ru u u ta te,	5 5 0 0 5 5 ta te, ru u u ta te,	5 5 0 0 5 5 ta te, ru u u ta te,	5 . 0 0 5 0 ta e ru,	0 5 0 u te ru,	
l	5 5 0 5 ta, ta, ru, ta,	0 0 0 5 ru, u, u, ta,	5 5 0 5 0 0 5 ta te, ru te, ru u, u te,	5 5 0 5 0 0 5 ta te, ru te, ru u, u te,	5 5 0 5 0 0 5 ta te, ru te, ru u, u te,	5 0 0 0 5 5 ta ru u,	0 5 5 u te ti,	
m	5 0 0 5 ta, ru, u, ta,	0 5 0 5 ru, ta, ru, ta,	5 0 0 5 0 5 0 5 ta ru, u te, ru te, ru te,	5 0 0 5 0 5 0 5 ta ru, u te, ru te, ru te,	5 0 0 5 0 5 0 5 ta ru, u te, ru te, ru te,	5 0 5 0 0 5 ta ru ti,	0 0 5 ru u ti,	
n	5 0 5 5 ta, ru, ta, ta,	0 5 0 0 ru, ta, ru, u,	5 0 5 5 0 5 0 ta ru, ta te, ru te, ru u,	5 0 5 5 0 5 0 ta ru, ta te, ru te, ru u,	5 0 5 5 0 5 0 ta ru, ta te, ru te, ru u,	0 0 5 . . 5 ru u ti,	. . 5 a e ti,	
o	5 0 5 0 ta, ru, ta, ru,	0 5 5 0 u, ta, ta, ru,	5 0 5 0 0 5 5 0 ta ru, ta ru, u te, ta ru,	5 0 5 0 0 5 5 0 ta ru, ta ru, u te, ta ru,	5 0 5 0 0 5 5 0 ta ru, ta ru, u te, ta ru,	0 5 5 . 5 5 ru te ti,	. 5 5 a te ti,	

IV. Uebung im tactmässigen Singen.

- | | | |
|----------------------------------|---|--------------------------------|
| 1) Tactschlagen und Tactsprechen | } | 1 2 3 4 . 5 |
| 2) Singen ohne Tactschlagen | | z. B. ta te, ta e, ta e, a te. |
| 3) Singen und Tactschlagen | | ut re, mi i, fa a, a sol. |

	1. Ganze.				2. Zweitel.			3. Drittel.	4. Zweitel u. Drittel.		
a	1 2	3 4	5 4	3 2	1 2 3 4	5 4 3 2	123 432	1	23	432	
b	1 2	3 4	5 .	4 3	1 2 3 4	5 4 3	123 45.	1	234	32	
c	1 2	3 4	5 4	3 .	1 2 3 4	5 4 3	123 2	12	345	432	
d	1 2	3 4	3 2	. .	1 2 3 4	3 2 .	123 4.5	12	343	2	
e	1 2	3 4	5 4	. 3	1 2 3 4	5 4 . 3	123 . 2	12	345	43	
f	1 2	3 4	3 .	. 2	1 2 3 4	3 . 2	123 .45	12	3	432	
g	1 2	3 4	. .	. 5	1 2 3 4	. . 5	123 . 2.	12	34	543	
h	1 2	3 4	. .	3 2	1 2 3 4	. 3 2	123 .	123	45	432	
i	1 2	3 4	. 5	4 3	1 2 3 4	. 5 4 3	12. 345	123	45	2	
k	1 2	3 4	. 3	2 .	1 2 3 4	. 3 2	1 232	123	45	43	
l	1 2	3 4	. 5	. .	1 2 3 4	. 5 .	1.2 345	123	4	32	
m	1 2	3 4	. 3	. 2	1 2 3 4	. 3 . 2	1.2 3.2	123	454	32	
n	1 2	3 4	5 0	4 3	1 2 3 4	5 0 4 3	123 432	1	. 2	345	
o	1 2	3 4	3 0	2 0	1 2 3 4	3 0 2 0	123 450	1	. 2	. 32	
p	1 2	3 4	5 4	3 0	1 2 3 4	5 4 3 0	123 2.0	12	. 32	.	
q	1 2	3 4	3 2	0 0	1 2 3 4	3 2 0	123 200	12	. 34	. 32	
r	1 2	3 4	5 4	0 3	1 2 3 4	5 4 0 3	123 405	123	.	. 2	
s	1 2	3 4	3 0	0 2	1 2 3 4	3 0 0 2	123 002	123	. 4	. 5	
t	1 2	3 4	0 0	0 5	1 2 3 4	0 0 5	123 045	0	123	. 2	
u	1 2	3 4	0 0	3 2	1 2 3 4	0 3 2	123 020	0	012	32	
v	1 2	3 4	0 5	4 3	1 2 3 4	0 5 4 3	123 0	01	. 2	345	
w	1 2	3 4	0 3	2 0	1 2 3 4	0 3 2 0	120 345	01	23	. 45	
x	1 2	3 4	0 5	0 0	1 2 3 4	0 5 0	1.0 232	012	34	32	
z	1 2	3 4	0 5	0 2	1 2 3 4	0 3 0 2	100 232	012	32	1	

Kanons.

I. Ungetheilte Tactzeiten.

- Nr. 1. ^I ^{II}
 3=1. Des-dur. | 3355 | 1.2. | 3.2. | 1155 | 6.7. | 1.32 | 1554 | 3345 | 1127 | 1.00 ||
- Nr. 2. ^I ^{II}
 2=1. D-dur. | 1355 | 117. | 665. | 4433 | 221. | 4433 | 665. | 4433 | 221. | 0000 ||
- Nr. 3. ^I ^{II} ^{III}
 2=1. D-dur. | 5671 | 765. | 3423 | 543. | 1.1. | 1.1. ||
- Nr. 4. ^I ^{II} ^{III}
 3=1. B-dur. | 5 | 5432 | 1711 | 7654 | 3213 | 2176 | 543 ||
- Nr. 5. ^I ^{II} ^{III} ^{IV}
 5=1. G-dur. | 5531 | 7213 | 2435 | 5715 ||
- Nr. 6. ^I ^{II} ^{III} ^{IV}
 2=1. D-dur. | 1133 | 2.2. | 3111 | 1.70 | 1555 | 4.4. | 3311 | 5.00 ||
- Nr. 7. ^I ^{II} ^{III} ^{IV}
 3=1. Des-dur. | 5 | 6.5. | 5.1. | 1.2. | 3.13 | 4.4. | 3.1. | 1.7. | 1.0 ||
- Nr. 8. ^I ^{II} ^{III}
 3=1. Es-dur. | 565 | 5.1 | 543 | 343 | 321 | 321 | 1.1 | 176 | 551 ||
- Nr. 9. ^I ^{II} ^{III}
 5=1. G-dur. | 555 | 565 | 454 | 3.3 | 222 | 246 | 654 | 3.0 ||
 | 111 | 777 | 666 | 5.5 | 444 | 444 | 555 | 1.0 ||
 | 333 | 222 | 111 | 7.7 | 666 | 666 | 777 | 1.0 ||
- Nr. 10. ^I ^{II} ^{III} ^{IV}
 1=1. C-dur. | 1 | 667 | 151 | 444 | 301 | 112 | 533 | 642 | 10 ||
- Nr. 11. ^I ^{II} ^{III} ^{IV}
 6=1. A-dur. | 12 | 31 | 27 | 15 | 34 | 53 | 42 | 31 | 00 | 00 | 55 | 11 | 00 | 00 | 55 | 53 ||
- Nr. 12. ^I ^{II} ^{III}
 5=1. G-dur. | 5 | 1313 | 1.11 | 2223 | 1.05 | 1313 | 1.11 | 2223 | 1.00 | 0005 | 3.5. ||
 | 0777 | 1100 | 0005 | 3.5. | 0777 | 1100 | 0530 | 0530 | 0005 | 3.00 ||
 | 0530 | 0530 | 0005 | 3.0 ||
- Nr. 13. ^I ^{II} ^{III}
 3=1. E-dur. | 1.11 | 2.2. | 3451 | 6543 | 2254 | 3450 | 0777 | 1.1. | 4565 | 4432 |
 | 5003 | 4.4. | 5430 | 0111 | 7650 ||

Nr. 14. ^I | 5 | ^{II} | 1133 | 6001 | 4325 | 1567 | ^{III} | 1310 | 0671 | 2347 | 1012 | 3055 |
 7=1. H-dur. ^{IV} | 4043 | 2054 | 3000 | 5001 | 4421 | 7572 | 500 ||

Nr. 15. ^I | 11 | 6633 | 4022 | 3455 | ^{II} | 1000 | 1100 | 6600 | 5500 | ^{III} | 5033 |
 1=1. C-dur. | 0055 | 1004 | 3024 | 30 ||

Nr. 16. ^I | 1.1 | 275 | 432 | 3.1 | ^{II} | 3.3 | 4.2 | 712 | 1.0 | ^{III} | 531 | 727 | 5.5 | 513 |
 6=1. As-dur. ^{IV} | 055 | 5.7 | 217 | 1.0 ||

Nr. 17. ^I | 305 | 220 | 405 | 300 | ^{II} | 111 | 606 | 707 | 153 | ^{III} | 110 | 056 | 750 | 017 |
 1=1. C-dur. ^{III} | 503 | 432 | 542 | 135 | ^{III} | 110 | 770 | 077 | 100 | 665 | 454 | 204 | 300 ||

1) 2=1. Mässig. § L. Schulz.
 || 1 . 2 | 3 . 1 | 4 . 3 | 3 2 1 | 4 . 3 | 3 2 1 | 3 . 4 | 5 . 3 | 6 . 5 ||
 O, wie wohl ist mir am A-bend, mir am A-bend, wenn zur Ruh' die Glocke
 §
 | 5 4 3 | 6 . 5 | 5 4 3 | 1.. | 1.. | 1.. | 1.. | 1.. | 1.. ||
 läutet, Glocke läutet: bim, bam, bim, bam, bim, bam.

2) 1=1. Nicht zu schnell. L. Gläser.
 || 1 2 | 3 1 | 2 7 | 1 5 | § 3 4 | 5 3 | 4 2 | 3 1 | § 00 | 00 | 5 5 | 1 1 | §
 Unser Bund sei unzer-trennlich, ewig treu und unver-gänglich, unzer-trennlich,
 | 0 0 | 0 0 | 5 5 | 5 3 ||
 un-ver-gänglich.

3) 1=1. Kräftig. H. W. Stolze.
 || 1.1. | 7 1 2 7 | § 3.3. | 2 1 7 2 | § 5.00 | 5.5. | § 1234 | 5.00 |
 Morgen-sonne! süsse Wonne weckt dein goldnes Licht nur im Frevler nicht.

4) 4=1. Lebhaft.
 || 1.2. | 3.1. | § 3.4. | 5... | § 1 1 7 7 | 1 5 3 1 | § 5.5. | 1... ||
 Auf ihr Brü-der, auf und singt, dass es immer besser, immer besser klingt.

5) 4=1. Mässig.
 || 1 1 | 2 2 2 2 | 3 1 3 3 | 4 4 4 4 | 5 3 1 1 | 7 7 7 7 |
 Eines schickt sich nicht für alle, sehe Jeder, wie er's treibe, sehe Jeder, wo er
 | 1 5 3 1 | 5 5 5 5 | 1 1 ||
 bleibe und wer steht, dass er nicht falle.

6) 1=1. Fest und stark.

|| 5 . 6 7 | 1 . 7 1 | 2 . 5 . | 3 . 0 0 [§] | 4 . 3 2 | 3 . 2 1 | 1 . 7 . | 1 . 1 6 |
 Ehre sei Gott in der Hö - he, Friede auf Erden, auf Er - den und den
[§] 5 . 5 5 | 1 . 2 3 | 4 . 5 . | 1 . 1 . [§] | 1 7 1 2 | 1 . 5 . | 6 . 5 . | 5 . 0 0 ||
 Menschen ein Wohl-ge - fal - len! A - - - men, A - - - men.

7) 2=1. Langsam.

Fr. Bach.

|| 1 . 2 . [§] | 3 . 4 . [§] | 5 1 . 7 || 1 . 4 . | 3 . 2 . | 1 . 2 . | 3 . 4 . | 5 1 . 7 || 1 . . . ||
 Hal-le - lu - jah, A - - - men. Hal-le - lu - jah, A - men A - - - men.

8) 1=1. Munter.

L. Glässer.

|| 1 6 4 | 5 3 3 [§] | 6 4 2 | 3 1 1 [§] | 4 0 6 | 5 5 5 [§] | 4 4 4 | 3 0 0 ||
 Heut ist der Garten des Lebens uns offen, wer weiss, wer weiss, ob er morgen noch blüht!

2. Zweitel.

Nr. 1.
 6=1. A-dur. || ^I 5 | 3 3 1 5 ^{II} | 5 4 3 1 | 6 7 1 2 3 | 5 4 3 ||

Nr. 2.
 7=1. H-dur. || ^I 5 . 1 7 | 1 . . 2 | 3 2 3 4 3 | 2 . 1 0 | ^{II} 3 . 5 4 | 3 5 5 . | . 4 5 6 5 | 4 . 3 1 |
^{III} 1 . 3 2 | 1 . . 7 | 1 1 1 1 | 5 . 1 0 ||

Nr. 3.
 1=1. C-dur. || ^I 1 3 5 1 | 1 7 6 7 | 1 5 . 3 | 2 . . 5 | 3 . 2 1 7 6 5 | 5 . 5 0 | 1 . 1 0 | 5 . 5 0 ||

Nr. 4.
 3=1. E-dur. || ^I 5 4 3 4 5 1 | ^{II} 3 2 1 2 3 1 | 5 . 5 1 3 | 4 3 4 5 3 0 | 0 0 1 7 6 5 | 5 4 3 3 1 |
 7 1 5 . 6 | 5 4 3 2 7 | 1 . 0 0 ||

Nr. 5.
 5=1. G-dur. || ^I 1 3 | 5 5 5 5 | 6 . 5 4 4 3 | 2 7 5 . 4 | 3 2 1 5 3 | 2 3 4 2 3 | 4 . 5 6 6 |
^{III} 5 4 3 . 2 | 1 3 5 4 3 3 1 | 7 1 2 1 | 1 . 3 2 2 1 | 7 5 5 6 7 | 1 . 7 1 ||

Nr. 6.
 8=1. Des-dur. || ^I 3 3 4 2 7 2 | ^{II} 1 3 5 3 1 3 | 5 5 6 4 2 4 | 3 5 3 1 3 . | 1 1 7 2 5 7 |
^{IV} 1 5 5 5 | 1 3 1 5 7 | 1 3 1 0 ||

Nr. 7.
 3=1. E-dur. || ^I 0 1 | 2 3 4 2 | ^{II} 3 1 3 | 4 5 6 7 | ^{III} 1 0 1 | 1 1 1 5 | ^{IV} 5 3 5 | 1 1 1 5 | 1 ||

Nr. 8.
 4=1. B-dur. || ^I 5 | 3 2 1 7 | 1 5 5 | ^{II} 5 4 3 2 | 3 . 5 | ^{III} 1 2 3 4 | ^{IV} 3 5 5 4 | 3 5 5 5 | 1 . ||

Nr. 9. ^I || 5 | 1.55 | 2.55 | 3.32 17 | 6.6 | 7.67 | 1.53 | 654325 |
 1=1. C-dur. ^{II} || 3.5 | 315 | 757 | 113 | 4.43 | 254 | 351 | 127 | 1. ||

Nr. 10. ^I || 5 | 56543 | 6.6 | 550 | 7164 | 3.2 | 103 | 34321 | 4.4 | 4303 |
 4=1. F-dur. ^{III} || 2142 | 1.7 | 100 | 0111 | 44321 | 7131 | 5644 | 5.. | 10 ||

Nr. 11. ^I || 554 | 345 | 616 | 505 | 3.2 | 176 | 5.4 | 356712 | 3.2 17 |
 1=1. C-dur. ^{III} || 644 | 4.2 | 317 | 654 | 3.2 | 101 | 123 | 4611 | 7.7 | 101 |
 | 1.7 | 100 ||

Nr. 12. ^I || 5 | 1.71 | 2752 | 3.23 | 4275 | 5.. | ..7 | 1.. | 2.2 | 3.531 |
 5=1. G-dur. | 725 | 5.. | ..7 | 1.0 | 00 ||

1) 1=1. Mässig.

L. Schulz.

|| 1. 2. | 3. 1. | 4 4 3 3 | 2 2 1. | 3. 4. | 5. 3. |
 Ich bin fröh-lich, willst Du mit mir fröhlich sein? Du bist fröh-lich,
 | 6 6 5 5 | 4 4 3. | 5. 7. | 1. 1. | 1 1 1 1 | 17671 . ||
 ich will mit dir fröhlich sein, ihr seid fröh-lich, ich will mit euch fröh-lich sein.

2) 4=1. Heiter.

|| 1 2 3 1 | 1 2 3 1 | 3 4 5 . | 3 4 5 . | 5 6 7 1 5 3 |
 Frohe Kinder, o, die haben gern Gesang, gern Gesang, will sie Unmuth quälen,
 | 5 6 7 1 5 3 | 1 5 1. | 1 5 1. ||
 trillern ihre Kehlen Kling und Klang, Kling u. Klang.

3) 1=1. Nicht zu schnell.

L. Schulz.

|| 1 4 | 5 1 | 5 6 | 7 1 | 3 3 4 4 | 2 2 3 | 1 1 2 2 | 7 7 1 ||
 Soll das Singen lieblich klingen, nun so gebet mit Bedacht immer auf den Tact hübsch Acht.

4) 5=1. Munter.

|| 1 5 | 3 0 | 5 5 3 5 | 1 0 | 1 1 1 1 | 3 3 3 | 5 5 5 5 | 1 1 1 ||
 Froher Muth macht die Arbeit gut; drum vollbring' zu jeder Zeit alles Thun mit Fröhlichkeit.

5) 2=1. Mässig.

|| 5 | 6567 1 5 | 6567 1 3 | 4. 3. | 2. 1 1 | 6. 5. | 4. 3 1 |
 Der Ju-gend Mai eilt schnell vor-bei; die Jah-re fliehen, die uns er-ziehen; drum
 | 1712 3 1 | 1712 3 ||
 sei die Zeit dem Fleiss geweiht.

ZWEITER THEIL.

(2. Abtheilung der Fibel.)

A. Treffübungen. (Melodik.)

Das weiche Tongeschlecht. (Modus minor — Moll-Tonart). Uebung der Dur-Tonleiter von La in XII Uebungsreihen.

I. Uebung der Noten 6, 7, 1, 2, 3.

Nr. 1.

176 671 123 321 176	67123 32176	32176 67123
671 23 321 76	67123 2176	32176 7123
671 23 21 76 36	6712 2176	3217 7123
	6712 176	3217 123
	671 176	321 123
321 176 671 123	671 76	321 23
321 76 671 23	67 6	32 3
321 76 71 23636	76123 32176 36	32176 67123 636

Nr. 2.

671 123	321 176	613 316	316 613	61 16 13	31 13 16
671 123	321 176	613 16	316 13	61 1613	31 1316
61 13	31 16	61 6	31 3	61 16 3	31 13 6
61 3	31 6	613 316 36	316 613 636	61 6 3	31 3 6

Nr. 3.

67123	61237	62317	63217	6	32176	31762	37126	36712	6
67132	61273	62371	63271	6	32167	31726	37162	36721	6
67231	61327	62173	63172	6	32761	31672	37216	36127	6
67213	61372	62137	63127	6	32716	31627	37261	36172	6
67321	61723	62713	63712	6	32671	31276	37612	36217	6
67312	61732	62731	63721	6	32617	31267	37621	36271	6

II. Uebung der Noten $\left\{ \begin{array}{l} \text{la, schä, fa, mi.} \\ 6 \quad 5 \quad 4 \quad 3. \end{array} \right.$

Nr. 4.

17654321

176	6543	6543	343	36	656	343	343	656
	6543	6543	43	6	656	43	343	56
		65	43	6	65	43	34	56
		6	43	6	656	343	636	343
								656

Anmerkung zu Nr. 4. Die Noten 6, 5, 6 (la, schä, la), werden gerade so gesungen wie die Noten 1, 7, 1 (ut, si, ut).

Nr. 5.

6543	3456	3456	6543	6543456	3456543	6543	3456	6
6543	456	3456	543	654	56	6534	3465	6
654	456	343	543	65	6	6433	3564	6
654	56	345	43	654	56	6453	3546	6
65	6	34	3	6543456	36	6345	3654	6
6543	3456	36	3456	6543	636	6354	3645	6

III. Uebung der Noten 6 7 1 2 3 4 5 6, 6 5 4 3 2 1 7 6.

Nr. 6.

67123	3456	6543	32176	67123456	65432176	65432176	67123456	
67123	456	6543	2176	67123456	5432176	65432176	7123456	
67123	456	543	2176	66	6712345	5432176	6543217	7123456
				6712345	432176	6543217	123456	
6543	32176	67123	3456	671234	432176	654321	123456	
6543	2176	67123	456	671234	32176	654321	23456	
6543	2176	7123	456666	67123	32176	65432	23456	
				67123	2176	65432	3456	
				6712	2176	6543	3456	
				6712	176	6543	456	
				671	176	654	456	
				671	76	654	56	
				67	6	65	6	
				67123456	65432176	66	65432176	
							67123456	

671234565432176	654321767123456
6712345 432176	6543217 123456
671234 32176	654321 23456
67123 2176	65432 3456
6712 176	6543 456
671 76	654 56
67 6	65 6
671 76	654 56
6712 176	6543 456
67123 2176	65432 3456
671234 32176	654321 23456
6712345 432176	6543217 123456
671234565432176 66	654321767123456 666

Nr. 7.

671	123	3456	6543	321	176
671	123	3456	6543	321	176
61	13	36	63	31	16
61	3	6	63	1	6

6136 6316	6316 6136	6136 6316	6316 136	613 16	631 36	6116 13 31 36	63 36 3113 16
6136 316	6316 136	613 16	631 36	6116 13 3136	63 36 31 1316		
613 316	631 136	61 6	63 6	6116 3 31 6	63 36 1 13 6		
613 16	631 36	613 16	631 36	61 6 3 1 6	63 6 1 3 6		
61 6	63 6	6136 316 66	6316 1366				
6136 6316 66	6316 6136 6						

IV. Uebung der Noten 65432176543, 34567123456.

Nr. 8.

6543 32176	6543 3456	67123 3456	3456 67123	3456 6543	32176 6543
6543 2176	543 3456	7123 456	3456 7123	456 6543	2176 543
6543 2176	543 456	7123 456	3456 7123	456 543	2176 543 36

63432176343 34567123456
 63432176343 4567123456
 6343217634 4567123456
 6343217634 567123456
 634321763 567123456
 634321763 67123456
 63432176 67123456
 63432176 7123456
 6343217 7123456
 6343217 123456
 634321 123456
 634321 23456
 63432 23456
 63432 3456
 6343 3456
 6343 456
 634 456
 634 56
 63 6
 63432176343 34567123456

34567123456 63432176343
 34567123456 3432176343
 3456712345 3432176343
 3456712345 432176343
 345671234 432176343
 345671234 32176343
 34567123 32176343
 34567123 2176343
 3456712 2176343
 3456712 176343
 345671 176343
 345671 76343
 34567 76343
 34567 6343
 3456 6343
 3456 343
 345 343
 345 43
 34 3
 34567123456 63432176343 36

634321763434567123456
 6343217634 567123456
 634321763 67123456
 63432176 7123456
 6343217 123456
 634321 23456
 63432 3456
 6343 456
 634 56
 63 6
 634 56
 6343 456
 63432 3456
 634321 23456
 6343217 123456
 63432176 7123456
 634321763 67123456
 6343217634 567123456
 634321763434567123456

345671234563432176343
 3456712345 432176343
 345671234 32176343
 34567123 2176343
 3456712 176343
 345671 76343
 34567 6343
 3456 343
 345 43
 34 3
 345 43
 3456 343
 34567 6343
 345671 76343
 3456712 176343
 34567123 2176343
 345671234 32176343
 3456712345 432176343
 345671234563432176343 36

Nr. 9.

6543	321	176	6343	3456	671	123	3456
6543	321	176	6343	3456	671	123	3456
63	31	16	63	36	61	13	36
63	1	6	3	36	1	3	6

63163	36136	36136	63163	631636136	361363163		
63163	6136	36136	3163	6316	136	3613	163
6316	6136	3613	3163	631	36	361	63
6316	136	3613	163	63	6	36	3
631	136	361	163	631	36	361	63
631	36	361	63	6316	136	3613	163
63	6	36	3	631636136	361363163	36	
63163	36136	36136	63163	36			

63	36	31	13	16	61	63	36	63	61	16	13	31	36
63	3631	1316	6163	36	6361	1613	3136	36	6361	1613	3136	36	6361
63	36	1	13	6	61	3	36	63	1	16	3	31	6
63	6	1	3	6	1	3	36	3	1	6	3	1	6

Nr. 10.

654	432	217	765	543	345	567	712	234	456
654	432	217	765	543	345	567	712	234	456
64	42	27	75	53	35	57	72	24	46
64	2	7	5	3	35	7	2	4	6

642753	357246	357246	642753	64275357246	35724642753		
642753	57246	357246	42753	64275	7246	35724	2753
64275	57246	35724	42753	6427	246	3572	753
64275	7246	35724	2753	642	46	357	53
6427	7246	3572	2753	64	6	35	3
6427	246	3572	753	642	46	357	53
642	246	357	753	6427	246	3572	753
642	46	357	53	64275	7246	35724	2753
64	6	35	3	64275357246	3572464275336		
642753	357246	357246	642753	36			

64	46	42	24	27	72	75	57	53	35	53	57	75	72	27	24	42	46
64	4642	2427	7275	5753	35	5357	7572	2724	4246								
64	46	2	24	7	72	5	57	3	35	53	7	75	2	27	4	4	26
64	6	2	4	7	2	5	7	3	35	3	7	5	2	7	4	2	6

V. Uebung der Noten 613, 624, 573.

Nr. 11.

176 671232176 67123432176 671232176 6567123217656.

Nr. 12.

61316	62426	61316	57375	61316	631613	42624	31613	37573	31613	6
6131	6242	6131	5737	6131	63161	4262	3161	3757	3161	6
6136	6246	6136	5735	6136	63163	4264	3163	3753	3163	6
6163	6264	6163	5753	6163	63136	4246	3136	3735	3136	6
6316	6426	6316	5375	6316	63613	4624	3613	3573	3613	6
6313	6424	6313	5373	6313	63616	4626	3616	3575	3616	6
6361	6462	6361	5357	6361	63631	4642	3631	3537	3631	6

VI. Uebung der Noten 361, 462, 357.

Nr. 13.

176 67176543456 67121765456 67176543456 65676543456.

Nr. 14.

61636	62646	61636	57535	61636	6	36163	46264	36163	35753	36163	6
6163	6264	6163	5753	6163	6	3616	4626	3616	3573	3616	6
6136	6246	6136	5735	6136	6	3613	4624	3613	3573	3613	6
6131	6242	6131	5737	6131	6	3631	4642	3631	3537	3631	6
6361	6462	6361	5357	6361	6	3163	4264	3163	3753	3163	6
6316	6426	6316	5375	6316	6	3161	4262	3161	3757	3161	6
6313	6424	6313	5373	6313	6	3136	4246	3136	3735	3136	6

VII. Uebung der Noten 6 31, 6 42, 5 37.

Nr. 15.

176, 65432123456, 654323456, 65432123456, 6543217123456.

Nr. 16.

63136	64246	63136	53735	63136	6	36313	46424	36313	35373	36313	6
6313	6424	6313	5373	6313	6	3631	4642	3631	3537	3631	6
6316	6426	6316	5375	6316	6	3613	4624	3613	3573	3613	6
6361	6462	6361	5357	6361	6	3616	4626	3616	3575	3616	6
6136	6246	6136	5735	6136	6	3136	4246	3136	3735	3136	6
6131	6242	6131	5737	6131	6	3163	4264	3163	3753	3163	6
6163	6264	6163	5753	6163	6	3161	4262	3161	3757	3161	6

VIII. Uebung der Noten 6 13, 6 14, 5 72.

Nr. 17.

61316	61416	61316	57275	61316	6	31613	41614	31613	27572	31613	6
6131	6141	6131	5727	6131	6	3161	4161	3161	2757	3161	6
6136	6146	6136	5725	6136	6	3163	4164	3163	2752	3163	6
6163	6164	6163	5752	6163	6	3136	4146	3136	2725	3136	6
6316	6416	6316	5275	6316	6	3613	4614	3613	2572	3613	6
6313	6414	6313	5272	6313	6	3616	4616	3616	2575	3616	6
6361	6461	6361	5257	6361	6	3631	4641	3631	2527	3631	6

Uebung der Noten 3 6i, 4 6i, 2 57.

Nr. 18.

61636	61646	61636	57525	61636	6	36163	46164	36163	25752	36163	6
6163	6164	6163	5752	6163	6	3616	4616	3616	2575	3616	6
6136	6146	6136	5725	6136	6	3613	4614	3613	2572	3613	6
6131	6141	6131	5727	6131	6	3631	4641	3631	2527	3631	6
6361	6461	6361	5257	6361	6	3163	4164	3163	2752	3163	6
6316	6416	6316	5275	6316	6	3161	4161	3161	2757	3161	6
6313	6414	6313	5272	6313	6	3136	4146	3136	2725	3136	6

Uebung der Noten 631, 641, 527.

Nr. 19.

63136	64146	63136	52725	63136	6	36313	46414	36313	25272	36313	6
6313	6414	6313	5272	6313	6	3631	4641	3631	2527	3631	6
6316	6416	6316	5275	6316	6	3613	4614	3613	2572	3613	6
6361	6461	6361	5257	6361	6	3616	4616	3616	2575	3616	6
6136	6146	6136	5725	6136	6	3136	4146	3136	2725	3136	6
6131	6141	6131	5727	6131	6	3163	4164	3163	2752	3163	6
6163	6164	6163	5752	6163	6	3161	4161	3161	2757	3161	6

IX. Uebung der Noten 613, 724, 513.

Nr. 20.

61316	72427	61316	51315	61316	6	31613	42724	31613	31513	31613	6
6131	7242	6131	5131	6131	6	3161	4272	3161	3151	3161	6
6136	7247	6136	5135	6136	6	3163	4274	3163	3153	3163	6
6163	7274	6163	5153	6163	6	3136	4247	3136	3135	3136	6
6316	7427	6316	5315	6316	6	3613	4724	3613	3513	3613	6
6313	7424	6313	5313	6313	6	3616	4727	3616	3515	3616	6
6361	7472	6361	5351	6361	6	3631	4742	3631	3531	3631	6

Uebung der Noten 361, 472, 351.

Nr. 21.

61636	72747	61636	51535	61636	6	36163	47274	36163	35153	36163	6
6163	7274	6163	5153	6163	6	3616	4727	3616	3515	3616	6
6136	7247	6136	5135	6136	6	3613	4724	3613	3513	3613	6
6131	7242	6131	5131	6131	6	3631	4742	3631	3531	3631	6
6361	7472	6361	5351	6361	6	3163	4274	3163	3153	3163	6
6316	7427	6316	5315	6316	6	3161	4272	3161	3151	3161	6
6313	7424	6313	5313	6313	6	3136	4247	3136	3135	3136	6

Uebung der Noten 631, 742, 531.

Nr. 22.

63136	74247	63136	53135	63136	6	36313	47424	36313	35313	36313	6
6313	7424	6313	5313	6313	6	3631	4742	3631	3531	3631	6
6316	7427	6316	5315	6316	6	3613	4724	3613	3513	3613	6
6361	7472	6361	5351	6361	6	3616	4727	3616	3515	3616	6
6136	7247	6136	5135	6136	6	3136	4247	3136	3135	3136	6
6131	7242	6131	5131	6131	6	3163	4274	3163	3153	3163	6
6163	7274	6163	5153	6163	6	3161	4272	3161	3151	3161	6

X. Uebung der Noten 613, 6724, 5723.

Nr. 23.

63136	6724276	61316	5723275	61316	6
31613	4276724	31613	3275723	31613	6
61636	6727646	61636	5727535	61636	6
36163	4672764	36163	3572753	36163	6
6136316	7246427	6136316	7235327	6136316	6
6316136	6427246	6316136	5327235	6316136	6
63136	7642467	63136	7532357	63136	6
36313	4676424	36313	3575323	36313	6

Uebung der Noten 613, 6124, 5724.

Nr. 24.

61316	6124216	61316	5724275	61316	6
31613	4216124	31613	4275724	31613	6
61636	6121646	61636	5727545	61636	6
36163	4612164	36163	4572754	36163	6
6136316	6124216	6136316	7245427	6136316	6
6316136	4216124	6316136	5427245	6316136	6
63136	6421246	63136	7542457	63136	6
36313	2464212	36313	4575424	36313	6

Uebung der Noten 613, 4613, 5713.

Nr. 25.

61316	4613164	61316	5713175	61316	6
31613	3164613	31613	3175713	31613	6
61636	4616434	61636	5717535	61636	6
36163	3461643	36163	3571753	36163	6

6136316	6134316	6136316	7135317	6136316	6
6316136	4316134	6316136	5317135	6316136	6
63136	6431346	63136	7531357	63136	6
36313	3464313	36313	3575313	36313	6

XI. Uebungsreihe. Nr. 26a.

6	7	1	2	3	4	5	6	6
61316	73537	13631	24642	36163	46264	57375	61316	6
6131	7353	1363	2464	3616	4626	5737	6131	6
6136	7357	1361	2462	3613	4624	5735	6136	6
6163	7375	1316	2426	3631	4642	5753	6163	6
6316	7537	1631	2642	3163	4264	5375	6316	6
6313	7535	1636	2646	3161	4262	5373	6313	6
6361	7573	1613	2624	3136	4246	5357	6361	6

6	5	4	3	2	1	7	6	6
61316	57375	46264	36163	24642	13631	73537	61316	6
6131	5737	4626	3616	2464	1363	7353	6131	6
6136	5735	4624	3613	2462	1361	7357	6136	6
6163	5753	4642	3631	2426	1316	7375	6163	6
6316	5375	4264	3163	2642	1631	7537	6316	6
6313	5373	4262	3161	2646	1636	7535	6313	6
6361	5357	4246	3136	2624	1613	7573	6361	6

Nr. 26b.

6	5	4	3	2	1	7	6	6
31613	53735	63136	64246	16361	26462	37573	31613	6
3161	5373	6313	6424	1636	2646	3757	3161	6
3163	5375	6316	6426	1631	2642	3753	3163	6
3136	5357	6361	6462	1613	2624	3735	3136	6
3613	5735	6136	6246	1361	2462	3573	3613	6
3616	5737	6131	6242	1363	2464	3575	3616	6
3631	5753	6163	6264	1316	2426	3537	3631	6

6	5	4	3	2	1	7	6	6
31613	37573	26462	16361	64246	63136	53735	31613	6
3161	3757	2646	1636	6424	6313	5373	3161	6
3163	3753	2642	1631	6426	6316	5375	3163	6
3136	3735	2624	1613	6462	6361	5357	3136	6
3613	3573	2462	1361	6246	6136	5735	3613	6
3616	3575	2464	1363	6242	6131	5737	3616	6
3631	3537	2426	1316	6264	6163	5733	3631	6

Nr. 27^a.

63136	75357	16361	26462	31613	42624	53735	63136	6
6313	7535	1636	2646	3161	4262	5373	6313	6
6316	7537	1631	2642	3163	4264	5375	6316	6
6361	7573	1613	2624	3136	4246	5357	6361	6
6136	7357	1361	2462	3613	4624	5735	6136	6
6131	7353	1363	2464	3616	4626	5737	6131	6
6163	7375	1316	2426	3631	4642	5753	6163	6
63136	53735	42624	31613	26462	16361	75357	63136	6
6313	5373	4262	3161	2646	1636	7535	6313	6
6316	5375	4264	3163	2642	1631	7537	6316	6
6361	5357	4246	3136	2624	1613	7573	6361	6
6136	5735	4624	3613	2462	1361	7357	6136	6
6131	5737	4626	3616	2464	1363	7353	6131	6
6163	5753	4642	3631	2426	1316	7375	6163	6

Nr. 27^b.

36313	57535	61636	62646	13161	24262	35373	36313	6
3631	5753	6163	6264	1316	2426	3537	3631	6
3613	5735	6136	6246	1361	2462	3573	3613	6
3616	5737	6131	6242	1363	2464	3575	3616	6
3136	5357	6361	6462	1613	2624	3735	3136	6
3163	5375	6316	6426	1631	2642	3753	3163	6
3161	5373	6313	6424	1636	2646	3757	3161	6
36313	35373	24262	13161	62646	61636	57535	36313	6
3631	3537	2426	1316	6264	6163	5753	3631	6
3613	3573	2462	1361	6246	6136	5735	3613	6
3616	3575	2464	1363	6242	6131	5737	3616	6
3136	3735	2624	1613	6462	6361	5357	3136	6
3163	3753	2642	1631	6426	6316	5375	3163	6
3161	3757	2646	1636	6424	6313	5373	3161	6

XII. Uebungsreihe. — Nr. 28.

65	76	17	21	32	43	54	6	64	53	42	31	27	16	75	6
64	75	16	27	31	42	53	6	63	52	41	37	26	15	74	6
63	74	15	26	37	41	52	6	62	51	47	36	25	14	73	6
62	73	14	25	36	47	51	6	61	57	46	35	24	13	72	6
61	72	13	24	35	46	57	6	67	56	45	34	23	12	71	6
67	71	12	23	34	45	56	6	66	55	44	33	22	11	77	6
66	77	11	22	33	44	55	6	65	54	43	32	21	17	76	6

K a n o n s.

Fortsetzung von S. 24.

6) 2=1. Mäßig.

0 5 5 5 | 1 3 2 7 | 1 5 4 4 | 3 1 7 4 | 3 0

Da laß dich nie-der, wo man singt; dem Bö-ßen nie ein Lieb ge-singt.

7) 4=1. Geister. §

1 1 1 | 12 12 3 | 3 3 3 | 34 34 5 | 17 65 67 | 17 17 1 | 5 5 5 | 5 . 1

Auf! brechet heu-te Blumen der Freu-de; mor-gen, ach, mor-gen kommen wohl Sorgen.

8) 1=1. Kräftig.

5 | 1 1 5 5 | 6 6 0 3 | 4 34 5 5 | 1 . 0 1 | 1 . 1 1 | 1 . 1 1 |

Das Le-ben nutzt wei-se, und wu-cher mit der Zeit und wu-cher, und wu-cher, und

4 34 5 5 | 1 . 0 5 | 1 3 3 2 | 2 1 0 1 | 2 2 7 7 | 1 . 3 . |

wu-cher mit der Zeit, dann wohnt in un-ferm Kreise die wah-re Fröhlich-keit

1 . 3 . | 1 . 3 1 | 2 2 7 7 | 1 . 0 5 | 3 5 5 4 | 4 3 0 3 | 4 4 2 2 |

die wah-re Fröhlich-keit; das Le-ben nutzt wei-se, und wuchert mit der

3 . 5 . | 3 . 5 . | 3 . 5 3 | 4 4 2 2 | 3 . 0

Zeit und wu-cher mit der Zeit!

9) 1=1. Kräftig.

1 7 6 5 4 3 | 2 3 4 3 . | 3 2 1 7 6 5 | 4 5 2 1 . | 3 5 1

Al-les, was D-dem hat, lo-be den Herrn! Al-les, was D-dem hat, lo-be den Herrn! Al-les, was

2 2 1 | 5 5 7 1 . | 1 . 5 3 1 | 5 . 1 0

D-dem hat, lo-be den Herrn. A-men, A-men.

10) 5=1. Munter.

A. Mühling.

5 . 5 3 1 | 7 2 1 3 | 2 4 3 5 | 5 7 1 5

Freu zu sein be-darf man we-nig und wer froh ist, ist ein Ad-nig.

11) 5=1. Mäßig.

1 . 1 | 3 . 3 | 2 . 1 2 3 | 1 . 2 3 4 | 3 . 3 | 5 . 5 | 4 . 3 4 5 | 3 . 0 |

Herr-lich ist's, an Freun-des Hand durch das Le-ben wan-beln,

5 . 5 3 | 1 . 1 3 | 5 . 5 | 1 . 7 1 2 | 1 . 1 | 1 5 3 1 | 5 . . | 1 . 0

und durch Tu-gend und Ver-stand fest ver-ei-nigt han-beln.

12) 5=1. Mäßig.

L. G. Hering.

5 . 5 5 5 | 1 . 7 7 | 6 . 5 . | 4 . 3 3 | 6 . 5 . | 5 4 . 3 | 2 . 1 1 | 7 . 1 .

Wie des Fel-des Blu-men sind Men-schen; all ih-re Herr-lich-keit ist wie Gras auf dem Fel-de.

Tactübungen.

I. Zweitheilung¹⁾. Ganze und Halbe. Ohne Pausen.

Nr. 1.

12 34	54 32	1 2	3 2	12 34	54 32	1 2	3 2	12 3	45 43	1 23	4 5
12 34	54 3	1 2	3 45	12 3	45 43	1 23	4 5	12 3	43 2	1 23	4 32
12 34	3 2	1 2	34 32	1 2	34 32	12 34	3 2	12 3	4 5	1 23	45 43
12 34	5 43	1 2	34 5	1 23	45 43	12 3	4 5	12 3	4 32	1 23	43 2
12 34	54 3	1 2	3 45	12 3	45 43	1 2	3 2	12	34 32	1	2 3
12 3	43 2	1 23	4 32	12 3	43 2	1 2	3 45	12	34 5	1	2 32
1 2	34 5	12 34	5 43	12 3	4 5	1 2	34 32	12	3 2	1	23 45
1 23	43 2	12 3	4 32	12 3	4 32	1 2	34 5	12	3 45	1	23 2

Nr. 2.

12 34	54 32	12 34	5 43	1 23	45 43	1 23	4 32
12 34	54 3	12 34	3 2	1 23	43 2	1 23	4 5
12 34	54 3	12 34	3 2	1 23	43 2	1 23	4 5
12 34	32	12 34	5	1 23	45	1 23	2

12 34 32	12 3 45	12 3 45	12 32	1 23 45
12 34 5	12 3 2	12 3 2	12 3	1 23 2
12 34 5	12 3 2	12 3 2	12 3	1 23 2
12 32	12 3	12 3	12	1 23
1 23 45	1 2 32	1 2 32	1 23	1 2 32
1 23 2	1 2 3	1 2 3	1 2	1 2 3
1 23 2	1 2 3	1 2 3	1 2	1 2 3
1 23	1 2	1 2	1	1 2

1) Die Nummern 1, 2, 3, 5, 7, die in zweizeitigem Tacte geschrieben sind, müssen auch in vierzeitigem Tacte gesungen werden, indem man 2 zweizeitige Tacte verbindet. Auch muss bei jeder Uebung zum Schluss ein **ut** zugefügt werden.

Mit Pausen.

Nr. 3.

$\overline{12} \overline{30}$	$\overline{45} \overline{43}$	$1 \overline{20}$	$3 \ 2$	$\overline{10} \overline{20}$	$\overline{34} \overline{32}$	$\overline{10} \overline{20}$	$3 \ 2$
$\overline{12} \overline{30}$	$\overline{43} \ 2$	$1 \overline{20}$	$3 \ \overline{45}$	$\overline{10} \overline{20}$	$\overline{34} \ 5$	$\overline{10} \overline{20}$	$3 \ \overline{45}$
$\overline{12} \overline{30}$	$4 \ 5$	$1 \overline{20}$	$\overline{34} \overline{32}$	$\overline{10} \overline{20}$	$3 \ 2$	$\overline{10} \overline{20}$	$\overline{34} \overline{32}$
$\overline{12} \overline{30}$	$4 \ \overline{32}$	$1 \overline{20}$	$\overline{34} \ 5$	$\overline{10} \overline{20}$	$3 \ \overline{45}$	$\overline{10} \overline{20}$	$\overline{34} \ 5$
$\overline{12} \overline{03}$	$\overline{45} \overline{43}$	$1 \ \overline{02}$	$\overline{34} \overline{32}$	$\overline{01} \overline{23}$	$\overline{45} \overline{43}$	$\overline{01} \ 2$	$\overline{34} \overline{32}$
$\overline{12} \overline{03}$	$\overline{43} \ 2$	$1 \ \overline{02}$	$\overline{34} \ 5$	$\overline{01} \overline{23}$	$\overline{43} \ 2$	$\overline{01} \ 2$	$\overline{34} \ 5$
$\overline{12} \overline{03}$	$4 \ 5$	$1 \ \overline{02}$	$3 \ 2$	$\overline{01} \overline{23}$	$4 \ 5$	$\overline{01} \ 2$	$3 \ 2$
$\overline{12} \overline{03}$	$4 \ \overline{32}$	$1 \ \overline{02}$	$3 \ \overline{45}$	$\overline{01} \overline{23}$	$4 \ \overline{32}$	$\overline{01} \ 2$	$3 \ \overline{45}$
$\overline{12} \ 0$	$\overline{34} \overline{32}$	$1 \ 0$	$\overline{23} \ \overline{45}$	$0 \ \overline{12}$	$\overline{34} \overline{32}$	$0 \ 1$	$\overline{23} \ \overline{45}$
$\overline{12} \ 0$	$\overline{34} \ 5$	$1 \ 0$	$\overline{23} \ 2$	$0 \ \overline{12}$	$\overline{34} \ 5$	$0 \ 1$	$\overline{23} \ 2$
$\overline{12} \ 0$	$3 \ 2$	$1 \ 0$	$2 \ 3$	$0 \ \overline{12}$	$3 \ 2$	$0 \ 1$	$2 \ 3$
$\overline{12} \ 0$	$3 \ \overline{45}$	$1 \ 0$	$2 \ \overline{32}$	$0 \ \overline{12}$	$3 \ \overline{45}$	$0 \ 1$	$2 \ \overline{32}$

Nr. 4.

$\overline{12} \ \overline{34} \ \overline{32}$	$1 \ 2 \ \overline{32}$	$\overline{12} \ \overline{34} \ \overline{32}$	$1 \ \overline{23} \ 2$	$\overline{12} \ \overline{3} \ \overline{45}$
$\overline{12} \ \overline{34} \ \overline{50}$	$1 \ 2 \ \overline{30}$	$\overline{12} \ \overline{30} \ \overline{45}$	$1 \ \overline{20} \ 3$	$\overline{12} \ \overline{3} \ \overline{20}$
$\overline{12} \ \overline{32} \ 0$	$1 \ 2 \ 0$	$\overline{12} \ 0 \ \overline{32}$	$1 \ 0 \ 2$	$\overline{12} \ \overline{3} \ 0$
$\overline{12} \ \overline{34} \ \overline{05}$	$1 \ 2 \ \overline{03}$	$\overline{12} \ \overline{03} \ \overline{45}$	$1 \ \overline{02} \ 3$	$\overline{12} \ \overline{3} \ \overline{02}$
$\overline{12} \ 3 \ \overline{45}$	$1 \ \overline{23} \ \overline{45}$	$\overline{12} \ \overline{34} \ 5$	$1 \ \overline{23} \ \overline{45}$	$1 \ \overline{2} \ \overline{32}$
$\overline{12} \ 3 \ \overline{20}$	$1 \ \overline{23} \ \overline{20}$	$\overline{12} \ \overline{30} \ 2$	$1 \ \overline{20} \ \overline{32}$	$1 \ \overline{2} \ \overline{30}$
$\overline{12} \ 3 \ 0$	$1 \ \overline{23} \ 0$	$\overline{12} \ 0 \ 3$	$1 \ 0 \ \overline{23}$	$1 \ \overline{2} \ 0$
$\overline{12} \ 3 \ \overline{02}$	$1 \ \overline{23} \ \overline{02}$	$\overline{12} \ \overline{03} \ 2$	$1 \ \overline{02} \ \overline{32}$	$1 \ \overline{2} \ \overline{03}$
$\overline{10} \ \overline{23} \ \overline{45}$	$\overline{12} \ \overline{30} \ \overline{45}$	$\overline{10} \ 2 \ \overline{32}$	$1 \ \overline{20} \ \overline{32}$	$\overline{10} \ \overline{02} \ \overline{32}$
$\overline{10} \ \overline{23} \ \overline{20}$	$\overline{12} \ \overline{30} \ \overline{20}$	$\overline{10} \ 2 \ \overline{30}$	$1 \ \overline{20} \ \overline{30}$	$\overline{10} \ \overline{02} \ \overline{30}$
$\overline{10} \ \overline{23} \ 0$	$\overline{12} \ \overline{30} \ 0$	$\overline{10} \ 2 \ 0$	$1 \ \overline{20} \ 0$	$\overline{10} \ \overline{02} \ 0$
$\overline{10} \ \overline{23} \ \overline{02}$	$\overline{12} \ \overline{30} \ \overline{02}$	$\overline{10} \ 2 \ \overline{03}$	$1 \ \overline{20} \ \overline{03}$	$\overline{10} \ \overline{02} \ \overline{03}$

II. Dreitheilung. — Ganze und Drittel. — Ohne Pausen.

Nr. 5.

$\overline{123\ 454\ 323\ 432}$	$\overline{1\ 234\ 3\ 2}$	$\overline{12345\ 432345}$	$\overline{123\ 4\ 5}$
$\overline{123\ 454\ 323\ 2}$	$\overline{1\ 234\ 5\ 432}$	$\overline{12345\ 432\ 3}$	$\overline{123\ 4\ 543}$
$\overline{123\ 454\ 3\ 2}$	$\overline{1\ 234\ 543232}$	$\overline{12345\ 4\ 3}$	$\overline{123\ 454323}$
$\overline{123\ 454\ 3\ 232}$	$\overline{1\ 234\ 543\ 2}$	$\overline{12345\ 4\ 323}$	$\overline{123\ 454\ 3}$
$\overline{123\ 4\ 5\ 432345}$	$\overline{1\ 2\ 3\ 4\ 5}$	$\overline{123\ 45\ 432345}$	$\overline{1\ 23\ 4\ 5}$
$\overline{123\ 4\ 5\ 432\ 3}$	$\overline{1\ 2\ 3\ 4\ 543}$	$\overline{123\ 45\ 432\ 3}$	$\overline{1\ 23\ 4\ 543}$
$\overline{123\ 4\ 5\ 4\ 3}$	$\overline{1\ 2\ 3\ 454323}$	$\overline{123\ 45\ 4\ 3}$	$\overline{1\ 23\ 454323}$
$\overline{123\ 4\ 5\ 4\ 323}$	$\overline{1\ 2\ 3\ 454\ 3}$	$\overline{123\ 45\ 4\ 323}$	$\overline{1\ 23\ 454\ 3}$
$\overline{123\ \dots 4\ 543232}$	$\overline{1\ \dots 2\ 3\ 2}$	$\overline{123\ 4\ 543232}$	$\overline{1\ 2\ 3\ 2}$
$\overline{123\ \dots 4\ 543\ 2}$	$\overline{1\ \dots 2\ 3\ 432}$	$\overline{123\ 4\ 543\ 2}$	$\overline{1\ 2\ 3\ 432}$
$\overline{123\ \dots 4\ 3\ 2}$	$\overline{1\ \dots 2\ 345432}$	$\overline{123\ 4\ 3\ 2}$	$\overline{1\ 2\ 345432}$
$\overline{123\ \dots 4\ 5\ 432}$	$\overline{1\ \dots 2\ 343\ 2}$	$\overline{123\ 4\ 5\ 432}$	$\overline{1\ 2\ 343\ 2}$

Nr. 6.

$\overline{123\ 454\ 323}$	$\overline{1\ 234\ \dots 5}$	$\overline{123\ 4\ 543}$	$\overline{1\ 2\ \dots 3}$
$\overline{123\ 454\ 32}$	$\overline{1\ 234\ \dots 32}$	$\overline{123\ 4\ 32}$	$\overline{1\ 2\ \dots 32}$
$\overline{123\ 454\ 3}$	$\overline{1\ 234\ \dots 5}$	$\overline{123\ 4\ 5}$	$\overline{1\ 2\ \dots 3}$
$\overline{123\ 454\ 3\ 2}$	$\overline{1\ 232\ \dots}$	$\overline{123\ 4\ 3\ 2}$	$\overline{1\ 2\ \dots}$
$\overline{1\ 2\ 345\ 432}$	$\overline{1\ 2\ 343\ \dots 2}$	$\overline{1\ 2\ 3\ 432}$	$\overline{1\ 2\ 3\ \dots 2}$
$\overline{1\ 2\ 345\ 43}$	$\overline{1\ 2\ 345\ \dots 43}$	$\overline{1\ 2\ 3\ 45}$	$\overline{1\ 2\ 3\ \dots 45}$
$\overline{1\ 2\ 343\ 2}$	$\overline{1\ 2\ 343\ \dots 2}$	$\overline{1\ 2\ 3\ 2}$	$\overline{1\ 2\ 3\ \dots 2}$
$\overline{1\ 2\ 345\ 4\ 3}$	$\overline{1\ 2\ 345\ \dots}$	$\overline{1\ 2\ 3\ 4\ 5}$	$\overline{1\ 2\ 3\ \dots}$
$\overline{1\ 2\ 3\ 4\ 543}$	$\overline{1\ 2\ 3\ 4\ \dots 5}$	$\overline{1\ 2\ 34\ 543}$	$\overline{1\ 2\ 34\ \dots 5}$
$\overline{1\ 2\ 3\ 4\ 32}$	$\overline{1\ 2\ 3\ 4\ \dots 32}$	$\overline{1\ 2\ 34\ 32}$	$\overline{1\ 2\ 34\ \dots 32}$
$\overline{1\ 2\ 3\ 4\ 5}$	$\overline{1\ 2\ 3\ 4\ \dots 5}$	$\overline{1\ 2\ 34\ 5}$	$\overline{1\ 2\ 34\ \dots 5}$
$\overline{1\ 2\ 3\ 4\ 3\ 2}$	$\overline{1\ 2\ 3\ 4\ \dots}$	$\overline{1\ 2\ 34\ 3\ 2}$	$\overline{1\ 2\ 34\ \dots}$

Mit Pausen. — Nr. 7.

$\overline{123\ 400\ 543232}$	$\overline{1\ 200\ 3\ 2}$	$\overline{123405\ 432345}$	$\overline{1\ 203\ 4\ 5}$
$\overline{123\ 400\ 543\ 2}$	$\overline{1\ 200\ 3\ 432}$	$\overline{123405\ 432\ 3}$	$\overline{1\ 203\ 4\ 543}$
$\overline{123\ 400\ 3\ 2}$	$\overline{1\ 200\ 345432}$	$\overline{123405\ 4\ 3}$	$\overline{1\ 203\ 454323}$
$\overline{123\ 400\ 5\ 432}$	$\overline{1\ 200\ 343\ 2}$	$\overline{123405\ 4\ 323}$	$\overline{1\ 203\ 454\ 3}$

V. Unter-Dreitheilung, Sechstel, mit Halben gemischt.

Nr. 12.

$\overline{123\ 432}$	$\overline{123\ 454}$	$\overline{323\ 432}$	$\overline{123\ 432}$	$\overline{123\ 4}$	$\overline{543\ 232}$	$\overline{123\ 432}$	$\overline{1\ 2}$	$\overline{345\ 432}$
$\overline{123\ 432}$	$\overline{123\ 454}$	$\overline{323\ 2}$	$\overline{123\ 432}$	$\overline{123\ 4}$	$\overline{543\ 2}$	$\overline{123\ 432}$	$\overline{1\ 2}$	$\overline{343\ 2}$
$\overline{123\ 432}$	$\overline{123\ 454}$	$\overline{3\ 2}$	$\overline{123\ 432}$	$\overline{123\ 4}$	$\overline{3\ 2}$	$\overline{123\ 432}$	$\overline{1\ 2}$	$\overline{3\ 2}$
$\overline{123\ 432}$	$\overline{123\ 454}$	$\overline{2\ 232}$	$\overline{123\ 432}$	$\overline{123\ 4}$	$\overline{5\ 432}$	$\overline{123\ 432}$	$\overline{1\ 2}$	$\overline{3\ 432}$
$\overline{123\ 432}$	$\overline{1\ 234}$	$\overline{543\ 232}$	$\overline{123\ 2}$	$\overline{123\ 454}$	$\overline{323\ 432}$	$\overline{1\ 232}$	$\overline{123\ 4}$	$\overline{543\ 232}$
$\overline{123\ 432}$	$\overline{1\ 234}$	$\overline{543\ 2}$	$\overline{123\ 2}$	$\overline{123\ 454}$	$\overline{323\ 45}$	$\overline{1\ 232}$	$\overline{123\ 4}$	$\overline{543\ 2.3}$
$\overline{123\ 432}$	$\overline{1\ 234}$	$\overline{3\ 2}$	$\overline{123\ 2}$	$\overline{123\ 454}$	$\overline{.32\ .32}$	$\overline{1\ 232}$	$\overline{123\ 4}$	$\overline{5.4\ 3.2}$
$\overline{123\ 432}$	$\overline{1\ 234}$	$\overline{5\ 432}$	$\overline{123\ 2}$	$\overline{123\ 454}$	$\overline{.32\ 345}$	$\overline{1\ 232}$	$\overline{123\ 4}$	$\overline{5.4\ 323}$

VI. Viertel, Sechstel und Halbe gemischt.

Nr. 13.

$\overline{12\ 34}$	$\overline{54\ 32}$	$\overline{123\ 454}$	$\overline{323\ 432}$	$\overline{12\ 34}$	$\overline{54\ 32}$	$\overline{123\ 454}$	$\overline{323\ 432}$
$\overline{12\ 34}$	$\overline{54\ 3}$	$\overline{123\ 454}$	$\overline{3\ 2\ 3\ 2}$	$\overline{12\ 34}$	$\overline{54\ 323}$	$\overline{123\ 454}$	$\overline{323\ 45}$
$\overline{12\ 34}$	$\overline{3\ 2}$	$\overline{123\ 454}$	$\overline{3\ 2}$	$\overline{12\ 34}$	$\overline{543\ 232}$	$\overline{123\ 454}$	$\overline{32\ 33}$
$\overline{12\ 34}$	$\overline{5\ 43}$	$\overline{123\ 454}$	$\overline{3\ 2\ 3\ 2}$	$\overline{12\ 345}$	$\overline{432\ 345}$	$\overline{12\ 345}$	$\overline{43\ 23}$
$\overline{12\ 3}$	$\overline{45\ 43}$	$\overline{12\ 3\ 4}$	$\overline{543\ 232}$	$\overline{12\ 345}$	$\overline{43\ 23}$	$\overline{123\ 45}$	$\overline{432\ 345}$
$\overline{12\ 3}$	$\overline{43\ 2}$	$\overline{12\ 3\ 4}$	$\overline{543\ 2}$	$\overline{12\ 345}$	$\overline{43\ 232}$	$\overline{123\ 45}$	$\overline{432\ 32}$
$\overline{12\ 3}$	$\overline{4\ 5}$	$\overline{12\ 3\ 4}$	$\overline{3\ 2}$	$\overline{12\ 345}$	$\overline{432\ 345}$	$\overline{123\ 45}$	$\overline{43\ 23}$
$\overline{12\ 3}$	$\overline{4\ 32}$	$\overline{12\ 3\ 4}$	$\overline{5\ 432}$	$\overline{12\ 345}$	$\overline{432\ 32}$	$\overline{123\ 45}$	$\overline{43\ 232}$

VII. Dreitheilung der Zweitel, Sechstel. — Ohne Pausen.

Nr. 14.

$\overline{12\ 34\ 54}$	$\overline{32\ 34\ 32}$	$\overline{12\ 34\ 5}$	$\overline{43\ 23\ 45}$	$\overline{12\ 34\ 54}$	$\overline{32\ 32}$	$\overline{12\ 345}$	$\overline{43\ 23\ 45}$
$\overline{12\ 34\ 54}$	$\overline{32\ 34\ 5}$	$\overline{12\ 34\ 5}$	$\overline{43\ 23\ 2}$	$\overline{12\ 34\ 54}$	$\overline{32\ 3}$	$\overline{12\ 345}$	$\overline{43\ 23\ 2}$
$\overline{12\ 34\ 54}$	$\overline{32\ 3\ 2}$	$\overline{12\ 34\ 5}$	$\overline{43\ 2\ 3}$	$\overline{12\ 34\ 54}$	$\overline{3\ 2}$	$\overline{12\ 345}$	$\overline{43\ 2\ 3}$
$\overline{12\ 34\ 54}$	$\overline{32\ 3\ 45}$	$\overline{12\ 34\ 5}$	$\overline{43\ 2\ 32}$	$\overline{12\ 34\ 54}$	$\overline{3\ 23}$	$\overline{12\ 345}$	$\overline{43\ 2\ 32}$
$\overline{12\ 34\ 54}$	$\overline{3\ 2\ 32}$	$\overline{12\ 34\ 5}$	$\overline{4\ 3\ 23}$	$\overline{12\ 34\ 5}$	$\overline{4\ 32}$	$\overline{12\ 345}$	$\overline{4\ 3\ 23}$
$\overline{12\ 34\ 54}$	$\overline{3\ 23\ 45}$	$\overline{12\ 34\ 5}$	$\overline{4\ 32\ 32}$	$\overline{12\ 34\ 5}$	$\overline{43\ 23}$	$\overline{12\ 345}$	$\overline{4\ 32\ 32}$
$\overline{12\ 34\ 54}$	$\overline{3\ 23\ 2}$	$\overline{12\ 34\ 5}$	$\overline{4\ 32\ 3}$	$\overline{12\ 34\ 5}$	$\overline{43\ 2}$	$\overline{12\ 345}$	$\overline{4\ 32\ 3}$
$\overline{12\ 34\ 54}$	$\overline{3\ 2\ 3}$	$\overline{12\ 34\ 5}$	$\overline{4\ 3\ 2}$	$\overline{12\ 34\ 5}$	$\overline{4\ 3}$	$\overline{12\ 345}$	$\overline{4\ 3\ 2}$

$\overline{12\ 34}\ \overline{54\ 32\ 32}$	$\overline{1\ 2345}\ \overline{43\ 23\ 45}$	$\overline{1\ 23\ 4}\ \overline{54\ 32\ 32}$	$\overline{1\ 2\ 3}\ \overline{45\ 43\ 23}$
$\overline{12\ 34}\ \overline{54\ 32\ 3}$	$\overline{1\ 2345}\ \overline{43\ 23\ 2}$	$\overline{1\ 23\ 4}\ \overline{54\ 32\ 3}$	$\overline{1\ 2\ 3}\ \overline{45\ 43\ 2}$
$\overline{12\ 34}\ \overline{54\ 3\ 2}$	$\overline{1\ 2345}\ \overline{43\ 2\ 3}$	$\overline{1\ 23\ 4}\ \overline{54\ 3\ 2}$	$\overline{1\ 2\ 3}\ \overline{45\ 4\ 3}$
$\overline{12\ 34}\ \overline{54\ 3\ 23}$	$\overline{1\ 2345}\ \overline{43\ 2\ 32}$	$\overline{1\ 23\ 4}\ \overline{54\ 3\ 23}$	$\overline{1\ 2\ 3}\ \overline{45\ 4\ 32}$

Nr. 15.

$\overline{12\ 34}\ \overline{5\ 4\ 32}$	$\overline{1\ 2345}\ \overline{4\ 3\ 23}$	$\overline{1\ 23\ 4}\ \overline{5\ 4\ 32}$	$\overline{1\ 2\ 3}\ \overline{4\ 5\ 43}$
$\overline{12\ 34}\ \overline{5\ 43\ 23}$	$\overline{1\ 2345}\ \overline{4\ 32\ 32}$	$\overline{1\ 23\ 4}\ \overline{5\ 43\ 23}$	$\overline{1\ 2\ 3}\ \overline{4\ 54\ 32}$
$\overline{12\ 34}\ \overline{5\ 43\ 2}$	$\overline{1\ 2345}\ \overline{4\ 32\ 3}$	$\overline{1\ 23\ 4}\ \overline{5\ 43\ 2}$	$\overline{1\ 2\ 3}\ \overline{4\ 54\ 3}$
$\overline{12\ 34}\ \overline{5\ 4\ 3}$	$\overline{1\ 2345}\ \overline{4\ 3\ 2}$	$\overline{1\ 23\ 4}\ \overline{5\ 4\ 3}$	$\overline{1\ 2\ 3}\ \overline{4\ 3\ 2}$

$\overline{12\ 34}\ \overline{54\ 3\ 23\ 45}$	$\overline{1\ 2\ 34}\ \overline{54\ 32}$	$\overline{12\ 34\ 54}\ \overline{3\ 23}$	$\overline{1\ 2\ 34}\ \overline{32}$
$\overline{12\ 34}\ \overline{5\ 4\ 32\ 32}$	$\overline{1\ 23\ 45}\ \overline{43\ 23}$	$\overline{12\ 34\ 5}\ \overline{4\ 32}$	$\overline{1\ 2345}\ \overline{43}$
$\overline{12\ 3\ 4}\ \overline{5\ 43\ 23}$	$\overline{1\ 23\ 4}\ \overline{54\ 32}$	$\overline{12\ 3\ 4}\ \overline{5\ 43}$	$\overline{1\ 23\ 4}\ \overline{32}$
$\overline{12\ 3\ 45}\ \overline{4\ 32\ 32}$	$\overline{1\ 2\ 3}\ \overline{45\ 43}$	$\overline{12\ 3\ 45}\ \overline{4\ 32}$	$\overline{1\ 2\ 3}\ \overline{45}$

Mit Pausen.

$\overline{12\ 34\ 54}\ \overline{03\ 23\ 45}$	$\overline{1\ 2\ 34}\ \overline{0\ 54\ 32}$	$\overline{12\ 34\ 54}\ \overline{0\ 03\ 23}$	$\overline{1\ 2\ 34}\ \overline{0032}$
$\overline{12\ 34}\ \overline{5\ 04\ 32\ 23}$	$\overline{1\ 23\ 45}\ \overline{0\ 43\ 23}$	$\overline{12\ 34\ 5}\ \overline{0\ 04\ 23}$	$\overline{1\ 2345}\ \overline{0043}$
$\overline{12\ 3\ 4}\ \overline{05\ 43\ 23}$	$\overline{1\ 23\ 4}\ \overline{0\ 54\ 32}$	$\overline{12\ 3\ 4}\ \overline{0\ 05\ 43}$	$\overline{1\ 23\ 4}\ \overline{0032}$
$\overline{12\ 3\ 45}\ \overline{04\ 32\ 32}$	$\overline{1\ 02\ 3}\ \overline{0\ 45\ 43}$	$\overline{12\ 5\ 45}\ \overline{0\ 04\ 32}$	$\overline{1\ 02\ 3}\ \overline{0045}$

VIII. Dreitheilung der Drittel, Neuntel.

Nr. 16.

$\overline{123\ 454\ 323}$	$\overline{454\ 323\ 432}$	$\overline{123\ 454\ 3}$	$\overline{234\ 543\ 232}$	$\overline{123\ 4\ 5}$	$\overline{432\ 345\ 432}$
$\overline{123\ 454\ 323}$	$\overline{454\ 323\ 2}$	$\overline{123\ 454\ 3}$	$\overline{234\ 543\ 2}$	$\overline{123\ 4\ 5}$	$\overline{432\ 343\ 2}$
$\overline{123\ 454\ 323}$	$\overline{454\ 3\ 2}$	$\overline{123\ 454\ 3}$	$\overline{234\ 3\ 2}$	$\overline{123\ 4\ 5}$	$\overline{432\ 3\ 2}$
$\overline{123\ 454\ 323}$	$\overline{454\ 3\ 232}$	$\overline{123\ 454\ 3}$	$\overline{234\ 5\ 432}$	$\overline{123\ 4\ 5}$	$\overline{432\ 3\ 432}$

$\overline{123\ 4\ 543}$	$\overline{2\ 3\ 432}$	$\overline{1\ 2\ 345}$	$\overline{4\ 3\ 232}$	$\overline{1\ 234\ 543}$	$\overline{2\ 3\ 432}$
$\overline{123\ 4\ 543}$	$\overline{2\ 345\ 432}$	$\overline{1\ 2\ 345}$	$\overline{4\ 323\ 432}$	$\overline{1\ 234\ 543}$	$\overline{2\ 345\ 432}$
$\overline{123\ 4\ 543}$	$\overline{2\ 343\ 2}$	$\overline{1\ 2\ 345}$	$\overline{4\ 323\ 2}$	$\overline{1\ 234\ 543}$	$\overline{2\ 343\ 2}$
$\overline{123\ 4\ 543}$	$\overline{2\ 3\ 2}$	$\overline{1\ 2\ 345}$	$\overline{4\ 3\ 2}$	$\overline{1\ 234\ 543}$	$\overline{2\ 3\ 2}$
$\overline{1\ 234\ 5}$	$\overline{432\ 345\ 432}$	$\overline{1\ 2\ 3}$	$\overline{4\ 5\ 432}$	$\overline{1}$	$\overline{234\ 543\ 232}$
$\overline{1\ 234\ 5}$	$\overline{432\ 343\ 2}$	$\overline{1\ 2\ 3}$	$\overline{4\ 543\ 232}$	$\overline{1}$	$\overline{234\ 543\ 2}$
$\overline{1\ 234\ 5}$	$\overline{432\ 3\ 2}$	$\overline{1\ 2\ 3}$	$\overline{4\ 543\ 2}$	$\overline{1}$	$\overline{234\ 3\ 2}$
$\overline{1\ 234\ 5}$	$\overline{432\ 3\ 432}$	$\overline{1\ 2\ 3}$	$\overline{4\ 3\ 2}$	$\overline{1}$	$\overline{234\ 5\ 432}$
$\overline{123\ 454\ 323}$	$\overline{4\ .54\ 323}$	$\overline{123\ 4\ 543}$	$\overline{234\ 543\ 2\ .3}$	$\overline{123\ 4\ 543}$	$\overline{023\ 454\ 323}$
$\overline{123\ 454\ 323}$	$\overline{4\ .54\ 3}$	$\overline{123\ 4\ 543}$	$\overline{234\ 5\ .4\ 3\ .2}$	$\overline{123\ 4\ 543}$	$\overline{0\ 023\ 432}$
$\overline{123\ 454\ 323}$	$\overline{4\ 5\ .4\ 3}$	$\overline{123\ 4\ 543}$	$\overline{234\ 5\ .4\ 3}$	$\overline{123\ 4\ 543}$	$\overline{0\ 0\ 023}$
$\overline{123\ 454\ 323}$	$\overline{.45\ 432\ 3}$	$\overline{123\ 4\ 543}$	$\overline{2\ 3\ .4\ 543}$	$\overline{123\ 4\ 543}$	$\overline{203\ 405\ 403}$

IX. Sechstel und Neuntel gemischt.

Nr. 17.

$\overline{12\ 34\ 54}$	$\overline{32\ 34\ 32}$	$\overline{123\ 454\ 323}$	$\overline{454\ 323\ 432}$	$\overline{12\ 34\ 543}$	$\overline{23\ 454\ 3}$
$\overline{12\ 34\ 54}$	$\overline{32\ 34\ 5}$	$\overline{123\ 454\ 323}$	$\overline{454\ 323\ 2}$	$\overline{12\ 345\ 432}$	$\overline{345\ 432\ 32}$
$\overline{12\ 34\ 54}$	$\overline{32\ 3\ 2}$	$\overline{123\ 454\ 323}$	$\overline{454\ 3\ 2}$	$\overline{12\ 345\ 4}$	$\overline{323\ 45\ 43}$
$\overline{12\ 34\ 54}$	$\overline{32\ 3\ 45}$	$\overline{123\ 454\ 323}$	$\overline{454\ 5\ 232}$	$\overline{1\ 23\ 454}$	$\overline{3\ 23\ 432}$
$\overline{12\ 34\ 54}$	$\overline{3\ 2\ 32}$	$\overline{123\ 454\ 323}$	$\overline{4\ 5\ 432}$	$\overline{123\ 45\ 4}$	$\overline{32\ 34\ 543}$
$\overline{12\ 34\ 54}$	$\overline{3\ 23\ 45}$	$\overline{123\ 454\ 323}$	$\overline{4\ 543\ 323}$	$\overline{123\ 454\ 32}$	$\overline{34\ 543\ 232}$
$\overline{12\ 34\ 54}$	$\overline{3\ 23\ 2}$	$\overline{123\ 454\ 323}$	$\overline{4\ 543\ 2}$	$\overline{12\ 345\ 43}$	$\overline{23\ 454\ 3}$
$\overline{12\ 34\ 54}$	$\overline{3\ 2\ 3}$	$\overline{123\ 454\ 323}$	$\overline{4\ 3\ 2}$	$\overline{1\ 134\ 54}$	$\overline{3\ 23\ 432}$

Uebung der Kreuze und Be'en.

I. Uebung der erhöhten Ersatznoten (Kreuz).

Nr. 1.

1 7 1		sol	fä	sol	5	4	5
1 7 1		re	tä	re	2	1	2
1 7 1		la	schä	la	6	5	6
1 7 1		mi	rä	mi	3	2	3
1 7 1		si	lä	si	7	6	7
1 7 1		fä	mä	fä	4	3	4
1 7 1		tä	sä	tä	1	7	1

Nr. 2.

1	7	6	5	4	3	2	1		1	2	3	4	5	6	7	1
1	7	6 ⁷							1	2 ₂	1 ₂					
1	7	6 ₆	5 ₆						1	2	3 ₃	2 ₃				
1	7	6	5 ₄	4 ₅					1	2	3	4 ₄	3 ₄			
1	7	6	5	4 ₄	3 ₄				1	2	3	4	5 ₄	4 ₅		
1	7	6	5	4	3 ₃	2 ₃			1	2	3	4	5	6 ₆	5 ₆	
1	7	6	5	4	3	2 ₂	1 ₂		1	2	3	4	5	6	7 ⁶	6 ⁷
1	7	6	5	4	3	2	1 ₇		1	2	3	4	5	6	7	1 ₇

Nr. 3.

17 ₁	17	76 ⁷	76	656	65	545	54	434	43	323	32	212	21	135 ₁
17 ₁	17	76 ⁷	76	656	65	545	54	434	43	323	32	212	21	135 ₁
17 ₁	17	76 ⁷	76	65 ₆	65	54 ₅	54	43 ₄	43	32 ₃	32	21 ₂	21	135 ₁
17 ₁	17	76 ⁷	76	65 ₆	65	54 ₅	54	43 ₄	43	32 ₃	32	21 ₂	21	135 ₁

Nr. 4.

12	212	23	323	34	434	45	545	56	656	67	767	71	1531
12	2 ₂ 12	23	3 ₃ 23	34	4 ₄ 34	45	5 ₅ 45	56	6 ₆ 56	67	7 ₇ 67	71	1531
1 ₂	2 ₂ 12	2 ₃	3 ₃ 23	34	4 ₃₄	4 ₅	5 ₅ 45	5 ₆	6 ₆ 56	6 ₇	7 ₇ 67	71	1531
1 ₂	2 ₂ 12	2 ₃	3 ₃ 23	34	4 ₃₄	4 ₅	5 ₅ 45	5 ₆	6 ₆ 56	6 ₇	7 ₇ 67	71	1531

II. Uebung der erniedrigten Ersatznoten (Be'en).

Nr. 1.

343 ₂₁		la	sö	la	676
343 ₂₁		re	mö	re	232
343 ₂₁		sol	lö	sol	565
343 ₂₁		ut	rö	ut	121
343 ₂₁		fa	schö	fa	454
343 ₂₁		sö	tö	sö	717
343 ₂₁		mö	fö	mö	343

Nr. 2.

1	2	3	4	5	6	7	1	1	7	6	5	4	3	2	1
1 ₁	2 ₁							1 ₁	7 ₁	17					
1	2 ₂	3 ₂						1	7	6 ₆	76				
1	2	3 ₃	4 ₃					1	7	6	5 ₅	65			
1	2	3	4 ₄	5 ₄				1	7	6	5	4 ₄	54		
1	2	3	4	5 ₅	6 ₅			1	7	6	5	4	3 ₃	43	
1	2	3	4	5	6 ₆	7 ₆		1	7	6	5	4	3	2 ₂	32
1	2	3	4	5	6	7 ₇	1771	1	7	6	5	4	3	2	1 ₁

Nr. 3.

121	12	232	23	343	34	454	45	565	56	676	67	71	1531
121	1 ₂	232	2 ₃	343	3 ₄	454	4 ₅	565	5 ₆	676	6 ₇	71	1531
12 ₁	1 ₂	23 ₂	2 ₃	34 ₃	3 ₄	45 ₄	4 ₅	56 ₅	5 ₆	67 ₆	6 ₇	71	1531
12 ₁	1 ₂	23 ₂	2 ₃	3 ₃₄	3 ₄	45 ₄	4 ₅	56 ₅	5 ₆	67 ₆	6 ₇	71	1531

Nr. 4.

17 ₁	76	776	65	565	54	454	43	343	32	232	21	121	1351
17 ₁	76	776	65	565	54	454	43	343	32	232	21	121	1351
17 ₁	76	776	65	565	54	454	4 ₃	3 ₃₄₃	3 ₂	232	2 ₁	121	1351
17 ₁	76	776	65	566	54	454	4 ₃	3 ₃₄₃	3 ₂	232	2 ₁	121	1351

III. Kreuze und Be'en verbunden.

Nr. 1.

1	7	6	5	4	3	2	1	1	2	3	4	5	6	7	1
1	7 ₁							1	2 ₁						
1	7 ₇	17						1	2 ₂	12					
1	7 ₆₇							1	2 ₃	32					
1	7	6 ₆	76					1	2	3 ₃	23				
1	7	6 ₆	56					1	2	3 ₃	43				
1	7	6	5 ₅	65				1	2	3	4 ₄	34			
1	7	6	5 ₅	45				1	2	3	4 ₄	54			
1	7	6	5	4 ₄	54			1	2	3	4	5 ₅	45		
1	7	6	5	4 ₄	34			1	2	3	4	5	6 ₅	65	
1	7	6	5	4	3 ₃	43		1	2	3	4	5	6	7 ₆	66
1	7	6	5	4	3 ₃	23		1	2	3	4	5	6	7	67
1	7	6	5	4	3	2 ₂	32	1	2	3	4	5	6	7	17
1	7	6	5	4	3	2 ₂	12	1	2	3	4	5	6	7	17
1	7	6	5	4	3	2	1 ₁	1	2	3	4	5	6	7	171

Nr. 2.

121	12	212	232	23	323	343	34	434	454	45	545	565	56	656	676	67	767	71	1531
121	1 ₂	212	232	2 ₃	323	343	3 ₄	434	454	4 ₅	545	565	5 ₆	656	676	6 ₇	767	71	1531
121	1 ₂	212	232	2 ₃	323	343	3 ₄	434	454	4 ₅	545	565	5 ₆	656	676	6 ₇	767	71	1531
12 ₁	1 ₂	212	23 ₂	2 ₃	323	34 ₃	3 ₄	43 ₄	45 ₄	4 ₅	545	56 ₅	5 ₆	656	67 ₆	6 ₇	767	71	1531
12 ₁	1 ₂	212	2 ₃	2 ₃	323	3 ₃₄	3 ₄	43 ₄	4 ₅	4 ₅	545	56 ₅	5 ₆	656	67 ₆	6 ₇	767	71	1531

Nr. 3.

17	78776676	65665565	54554454	43443343	32332232	21221121	1351
17	7877 ₆ 676	6566 ₅ 565	5455 ₄ 454	4344 ₃ 343	3233 ₂ 232	2122 ₁ 121	1351
17	7877 ₆ 676	6566 ₅ 565	5455 ₄ 454	4344 ₃ 343	3233 ₂ 232	2122 ₁ 121	1351
17	7877 ₆ 676	6566 ₅ 565	5455 ₄ 454	4344 ₃ 343	3233 ₂ 232	2122 ₁ 121	1351
17	7877 ₆ 676	6566 ₅ 565	5455 ₄ 454	4344 ₃ 343	3233 ₂ 232	2122 ₁ 121	1351

IV. Uebung des fä.

Uebung des sō.

Nr. 1.

176			
65	545	545	56
65	45	545	6
6	45	54	6 67171

135			
56	676	676	65
56	76	676	5
5	76	67	5 5432171

17765			
75	545	545	57
75	45	545	7
7	45	54	7 7171

1234456			
46	676	676	64
46	76	676	4
4	76	67	4 432171

171	1765		
15	545	545	51
15	45	545	1
1	45	54	1 171

1233456			
36	676	676	63
36	76	676	3
3	76	67	3 32171

Nr. 2.

123			
343	35 545	545 53	343
343	545	545	343
34	45 54		43 32171

171			
171	i6 676	676 6i	171
171	676	676	171
17	76 67		7i 171

123 345			
35	545	545 53	
35	45	545 3	
3	45	54 3 32171	

171 176			
16	176	676 6i	
16	76	676 i	
1	76	67 i 171	

12 2345			
25	545	545 52	
25	45	545 2	
2	45	54 2 232171	

12 2176			
26	676	676 62	
26	76	676 2	
2	76	67 2 232171	

171	12345					13	316				
15	545	545	51			36	676	676	63		
15	45	545	1			36	76	676	3		
1	45	54	1	171		3	76	67	3	32171	

V. Uebung des tä.

Uebung des mö.

Nr. 1.

123						171					
32	212	212	23			12	232	232	21		
32	12	212	3			12	32	232	1		
3	12	21	3	32171		1	32	23	1	171	

1234	432					17	712				
42	212	212	24			72	232	232	27		
42	12	212	4			72	32	232	7		
4	12	21	4	432171		7	32	23	7	7171	

135	5432					176	6712				
52	212	212	25			62	232	232	26		
52	12	212	5			62	32	232	6		
5	12	21	5			6	32	23	6	67171	

Nr. 2.

17						1234					
717	72	212	212	27	717	434	42	232	232	24	434
717		212	212		717	434		232	232		434
71	12	21	21		17	43	32	23	34	432171	

17	712					1234	432				
72	212	212	27			42	232	232	24		
72	12	212	7			42	32	232	4		
7	12	21	7	7171		4	32	23	4	432171	

176	6712					135	5432				
62	212	212	26			52	232	232	25		
62	12	212	6			52	32	232	5		
6	12	21	6	67171		5	32	23	5	5432171	

1765	56712					1356	65432				
52	212	212	25			62	232	232	26		
52	12	212	5			62	32	232	6		
5	12	21	5	567171		6	32	23	6	65432171	

VI. Uebung des schä.

Uebung des lö.

Nr. 1.

17717	
76636	63667
7636	6367
736	6377171

1234434	
45565	56554
4565	5654
465	564432171

171176	
16636	63661
1636	6361
136	631171

123345	
35565	56553
3565	5653
365	56332171

122176	
26636	63662
2636	6362
236	632232171

122345	
25565	56552
2565	5652
265	562232171

Nr. 2.

135	
56636	63665
5636	6365
536	6355432171

176	
65565	56556
6565	5656
665	56667171

1234456	
46636	63664
4636	6364
436	634432171

17765	
75565	56557
7565	5657
765	5677171

1233456	
36636	63663
3636	6363
336	63332171

1711765	
15565	56551
1565	5651
165	561171

1223456	
26636	63662
2636	6362
236	632232171

1221765	
25565	56552
2565	5652
265	562232171

VII. Uebung des rä.

Uebung des rö.

Nr. 1.

1234434	
43323	32334
4323	3234
423	324432171

17717	
71121	12117
7121	1217
721	1277171

135	543		
53	323	323	35
53	23	323	5
5	23	32	5 5432171

171	16		
61	121	121	16
61	21	121	6
6	21	12	6 67171

1356	6543		
63	323	323	36
63	23	323	6
6	23	32	6 65432171

171	1765		
51	121	121	15
51	21	121	5
5	21	12	5 567171

Nr. 2.

12			
23	323	323	32
23	23	323	2
2	23	32	2 232171

12			
21	121	121	12
21	21	121	2
2	21	12	2 232171

171	123		
13	323	323	31
13	23	323	1
1	23	32	1 171

123	321		
31	121	121	13
31	21	121	3
3	21	12	3 32171

17	7123		
73	323	323	37
73	23	323	7
7	23	32	7 7171

1234	4321		
41	121	121	14
41	21	121	4
4	21	12	4 432171

176	67123		
63	323	323	36
63	23	323	6
6	23	32	6 67171

135	531		
51	121	121	15
51	21	121	5
5	21	12	5 5432171

VIII. Uebung des lä.

Uebung des schö.

Nr. 1.

171			
17	767	767	71
17	67	767	1
1	67	76	1 171

13	343		
34	454	454	43
34	54	454	3
3	54	45	3 32171

12	217		
27	767	767	72
27	67	767	2
2	67	76	2 232171

12	234		
24	454	454	42
24	54	454	2
2	54	45	2 232171

13	3217		
37	767	767	73
37	67	767	3
3	67	76	3 32171

171	1234		
14	454	454	41
14	54	454	1
1	54	45	1 171

Nr. 2.

176				1765			
67	767	767	76	54	454	454	45
67	67	767	6	54	54	454	5
6	67	76	6 67171	5	54	45	5 567171
1765	567			176	654		
57	787	767	75	64	454	454	46
57	87	767	5	64	54	454	6
5	87	76	5 567171	6	54	45	6 67171
17	715434			17	71534		
47	787	767	74	74	454	454	47
47	87	767	4	74	54	454	7
4	87	76	4 434567i	7	54	45	7 7171
17	71543			1534	434		
37	767	767	73	14	454	454	41
37	87	767	3	14	54	454	1
3	87	76	3 34567171	1	54	45	1 171

Nr. 3.

Kreuz und Be folgend.

135				135	12	2176	
545	52	232	232	545	62	212	676
545	232	232	545	676	212	212	676
54	32	23	45 5432171	67	12	21	76 65432171
135	12	21765		135	56		
545	512	232	232	545	642	212	676
545	232	232	545	676	212	212	676
545	82	23	45 5432171	67	12	21	76 65432171

IX. Uebergang von Moll in Dur und umgekehrt.

Nr. 1.

Muster :

67123 32176

Muster :

54321 12345

12345	54321	12345	54321	51	32176	67123	32176	67123	636
12345	4321	12345	4321	51	32176	7123	32176	7123	636
1234	4321	1234	4321	51	3217	7123	3217	7123	636
1234	321	1234	321	51	3217	123	3217	123	636
123	321	123	321	51	321	123	321	123	636
123	21	123	21	51	321	23	321	23	636
123	1	12	1	51	32	3	32	3	636

Nr. 2.

54321	12345	54321	12345	151	67123	32176	67123	32176	36
54321	2345	54321	2345	151	67123	2176	67123	2176	36
5432	2345	5432	2345	151	6712	2176	6712	2176	36
5432	345	5432	345	151	6712	176	6712	176	36
543	345	543	345	151	671	176	671	176	36
543	45	543	45	151	671	76	671	76	36
54	5	54	5	151	67	6	67	6	36

Nr. 3.

Muster :
6136 6316

Muster :
1531 1351

1351	1531	1351	1531	11	6316	6136	6316	6136	66
1351	531	1351	531	11	6316	136	6316	136	66
135	531	135	531	11	631	136	631	136	66
135	31	135	31	11	631	36	631	36	66
13	1	13	1	11	63	36	63	6	66

Nr. 4.

1531	1351	1531	1351	11	6136	6316	6136	6316	66
1531	351	1531	351	11	6136	316	6136	316	66
153	351	153	351	11	613	316	613	316	66
153	51	153	51	11	613	16	613	16	66
15	1	15	1	11	61	6	61	6	66

Nr. 5.

Muster :
3436 6343

Muster :
1765 5671

5671	1765	5671	1761	151	6343	3436	6343	3436	36
5671	765	5671	761	151	6343	436	6343	436	36
567	765	567	761	151	634	436	634	436	36
567	65	567	61	151	634	36	634	36	36
56	5	56	1	151	63	6	63	6	36

Nr. 6.

1765	5671	1765	5671	51	3436	6343	3436	6343	636
1765	671	1765	671	51	3436	543	3436	543	636
176	671	176	671	51	343	543	343	543	636
176	71	176	71	51	343	43	343	43	636
17	1	17	1	51	34	3	34	3	636

X. Zwei Kreuze oder Be'en sich folgend.

Muster :	Nr. 1.	Muster :
1765 567i	176-6543 3 45 43	3 456
6543 3456	6	1765 56765 567i
6543 456	6	1765 56765 67i
654 456	6	176 56765 67i
654 56	6	176 56765 7i
65 6	6	17 56765 7i

Muster :	Nr. 2.	Muster :
1765 567i	176-6543 3 45 43	3 456
3217 7123	3	4 3 2 1 1 2 3 2 1 1 2 3 4
3217 123	3	4 3 2 1 1 2 3 2 1 2 3 4
321 123	3	4 3 2 1 2 3 2 1 2 3 4
321 23	3	4 3 2 3 4
32 3	3	4 3 4

Einige Uebungen von Modulationen durch Wechselsylben.

Um in den folgenden Liedern, die ganz entschiedene Modulationen haben, in die Typussprache von ut oder la, je nach dem Tongeschlechte, überzugehen, nimmt man die von Aimé Paris so genannte Wechselsylbe zu Hilfe.

Beim Wechsel der Tonart oder des Tongeschlechts ist dieser Wechsel angezeigt durch 2 Ziffern in Parenthese, die neben der Ziffer stehen, auf welcher die Veränderung geschieht. Hinter den Wechselziffern liegt ein Pfeil. An dem ersten Beispiele soll hier gezeigt werden, wie die Verwandlung gemäss der Schrift geschehen muss

1) Auf das mi des 8. Tactes folgt eine Parenthese mit 3=5; darüber steht m-ol und \curvearrowright ; das heisst: der Ton mi, der die Dominante des bisherigen Moll-Tongeschlechts ist, soll kräftig mi-sol, zusammengezogen m-ol genannt werden, um anzuzeigen, dass er von diesem Augenblicke an die Quinte des neuen Dur-Tongeschlechts ist. Der abwärtsliegende Pfeil zeigt an, dass man das folgende ut absteigend von diesem sol zu nehmen hat.

2) Auf das ut des 16. Tactes folgt eine Parenthese mit 1=6 und \curvearrowright . Darüber steht u-a; das heisst: nenne das letzte ut, den Grundton des zu verlassenden Dur-Tongeschlechts, ut-la, zusammengezogen u-a und betrachte ihn als la, als Grundton des kommenden Moll-Tongeschlechts. Der absteigende Pfeil zeigt an, dass man das kommende la (im Anfange des Liedes) absteigend nehmen muss: die Octave von dem Tone, auf welchem der Wechsel gemacht wurde.

Ebenso in allen folgenden Liedern: Sprich kräftig die Wechselsylbe auf dem Tone, welcher der ersten Ziffer der Parenthese gehört, aus, welcher Ton in der neuen Scale die durch die zweite Ziffer der Parenthese angezeigte Function übernehmen soll. Der aufsteigende Pfeil ↗ zeigt an, dass die Stimme steigen, der ↘, dass sie auf demselben Tone bleiben, der ↙, dass sie fallen soll, um den unmittelbar folgenden Ton zu treffen.

1) 7=6.

$\overline{613} \overline{1.7} | \overline{76} | \overline{372} \overline{432} | \overline{1.76} | \overline{64.434} | \overline{37} | \overline{7.1} \overline{176} | \overline{3} ||$
 $\overline{135} \overline{3.2} | \overline{21} | \overline{176} \overline{543} | \overline{3.21} | \overline{64.2} | \overline{72} | \overline{5432} | \overline{1} ||$
 ↗=1. ua (1-6) ↘

2) 7=1.

$\overline{5} \overline{3} \overline{21} \overline{53} | \overline{3.22} \overline{344} | \overline{55} \overline{456} | \overline{2} \dots \overline{2.2} | \overline{7.11} |$
 $\overline{26} \overline{642} | \overline{3142} | \overline{5} \dots || \overline{31} \overline{1.76} \overline{36} | \overline{3} \dots \overline{343} | \overline{6576} |$
 smi (5-3) ↘ ↗=6.
 $\overline{1.7343} | \overline{5671} | \overline{2.17} | \overline{6.43} | \overline{6} \dots || \overline{5} \overline{1} |$
 lut (6-1) ↘

3) 2=1.

$\overline{5} \overline{1} \overline{34} | \overline{5170} | \overline{21} \overline{77} \overline{636} | \overline{432} \overline{344} | \overline{5} \overline{1} \overline{34} |$
 $\overline{50} \overline{107} \dots | \overline{2176} \overline{5432} | \overline{1} \dots \overline{0} || \overline{1.76} | \overline{123} \dots |$
 ua (1-6) ↘ ↗=6.
 $\overline{4317} | \overline{6543432} | \overline{1.76} | \overline{12343} | \overline{654321} | \overline{176} \dots ||$
 lut (6-1) ↘

4) 6=6.

$\overline{003} \overline{123} \overline{217} | \overline{1.76.3} | \overline{44.367} | \overline{1.1702} | \overline{217} \overline{176} |$
 $\overline{3.73.4} | \overline{432176} | \overline{3} || \overline{5} | \overline{3.5432} | \overline{1.35.5} | \overline{66.711} |$
 mol (3-5) ↘ ↗=6=1.
 $\overline{2202} | \overline{432176} | \overline{5135} | \overline{4.3267} | \overline{1} || \overline{003} \dots |$
 ua (1-6) ↘

5) 6=1.

$\overline{3456} | \overline{7123} | \overline{2132} | \overline{167} | \overline{3455} | \overline{6177} | \overline{3721} | \overline{643} ||$
 sut (5-1) ↘
 $\overline{135} | \overline{671} | \overline{7.676} | \overline{5443} | \overline{135} | \overline{671} | \overline{3.454} | \overline{321} || \overline{53456} ||$
 uol (1-5) ↘ ↗=6=6.
 $\overline{7132} | \overline{12321} | \overline{767} | \overline{53456} | \overline{7156} | \overline{71654} | \overline{3210} ||$

Zwei- und dreistimmige Lieder.

Die Lieder nach dem Rhythmus geordnet.

I. Lieder mit ungetheilten Tactzeiten.

- a. Canons Nr. 1.—17. S. 21 u. 22 und Nr. 1.—8. S. 22 u. 23.
- b. Zweistimmige Lieder Nr. 8. 31. 34.
- c. Dreistimmige Lieder Nr. 3. 4. 7. 35. 37. 38.

II. Lieder mit Zweiteln.

- 1) Mit halbzeitigen Tönen:
 - a. Canons Nr. 1. 2. 3. 6. 8. S. 23, Nr. 1. 2. 3. 4. 5. S. 24 und Nr. 6. 7. 8. 9. S. 36.
 - b. Zweistimmige Nr. 1. 3. 6. 12. 17. 24. 38.
- 2) Mit halbzeitigen Verlängerungen:
 - a. Canons Nr. 4. 5. S. 23, Nr. 9. 11. 12. S. 24 und Nr. 10. 11. 12. S. 36.
 - b. Zweistimmige Nr. 4. 5. 7. 16. 22. 26. 28. 29. 30. 33. 35. 36. 37. 43.
 - c. Dreistimmige Nr. 1. 11. 18. 19. 24. 28. 33. 36. 42. 45. 47. 48.
- 3) mit halbzeitigen Pausen:
 - a. Canons Nr. 7. S. 23 und Nr. 10. S. 24.
 - b. Zweistimmige Nr. 10. 21. 25. 27.
 - c. Dreistimmige Nr. 13. 32. 40.

III. Lieder mit Dritteln, Sechsteln und Zwölfteln.

- 1) Mit Dritteln, Drittelverlängerungen und Drittelpausen:
 - a. Zweistimmige Nr. 13. 19. 39. 42. 50. 53. 57.
 - b. Dreistimmige Nr. 15. 17. 30.
- 2) Mit Sechsteln:
 - a. Zweistimmige Nr. 14. 18. 47. 51. 55.
 - b. Dreistimmige Nr. 5. 8. 14. 20. 23. 25. 27. 29.
- 3) Mit Zwölfteln: Dreistimmige Nr. 10.

IV. Lieder mit Vierteln, Viertelverlängerungen und Viertelpausen.

- a. Zweistimmige Nr. 2. 9. 11. 15. 20. 23. 32. 40. 41. 44. 45. 46. 48. 49. 52. 54. 56.
- b. Dreistimmige Nr. 2. 6. 9. 12. 16. 21. 22. 26. 31. 34. 39. 41. 43. 44. 46.

Verzeichniß der Lieder.

Zweistimmige Lieder.

	Seite.
Aus dem Dörflein da drüben	14
Aus dem Himmel ferne	3
Da bin ich gern, wo frohe Säng'er	22
Da drunten im tiefen Thale	23
Da ist er, da ist er, der liebliche Mai	5
Dem Erw'gen uns're Lieder	20
Der Mai ist gekommen	4
Der Sonntag ist da	26
Des Morgens in der Frühe	24
Dort hoch auf der Alp, da ist	9
Durch Feld und Wald zu schweifen	5
Ein Vogel ruft im Walde	1
Es geht durch alle Lande	14
Es lebe, was auf Erden	25
Es zieht ein stiller Engel	17
Fahret hin, fahret hin	9
Freundlich glänzt an stiller Quelle	7
Glocke, du klingst fröhlich	19
Glocklein, Abendglocklein, läute	20
Glockenton, du erst'rer Klang	16
Gott! deine Kinder treten	15
Gott, du willst die Deinen	19
Gute Nacht, gute Nacht	18
Hinaus, hinaus in's Freie	4
Im Anfang war's auf Erden	13
Immer muß ich wieder lesen	16
Im Wald und auf der Hatte	24
In der Heimath ist es schön	25
Kein Feuer, keine Kohle	11
Komm lieber Mai, und mache	8
Kukul, Kukul ruft aus dem Wald	3
Läßt die Tön' erklingen	1
Lebe wohl, du grüner Hain	21
Lieben Abendwinde	2
Meinen Jesum laß ich nicht	13
Mit dem Pfeil, dem Bogen	7
Morgen müssen wir verreisen	10
Nachtigall, Nachtigall, wie sangst du	8
Nicht bloß für diese Unterwelt	15
O wie ist kalt geworden	2
O Tannebaum, o Tannebaum	6
O wir Kinder, wir singen	1
Rufen nicht die Glockentöne	18
Sah' ein Knab' ein Mödlein seh'n	6
So leb' denn wohl, du stilles Haus	11
So scheiden wir mit Sang und Klang	11
Stille Nacht, heil'ge Nacht	17
Thränen hab' ich viele, viele vergossen	10
Treue Liebe bis zum Grabe	12
Vögel singen, Blumen blühen	3
Wallest dort leise, lieber Mond	15
Was Bar Einer, dem's zu Herzen ging	23

	Seite.
Was frag' ich viel nach Geld und Gut	12
Weißt du, wie viel Sterne stehen	2
Wer gleichet uns Turnern	6
Wer hat die schönsten Schäfchen	21
Wie lieblich schallt durch Busch und Wald	22

Dreistimmige Lieder.

Abend wird es wieder	28
Alles, Alles, Alles, was Obem hat !	49
Auch für den Winter danken wir	46
Aufersteh'n, ja aufersteh'n wirst du	55
Danket dem Herrn! denn er ist freundlich	58
Dankt dem Herrn! die Abendsonne	39
Der Frühling strahlt durch Berg und Au	30
Der Lenz ist angekommen	33
Die lange Nacht entfliehet	28
Die Sonn' erwacht! Mit ihrer Pracht	27
Dort hoch auf der Alpe	40
Dort sinket die Sonne im Westen	28
Es ist bestimmt in Gottes Rath	49
Es zieht ein stiller Engel	41
Fröhlicher Jugendsinn	37
Gott sei des Kaisers Schutz	60
Gute Nacht, gute Nacht	30
Guten Morgen	41
Haschet die Freuden, ehe sie scheiden	47
Heil'ge Stille, süßer Friede	56
Herr Frühling giebt jetzt ein Concert	36
Hörcht, wie das Vöglein singt	33
Hörch, wie schallt's dorten so lieblich	32
Juchzt unserm Gott	51
Ich weiß nicht, was soll es bedeuten	46
In der Heimath ist es schön	43
Leih' aus deines Himmels Höhen	52
Leise, leise freuen Weise	48
Lobe den Herrn	52
Lobt den Herrn, er ist die Liebe	54
Mag auch die Liebe weinen	42
Man treiben wir den Winter aus	34
O du fröhliche, o du selige	56
O seht, auf leisen Flügeln	27
O seht, wie herrlich sich entkaltet	38
O wie herrlich ist's im grünen Hain	31
Tochter Zion freue dich	51
Treue Liebe	59
Waterland, Waterland	59
Vergiß ihn nicht	55
Viel tausend Sterne prangen	47
Vögel singen, Blumen blühen	29
Was frag ich viel nach Geld und Gut	35
Was ist das Göttlichste auf dieser Welt	44
Wenn Christus, der Herr, zum Menschen	50
Wie sie so sanft ruh'n	57
Wohl auf, noch gesungen	45
Wieh', o Nacht, stille Nacht	43

1. Kinderfreude.

4=1. Nicht zu schnell.

3 4 | 5 3 6 | 5 . 4 3 5 | 4 4 3 | 2 0 3 4 | 5 5 1 | 6 . 5
 D wir Kin-der, wir sin-gen mit den Vöglein zu-gleich, und wir hü-pfen und sprin-gen,
 Was wir Gu-tes nun ha-ben, kommt, o Va-ter, von dir; wir er-freu'n uns der Ga-ben,
 1 2 | 3 1 4 | 3 . 2 1 3 | 2 2 1 | 5 0 1 2 | 3 3 3 | 4 . 3

4 3 | 2 5 4 2 | 1 0 || 3. Wenn die Vöglein am Morgen
 Singen munter und frei,
 Stehn wir auf ohne Sorgen,
 Und sind fröhlich auf's Neu'.
 an Ber-gnü-ge-n so reich.
 und sind dankbar da-für.
 2 1 | 7 7 7 | 1 0 || 4. Und wenn müde am Abend
 Wir uns legen zur Ruh',
 Dann schließt Freude so labend
 Uns die Augenlein zu.

2. Aufmunterung zum Singen.

4=1. Munter.

G. W. Fint.

3 3 3 3 | 5 . 4 3 | 5 3 4 2 | 3 0 | 4 4 3 3 | 6 . 7 1 |
 1. Laßt die Tön' er-kin-gen im-mer wohl-ge-muth. Laßt uns fröhlich sin-gen,
 2. Fromm in Freude sin-gen, giebt gar schö-nen Klang, und so soll es kin-gen
 1 1 1 1 | 3 . 2 1 | 3 1 2 5 | 1 0 | 2 2 1 1 | 4 . 5 6 |

5 3 4 2 | 1 0 || 3. Klingt, ihr Lieder, klinget, 4. Laßt zu allen Zeiten
 Sang giebt mun-ter's Blut, Klinget immerdar, Dem Gesang uns weih'n;
 un-ser Le-ben-lang. Hört, in Freude singet D, wie reich an Freuden
 3 1 2 5 | 1 0 || Unfre frohe Schaar. Wird das Leben sein!
 G. W. Fint.

3. Das arme Vöglein.

Maria Kathusius.

1=1. Mäßig.

5 | 5 3 3 2 | 1 . 5 5 | 5 2 7 5 | 1 . 0 1 7 | 6 6 1 6 | 6 5 5 5 |
 1. Ein Vogel ruft im Wal-de, ich weiß es wohl, wo-nach? Er will ein Häuschen ha-ben, ein
 2. Er ru-fet al-le La-ge, und flattert hin und her, und in dem ganzen Wal-de hört
 5 | 3 5 5 4 | 3 . 3 3 | 4 4 4 4 | 3 . 0 3 | 4 4 6 4 | 4 3 3 3 |

6 7 1 2 3 | 1 . 0 || 3. Und endlich hört's der Frühling, der Freund der ganzen Welt,
 Der giebt dem armen Vöglein ein schattig Laubgezelt.
 grü-nes lau-big Dach. 4. Wer singt im hohen Baume so froh vom grünen Ast?
 fet-ner sein Be-gehr. Das thut das arme Vöglein aus seinem Laubpalast.
 2 4 4 5 | 3 . 0 || 5. Es singet Dank dem Frühling für das, was er beschied,
 Und singt, so lang' er weilet, ihm jeden Tag ein Lied.

4. Gott der Herr.

5 = 1. Langsam und innig.

Volkweise.

1. Weißt du, wie viel Sterne se - hen an dem blau - en Him - mels - zelt ? } Gott, der
 2. Weißt du, wie viel Wol - fen ge - hen weit - hin ü - ber al - le Welt ? } Gott, der
 Wie viel Wü - ck - lein spie - len in der hei - ßen Som - mer - gluth, }
 Wie viel Fißch - lein auch sich fäh - len in der hel - len Was - ser - fluth ? } Gott, der

3 5 | 1 1 2 7 | 4 3 3 1 3 | 3 2 2 3 2 | 1 . :| 3 1 |

Herr, hat sie ge - zäh - let, daß ihm auch nicht Eines feh - let an der gan - zen großen
 Herr, rief sie mit Na - men, daß sie all in's Leben ka - men, daß sie nun so fröhlich

3 2 2 6 4 | 4 3 3 5 3 | 3 2 2 6 4 | 4 3 3 1 2 | 3 . 3 4 2 |

1 7 7 4 2 | 2 1 1 3 1 | 1 7 7 4 2 | 2 1 1 3 5 | 1 . 1 2 7 |

3. Weißt du, wie viel Kinder frühe
 Steh'n aus ihrem Bettlein auf,
 Daß sie ohne Sorg' und Mühe
 Fröhlich sind im Tageslauf?
 Gott im Himmel hat an Allen
 Seine Lust, sein Wohlgefallen,
 .. Kennt auch dich und hat dich lieb ..

6 5 3 5 | 5 4 4 5 4 | 3 . ||

Zahl, an der gan - zen großen Zahl.
 sind, daß sie nun so fröhlich sind.

4 3 1 3 | 3 2 2 3 2 | 1 . ||

W. Sey.

5. Sehnsucht nach dem Frühlinge.

4 = 1. Langsam.

Volkweise.

1. O, wie ist es kalt ge - worden und so trau - rig, öß' und leer! Rauhe Win - de weh'n hom
 2. Auf die Berge möcht' ich fliegen, möchte seh'n ein grünes Thal, möcht' in Gras und Blumen
 3. Möchte hö - ren die Schalmeyen und der Heer - den Glocken - klang, möchte freu - en mich im

3 5 | 1 1 1 2 | 1 7 7 1 | 2 . 4 3 2 | 2 1 3 2 | 7 7 1 2 |

4. Schöner Frühling, komm' doch wieder!
 Lieber Frühling, komm' doch bald!
 Bring' uns Blumen, Laub und Lieder,
 Schmücke wieder Feld und Wald!
 Hoffmann v. Fallersleben.

6 5 1 6 | 5 3 5 4 | 3 . ||

Norden, und die Sonne scheint nicht mehr.
 lie - gen und mich freu'n am Son - nen - strahl!
 Freien an der Wö - gel sü - ßem Sang!

4 3 6 4 | 3 1 3 2 | 1 . ||

6. Den Blumen Fried' und Ruh'!

4 = 1. Mäßig.

Ernst Anschütz.

1. Lieben A - bend - winde, säußelt Fried' und Ruh', säußelt leiß und linde meinen Blumen zu!

3 3 5 5 | 4 2 | 1 2 3 4 | 2 0 | 4 4 3 3 | 6 5 | 5 4 3 2 | 1 0 |

1 1 3 3 | 2 5 | 3 5 1 2 | 5 0 | 2 2 1 1 | 4 3 | 3 2 1 5 | 3 0 |

- 2. Scheine freundlich wieder, lieber Mondenschein, sende Schummer nieder meinen Blümelein!
- 3. Singt, ihr Nachtigallen, singet hüßch und fein, gute Nacht! singt allen meinen Blümelein!

7. Gott Vater.

4=1. Gemäßig.

Friedr. Silcher.

5 6 | 5 4 | 3 2 | 1 2 3 | 4 3 | 2 . 0 0 | 3 5 6 5 | 1 . 7 6 |

1. Aus dem Himmel fer - ne, wo die Englein sind, schaut doch Gott so ger - ne
 2. Hö - ret sei - ne Bit - te treu bei Tag und Nacht, nimmt's bei je - dem Schrit - te
 3. Giebt mit Va - ter - hän - den ihm sein täg - lich Brod, hilft an al - len En - den

3 . 4 | 3 2 | 1 . 5 . | 6 7 1 | 2 1 | 7 . 0 0 | 1 3 4 3 | 6 . 5 4 |

5 4 3 | 4 5 | 3 . 0 0 ||

her auf je - des Kind.
 da - ter - lich in Licht,
 ihm aus Angst und Noth.

4. Sagt's den Kindern allen,
 Daß ein Vater ist,
 Dem sie wohlgefallen,
 Der sie nie vergißt!

3 2 1 | 2 7 | 1 . 0 0 ||

Wilhelm Geh.

8. Frühlingsbotschaft.

5=1. Heiter.

Volksweise.

mf 5 . 3 | 5 . 3 | 2 1 2 | 1 . 0 | 2 2 3 | 4 . 2 | 3 3 4 | 5 . 3 |

1. Kuf - fuch, Kuf - fuch ruft aus dem Wald. Las - set uns sin - gen, tan - zen und sprin - gen!
 2. Kuf - fuch, Kuf - fuch läßt nicht sein Schrei'n: Kommt in die Fel - der, Wiesen und Wäl - der!

mf 3 . 1 | 3 . 1 | 5 3 5 | 3 . 0 | 5 5 1 | 2 . 5 | 1 1 2 | 3 . 1 |

f 5 . 3 | 5 . 3 | 4 3 2 | 1 . 0 ||

Frühling, Frühling wird es nun bald.
 Frühling, Frühling stel - le dich ein!

3. Kuffuck, Kuffuck, trefflicher Held!
 Was du gesungen,
 Ist dir gelungen.
 Winter, Winter räumt das Feld.
 Hoffmann v. Fallersleben.

f 3 . 1 | 3 . 1 | 2 1 5 | 3 . 0 ||

9. Wanderlied.

6=1. Mäßig geschwind.

Fr. Ernst Fiska.

1 2 | 3 3 2 1 | 2 2 1 2 | 3 4 5 4 3 | 2 0 5 6 | 5 4 2 2 2 |

1. Vögel singen, Blumen blühen, grün ist wieder Wald und Feld. O so laßt uns zieh'n und
 2. Wie im Bauer sitzt der Vogel, saßen wir noch jüngst zu Haus. Aufge - than ist jetzt das
 3. Freude lebt auf al - len Wegen, um uns, mit uns, ü - ber - all. Freude säu - felt aus den
 4. Nun so laßt uns zieh'n u. wandern durch den neu - en Son - nen - schein, durch die lich - ten Au'n und

3 5 | 1 1 5 3 | 1 1 5 3 | 1 2 3 2 1 | 5 0 3 4 | 3 2 5 5 5 |

3 5 5 6 | 5 4 2 2 2 | 3 5 6 4 | 3 5 3 2 | 1 | 1 0 ||

wandern von dem ei - nen Ort zum andern durch die wei - te grü - ne Welt!
 Bauer, hin ist Win - ter, Kälte und Trauer, und wir flie - gen wie - der aus.
 Lüften, hauchet aus den Blu - men - düf - ten, tönt im Sang der Nach - ti - gall.
 Felder, durch die dun - kel - grünen Wäl - der in die neu - e Welt hin - ein.

1 3 3 4 | 3 2 5 5 5 | 1 3 4 2 | 1 3 1 5 . 3 | 3 0 ||

Hoffmann v. Fallersleben

10. Der Frühling.

4 = 1. Munter.

0 5 | 1 3 5 1 | 5 3 3 | 4 4 2 2 | 3 3 3 5 | 1 3 5 1 | 5 3 3 |

1. Hinaus, hinaus in's Frei-e! da will ich fröhlich, fröhlich sein, die heh-re Frühlingswelthe, sie
2. Es tö-nen frohe Lie-ber, so bald der frühe Morgen graut, aus Busch u. Hainen wieder; das
3. Es murmelt sanft die Quelle an blumbe-gränzten U-fern fort, es birgt die Silber-wel-le der

0 5 | 1 1 3 3 | 3 1 1 | 2 2 5 5 | 1 1 1 5 | 1 1 3 3 | 3 1 1 |

4 4 2 2 | 1 0 3 | 4 4 2 2 | 3 3 3 5 | 4 4 2 2 | 3 3 3 5 |

la-bet fest-lich ein. Das grü-ne Gelb, die lau-e Lust, der Gärten und der Wiesen Duft, der
E-cho wird nun laut. Ja ringsum-her, wie ü-ber-all be-ginnt ein froher Ju-bel-schall aus
Fischlein Heimathsort. Es spiegeln sich am Sonnenschein die schö-nen bunten Blü-me-lein auf

2 2 5 5 | 1 0 1 | 2 2 5 5 | 1 1 1 3 | 2 2 5 5 | 1 1 1 5 |

1 3 5 1 | 5 3 3 | 4 4 2 2 | 1 0 ||

Berge blaue Gi-pfel, der Bäume frisches Laub.
hundert-fachen Stimmen vom'muntern Vögel-chor.
heller Wasser-flä-che, im klaren Wiesen-bach.

1 1 3 1 | 3 1 1 | 2 2 5 5 | 1 0 ||

4. Und kehrt der Abend wieder,
So tönen, wenn die Sonne weicht,
Der Nachtigallen Lieder,
Und Alles horcht und schweigt.
Und wenn des Mondes Silberlicht
Durch reich belaubte Zweige bricht,
Dann fällt im sanften Schlummer die
friedliche Natur.

A. Balthasar.

11. Das Wandern.

5 = 1.

1 2 | 3 3 . 4 | 6 5 . 3 | 5 . 4 4 5 | 3 . :| 3 . 3 | 2 5 . 5 | 4 6 . 6 |

1. Der Mai ist ge-kom-men, die Bäu-me schlagen aus, } wie die Wolken dort wandern am
da biel-be, wer Lust hat, mit Sor-gen zu Haus;

1 7 | 1 1 . 2 | 4 3 . 1 | 3 . 2 2 7 | 1 . :| 1 . 1 | 7 7 . 7 | 6 1 . 1 |

2 . 1 7 . 6 5 . 4 | 5 . 5 . 4 | 3 . 3 3 . 4 | 6 5 . 3 | 5 . 4 4 5 | 3 . ||

himn-ti-schen Zeit, so steht auch mir der Sinn in die wei-te, weite Welt.

7 . 1 2 . 1 7 . 6 | 7 . 7 | 1 . 1 1 . 2 | 4 3 . 1 | 3 . 2 2 7 | 1 . ||

2. Frisch auf denn, frisch auf denn! Im hellen Sonnenstrahl wohl über die Berge, wohl
durch das tiefe Thal! Die Quellen erklingen, die Bäume rauschen all', mein Herz ist wie 'ne
Lerche, und stimmt ein mit Schall.

3. Und Abends im Städtlein da fehr ich durstig ein: Herr Wirth, eine Kanne, eine Kanne
blanken Wein! ergriffe die Fiedel, du lust'ger Spielmann du, und manches schöne Liedel das sing'
ich dazu.

4. Und sind' ich keine Herberg', so lieg' ich zu Nacht wohl unter blauem Himmel, die Sterne
halten Wacht; im Winde die Linde, die rauscht mich ein gemach; es küsset in der Frühe das Mor-
genroth mich wach.

5. O Wandern, o Wandern, du freie Burschenlust! da wehet Gottes Odem so frisch in
die Brust, da singet und jauchzet das Herz zum Himmelsgelt: wie bist du so schön doch, du
weite, weite Welt!

E. Geibel.

12. Am ersten Mai.

♩ = 1. Bientlich geschwind.

Franz Xaver Süssmayer.

$5 | 1 \overset{\cdot}{1} \overset{\cdot}{3} | 2 \overset{\cdot}{2} \overset{\cdot}{4} | 7 \overset{\cdot}{7} \overset{\cdot}{2} | 1 \cdot : || 5 | 2 \overset{\cdot}{2} \overset{\cdot}{5} | 3 \overset{\cdot}{3} \overset{\cdot}{5} | 4 \overset{\cdot}{4} \overset{\cdot}{3} |$
 1. Da ist er, da ist er, der lieb-li-che Mai! } die Flu-ren so dus-tig, so blinkend vom
 Der Himmel so hei-ter, die Er-be so neu; }

$5 | 3 \overset{\cdot}{3} \overset{\cdot}{5} | 4 \overset{\cdot}{4} \overset{\cdot}{6} | 5 \overset{\cdot}{5} \overset{\cdot}{4} | 3 \cdot : || 5 | 7 \overset{\cdot}{7} \overset{\cdot}{5} | 1 \overset{\cdot}{1} \overset{\cdot}{3} | 2 \overset{\cdot}{2} \overset{\cdot}{1} |$

$2 \cdot 5 | 1 \overset{\cdot}{1} \overset{\cdot}{2} \overset{\cdot}{3} \overset{\cdot}{4} | 5 \overset{\cdot}{3} \overset{\cdot}{1} | 4 \overset{\cdot}{2} \overset{\cdot}{7} | 1 \cdot : ||$
 Thau, die Bä-che so murrend, die Lüf-te so lau!

$5 \cdot 5 | 1 \overset{\cdot}{1} \overset{\cdot}{7} \overset{\cdot}{1} \overset{\cdot}{2} | 3 \overset{\cdot}{1} \overset{\cdot}{1} | 2 \overset{\cdot}{7} \overset{\cdot}{5} \overset{\cdot}{4} | 3 \cdot : ||$

2. Die Nachtigall flötet im Blüthengesträuch; der Hänfling singt hüpfend vom Zweige zu Zweig; es scherzen die Fischchen im schimmernden See; es taumeln die Bienen im blühenden Klee.

3. Willkommen, willkommen, du Geber der Lust! Wir schmücken mit Kränzen das Haar und die Brust. Entfernet euch, Sorgen, entfliehe, du Schmerz; wir bringen dem Maien ein fröhliches Herz.

Caroline Rudolphi.

13. Durch Feld und Wald.

♩ = 1. Lebhaft.

$0 \overset{\cdot}{0} \overset{\cdot}{5} | 1 \cdot 1 \overset{\cdot}{1} \overset{\cdot}{1} | 1 \overset{\cdot}{5} \overset{\cdot}{0} \overset{\cdot}{5} | 3 \cdot 3 \overset{\cdot}{3} \overset{\cdot}{3} | 3 \overset{\cdot}{1} \overset{\cdot}{0} \overset{\cdot}{1} | 2 \overset{\cdot}{2} \overset{\cdot}{4} \overset{\cdot}{4} |$
 1. Durch Feld und Wald zu schweifen, mein Lieb-chen weg zu pfei-sen, so geht's von Ort zu
 2. Ich kann sie kaum er-warten, die er-ste Blum' im Garten, die er-ste Blüt' am

$0 \overset{\cdot}{0} \overset{\cdot}{5} | 1 \cdot 1 \overset{\cdot}{1} \overset{\cdot}{1} | 1 \overset{\cdot}{5} \overset{\cdot}{0} \overset{\cdot}{5} | 1 \cdot 1 \overset{\cdot}{1} \overset{\cdot}{1} | 1 \overset{\cdot}{1} \overset{\cdot}{0} \overset{\cdot}{1} | 7 \cdot 7 \overset{\cdot}{6} \overset{\cdot}{6} |$

$5 \cdot 0 \overset{\wedge}{6} | 7 \cdot 5 \overset{\cdot}{6} \overset{\cdot}{4} | 5 \cdot 0 \overset{\cdot}{0} \overset{\cdot}{0} \overset{\cdot}{5} | 5 \cdot 3 \overset{\cdot}{6} \overset{\cdot}{5} | 5 \overset{\cdot}{4} \overset{\cdot}{0} \overset{\cdot}{4} | 4 \cdot 2$
 Ort, so geht's von Ort zu Ort; und nach dem Tal-te-re-get, und nach dem
 Baum, die er-ste Blüt' am Baum; sie grü-ßen mei-ne Lie-der und kommt der

$7 \cdot 0 \overset{\wedge}{2} | 5 \cdot 7 \overset{\cdot}{1} \overset{\cdot}{6} | 7 \cdot 0 \overset{\cdot}{0} \overset{\cdot}{0} \overset{\cdot}{3} | 3 \cdot 4 \overset{\cdot}{6} \overset{\cdot}{4} \overset{\cdot}{3} | 2 \overset{\cdot}{0} \overset{\cdot}{2} | 2 \cdot 7$

$5 \cdot 4 | 4 \overset{\cdot}{3} \overset{\cdot}{0} \overset{\cdot}{2} | 1 \cdot 1 \overset{\cdot}{1} \overset{\cdot}{6} | 5 \cdot 0 \overset{\wedge}{4} | 3 \cdot 3 \overset{\cdot}{2} \overset{\cdot}{2} | 1 \cdot 0 \overset{\cdot}{5} \overset{\cdot}{4} ||$
 Maß be-we-get sich Al-leß in mir fort, sich Al-leß in mir fort. }
 Win-ter wieder, sing' ich noch je-nen Traum, sing' ich noch je-nen Traum. } Wal-se-

$5 \cdot 7 | 2 \overset{\cdot}{1} \overset{\cdot}{0} \overset{\cdot}{5} | 3 \cdot 1 \overset{\cdot}{6} \overset{\cdot}{4} | 3 \cdot 0 \overset{\wedge}{2} | 1 \cdot 1 \overset{\cdot}{5} \overset{\cdot}{5} | 3 \cdot 0 \overset{\cdot}{3} \overset{\cdot}{2} ||$

Etwas langsamer.

$3 \overset{\cdot}{3} \overset{\cdot}{2} \overset{\cdot}{2} | 1 \overset{\cdot}{0} \overset{\cdot}{5} \overset{\cdot}{4} | 3 \overset{\cdot}{3} \overset{\cdot}{2} \overset{\cdot}{2} | 1 \overset{\cdot}{0} ||$
 ral-la la la la! Wal-se-ral-la la la la!

$1 \overset{\cdot}{1} \overset{\cdot}{5} \overset{\cdot}{5} | 3 \overset{\cdot}{0} \overset{\cdot}{3} \overset{\cdot}{2} | 1 \overset{\cdot}{1} \overset{\cdot}{5} \overset{\cdot}{5} | 3 \overset{\cdot}{0} ||$

3. Ihr gebt den Sohlen Flügel,
 Und treibt durch Thal und Hügel
 :. Den Liebling weit vom Haus :.,
 Ihr lieben holden Mäusen.
 Wann ruh' ich auch am Busen
 :. Der Heimat wieder aus? :.

Göthe.

14. Der Knab' und das Röslein.

G. Werner.

5 = 1. Mäßig.

1. Sah' ein Knab' ein Rös - lein stehn, Rös - lein auf der Hei - den, war so jung und

3 . 3 5 . 4 3 | 2 . 2 2 | 3 . 3 4 5 6 | 6 5 . 0 | 5 . 4 3 . 3 |

1 . 1 3 . 2 1 | 7 . 7 7 | 1 . 1 2 3 4 | 4 3 . 0 | 3 . 2 1 . 1 |

mor - gen - schön, lief er schnell, es nah' zu seh'n, sah's mit vie - len Freu - den.

3 . 2 1 | 1 . 1 1 2 3 | 4 . 3 2 | 3 . 3 5 . 4 3 | 3 2 . 0 |

5 . 4 3 | 3 . 3 3 5 1 | 2 . 1 7 | 1 . 1 3 . 2 1 | 1 5 . 0 |

Rös - lein, Rös - lein, Rös - lein roth, Rös - lein auf der Hei - den.

3 . 5 6 . 6 | 5 6 7 1 | 1 . 6 5 . 3 | 2 . 3 2 1 . 0 |

1 . 3 4 . 4 | 3 4 2 3 | 6 . 4 3 . 1 | 5 3 . 0 |

dimin. *f* *p*

2. Knabe sprach: Ich breche dich, Röslein auf der Heiden! Röslein sprach: Ich steche dich, daß du ewig denkst an mich, und ich wills nicht leiden. Röslein zc.

3. Und der wilde Knabe brach's Röslein auf der Heiden; Röslein wehrte sich und stach, half ihm doch kein Weh und Ach, mußst' es eben leiden. Röslein zc. Götze.

15. O Tannenbaum!

6 = 1. Mäßig.

1. O Tannenbaum, o Tannen - baum, wie treu sind dei - ne Blätter! Du grünst nicht nur zur

2. O Tannenbaum, o Tannen - baum, du kannst mir sehr ge - fallen; oft hat nicht nur zur

5 | 1 . 1 1 2 | 3 . 3 3 . 1 | 2 3 4 7 | 2 1 : || 0 3 | 5 3 6 . 5 |

5 | 3 . 3 3 5 | 1 . 1 1 . 1 | 7 1 2 5 | 4 3 : || 0 1 | 3 1 4 . 3 |

Da Capo.

3. O Tannenbaum, o Tannenbaum, Dein Kleid will mich was lehren; Die Hoffnung und Beständigkeit Gibt Trost und Kraft zu jeder Zeit! O Tannenbaum zc. Anschütz.

5 4 4 . 4 | 4 2 5 . 4 | 4 3 3 ||

3 2 2 . 2 | 2 7 3 . 2 | 2 1 1 ||

16. Die Turner.

5 = 1. Lebhaft.

1. Wer gleichet uns Turnern, und frohen! Mag Wind und Wet - ter uns dro - hen in dem

5 | 1 . 7 1 | 2 . 1 2 | 3 1 0 | 0 0 1 2 | 3 . 3 | 4 . 3 4 | 5 . 6 5 4 |

5 | 3 . 2 3 | 5 . 3 5 | 1 1 0 | 0 0 1 7 | 1 . 1 | 2 . 1 2 | 3 . 4 3 2 |

3. :|: 13 | 5 5 5 | 3 . 2 3 | 4 4 4 | 2 . 1 2 | 3 3 2 | 3 . 5 4 | 3 3 2 | 1 . :|
 Feld, wir gehen und wagen, die Arbeit zu tragen; es kümmert uns nicht, was um uns geschieht.

1. :|: 1 | 3 3 3 | 1 . 7 1 | 2 2 2 | 7 . 6 7 | 1 1 7 | 1 . 3 2 | 1 1 5 | 3 . :|

2. Wenn muthig sich kummern die Knaben, zu tief ist wohl nimmer ein Graben in dem Feld; wir springen darüber, hinüber, herüber, es freuet uns sehr, und suchen uns mehr.

3. Im kräftig sich regendem Spiele da giebt es der Freuden noch viele in dem Feld; auf's Ross wir uns schwingen und führen die Klingen, und werfen den Stein in die Wolken hinein.

4. Wer mag wohl die Dinge all' zählen, die muthige Turner sich wählen in dem Feld, die Glieder zu recken, den Muth zu erwecken, mit kräft'gem Gewinn zu stärken den Sinn?

5. Drum wer sich nur wacker will nennen, der mag sich als Turner bekennen in dem Feld; er soll mit uns ringen und laufen und springen, so gewinnet er bald viel Muth und Gewalt.

August.

17. Vergißmeinnicht.

4 = 1. Mäßig bewegt.

F. H. Himmel.

5 4 | 3 2 1 2 | 3 1 1 7 | 6 5 3 5 . 4 | 3 0 2 3 | 4 2 3 4 |
 1. Freundlich glänzt an stil-ler Quelle, wie des Mon-des Sil-ber-licht, ei-ne Blume zart und
 3 2 | 1 . 5 3 5 | 1 1 6 5 | 4 3 1 7 . 2 | 1 0 7 1 | 2 7 1 2 |

5 3 1 7 1 6 | 5 3 4 5 | 4 3 0 2 1 7 6 | 5 . 3 4 2 | 1 0 |
 hel-le: o ver-kenn' dies Blümchen nicht, o ver-kenn' dies Blümchen nicht!
 3 1 6 5 6 4 | 3 1 2 7 | 2 1 0 7 6 5 4 | 3 . 1 2 7 | 1 0 |

2. Schimmernd, wie des Aethers Bläue, wenn ihn kein Gewölk umflücht, ist es uns ein Bild der Treue, das zum Herzen tröstend spricht, das zum Herzen tröstend spricht.

3. Freundlich wie des Himmels Sterne, wie verklärter Anseh' Licht, ruft es bittend aus der Ferne: O vergiß, vergiß mein nicht, o vergiß, vergiß mein nicht!

E. Mähler.

18. Der Schütz.

5 = 1. Ruhig.

W. A. Weber.

1. 1 3 . 3 | 5 3 | 4 . 4 3 2 1 | 2 0 | 2 . 3 4 . 3 | 6 5 |
 1. Mit dem Pfeil, dem Bo-gen, durch Ge-birg und Thal kommt der Schütz ge = zo-gen
 1 . 1 1 . 1 | 3 1 | 2 . 2 1 5 3 | 5 0 | 7 . 1 2 . 1 | 4 3 |

Bei der Wiederholung pp.

1 . 5 4 3 2 | 1 0 0 | : 3 4 | 5 . 3 4 5 . 3 4 | 5 3 . 1 | 2 . 2 2 1 2 | 1 . 0 0 : |
 früh im Mor-gen-strahl. La la, la la, la la, la la, la la, la la, la la, la la, la la.
 3 . 3 2 1 5 | 3 0 0 | : 1 2 | 3 . 1 2 3 . 1 2 | 3 1 . 1 | 5 . 5 5 3 5 | 3 . 0 0 : |

2. Wie im Reich der Lüfte König ist der Weis; durch Gebirg und Klüfte herrscht der Schütze frei. La la la &c.

3. Ihm gehört das Weite, was sein Pfeil erreicht; das ist seine Deute, was da freucht und flucht. La la la &c.

Schiller.

19. An den Mai.

4=1. Nicht zu geschwind.

Wolfg. Amab. Mozart.

001 | 1. 3 5. 1 | 5 3. 1 | 4. 4 454 | 3 001 | 1. 3 5. 1 |

1. Komm, lie - ber Mai, und ma - che die Bäu - me wie - der grün, und laß uns an dem
2. Komm, mach' es bald ge - lin - der, daß Al - tes wie - der blüht! dann wird das Fieh'n der

001 | 1. 1 3. 3 | 3 1. 1 | 2. 2 232 | 1 001 | 1. 1 3. 3 |

Ma - che die kle - nen Weit - chen blü'h'n! Wie möch'ten wir so ger - ne ein Blümlein wieder -
Kinder ein lau - tes Zu - bel - lieb. D komm, und bring' vor Al - ten uns vie - le Ro - sen

3 1. 1 | 5. 5 5. 5 | 3 001 | 2. 1 712 | 3 1. 3 | 321 176 |

5 001 | 1. 3 5. 1 | 1. 6 4. 6 | 565 432 | 100 ||

seh'n! ach, lie - ber Mai, wie ger - ne ein - mal spa - zie - ren geh'n!
mit! bring' auch viel Nachti - gal - len und schö - ne Kuf - luchs mit!

7 001 | 1. 1 3. 5 | 6. 4 4. 4 | 343 217 | 100 ||

Chr. Ab. Dberbed.

20. Der Nachtigall Antwort.

4=1. Mäßig geschwind.

Volksweise.

0 1 2 | 3 3 5 4 46 | 5 5 4 3 | 5 5 4 3 35 | 44 2 5 | 3. 0 : |

1. Nachtigall, Nachti - gall, wie sangst du so schön, sangst du so schön vor al - len Bö - ge - lein!
Nachtigall, Nachti - gall, wie drang doch dein Lieb, drang doch dein Lieb in je - des Herz hinein!

0 1 7 | 1 1 3 2 24 | 3 3 2 1 | 3 3 2 1 13 | 22 7 5 | 1. 0 : |

1 3 | 2. 3 4 2 | 3. 4 5 5 | 6 6 1 7 6 | 5 0 1 3 | 5 5 6

Wenn du san - gest, rief die gan - ze Welt: Jetzt muß es Frühling sein! Nachti - gall, Nachti -

1 1 | 7. 1 2 7 | 1. 2 3 3 | 4 4 6 5 4 | 3 0 1 1 | 3 3 4

5 5 1 | 5 5 4 3 | 5 5 4 3 35 | 4 4 2 5 | 3. 0 ||

gall, wie drang doch dein Lieb, drang doch dein Lieb in je - des Herz hin - ein!

3 3 | 3 3 2 1 | 3 3 2 1 13 | 22 7 5 | 1. 0 ||

2. Nachtigall, Nachtigall, was schweigst du nun? schweigst du nun? du sanft so kurze
Zeit. Warum willst, warum willst du singen nicht mehr? singen nicht mehr? das thut mir herzlich
leid. Wenn du sangest, war mein Herz so voll von Lust und Fröhlichkeit. Warum willst, warum
wilst du singen nicht mehr? singen nicht mehr? das thut mir herzlich leid.

3. Wenn der Mai, wenn der Mai, der liebliche Mai, der liebliche Mai mit seinen Blumen flieht,
ist es mir, ist es mir so eigen um's Herz, eigen um's Herz, weiß nicht, wie mir geschieht. Wollt'
ich singen auch, ich könn't es nicht; denn mir gelingt kein Lied. Ja mir ist, ja mir ist so eigen um's
Herz, eigen um's Herz, weiß nicht, wie mir geschieht! Hoffmann v. Fallersleben.

21. Fahret hin!

6 = 1. Fröhlich.

$\left\{ \begin{array}{l} \overline{5\ 3\ 3} \mid \overline{4\ 2\ 2} \mid \overline{1\ 2\ 3\ 4} \mid \overline{5\ 5\ 5} \mid \overline{5\ 3\ 3} \mid \overline{4\ 2\ 2} \parallel \\ 1. \text{ Fah-ret hin, fah-ret hin, Gril-len, geh mir aus dem Sinn! Mich er-freut Fröh-lich-keit,} \\ 2. \text{ Gril-li-firen, Phan-ta-firen muß aus mei-nem Kopf marschiren, wenn man bläst, Tra-rah! bläst} \\ \overline{3\ 1\ 1} \mid \overline{2\ 5\ 5} \mid \overline{3\ 5\ 1\ 2} \mid \overline{3\ 3\ 3} \mid \overline{3\ 1\ 1} \mid \overline{2\ 5\ 5} \parallel \end{array} \right.$

$\left\{ \begin{array}{l} \overline{1\ 3\ 5\ 5} \parallel \overline{3\ 0} \mid \overline{2\ 2\ 2\ 2} \mid \overline{2\ 3\ 4} \mid \overline{3\ 3\ 3\ 3} \mid \overline{3\ 4\ 5} \mid \\ \text{ich will fröhlich sein! Drum, ihr Gril-len, weicht weit, die ihr mei-ne Ruh' zerstreut!} \\ \text{in dem Waldpa-last. Und ich sag, es bleibt da-bei, lu-stig ist die Tä-ge-rei,} \\ \overline{3\ 1\ 7\ 5} \parallel \overline{1\ 0} \mid \overline{5\ 5\ 5\ 5} \mid \overline{5\ 1\ 2} \mid \overline{1\ 1\ 1\ 1} \mid \overline{1\ 2\ 3} \parallel \end{array} \right.$

$\left\{ \begin{array}{l} \overline{5\ 3\ 3} \mid \overline{4\ 2\ 2} \parallel \overline{1\ 3\ 5\ 5} \parallel \overline{3\ 0} \parallel \\ \text{Ich bin nicht, so ein Nicht, der auf Gril-len dacht.} \\ \text{so im Wald sich auf-halt, bis das Herz er-kalt.} \\ \overline{3\ 1\ 1} \mid \overline{2\ 5\ 5} \parallel \overline{3\ 1\ 7\ 5} \parallel \overline{1\ 0} \parallel \end{array} \right.$

3. Hasen, Füchse, Dachse, Luchse, schieß ich oft mit meiner Büchse, das vertreibt manches Leib, manche Traurigkeit. Löwen, Bären, Panterschier, wilde Schwein und Tigershier, sind nicht frei, vor dem Blei der edlen Jägerin.

4. He juchhe! Hirsch und Reh dorken ich von ferne seh; ein's dabon, weiß ich schon, wird mir bald zum Lohn. Drum, o Gott, gib du es zu, daß ich ja nicht fehlen thu! Puff und Knall! daß es schall, daß das Hirschlein fall.

22. Die Alp.

5 = 1.

$\left\{ \begin{array}{l} \overline{5} \mid \overline{3\ 3\ 4} \mid \overline{4\ 5\ 5\ 3} \mid \overline{5\ 4\ 4\ 3\ 4\ 6} \mid \overline{5\ 5} \mid \overline{3\ 3\ 4} \mid \overline{6\ 5\ 5\ 3} \parallel \\ 1. \text{ Dort hoch auf der Al-pe da ist mei-ne Welt, da wo mir's auf Er-den am} \\ \overline{5} \mid \overline{1\ 1\ 2} \mid \overline{2\ 3\ 3\ 1} \mid \overline{3\ 2\ 2\ 1\ 2\ 4} \mid \overline{3\ 5} \mid \overline{1\ 1\ 2} \mid \overline{4\ 3\ 3\ 1} \parallel \end{array} \right.$

$\left\{ \begin{array}{l} \overline{5\ 4\ 4\ 3\ 4\ 2} \mid \overline{1} \parallel \overline{1} \mid \overline{2\ 4\ 2} \mid \overline{3\ 5\ 3} \mid \overline{5\ 4\ 4\ 3\ 4\ 6} \mid \overline{5\ 5} \mid \overline{3\ 3\ 4} \parallel \\ \text{be-sten ge-fällt: da duften die Kräuter, da mur-melt der Quell, da klingen die} \\ \overline{3\ 2\ 2\ 1\ 2\ 5} \mid \overline{3} \parallel \overline{1} \mid \overline{7\ 2\ 7} \mid \overline{1\ 3\ 1} \mid \overline{3\ 2\ 2\ 1\ 2\ 4} \mid \overline{3\ 5} \mid \overline{1\ 1\ 2} \parallel \end{array} \right.$

$\left\{ \begin{array}{l} \overline{6\ 5\ 5\ 3} \mid \overline{5\ 4\ 4\ 3\ 4\ 2} \mid \overline{1\ 1} \mid \overline{5\ 3} \mid \overline{5\ 4\ 4\ 3\ 4\ 2} \mid \overline{1} \parallel \\ \text{Glä-ser so lu-stig und hell, juch-hei! so lu-stig und hell.} \\ \overline{4\ 3\ 3\ 1} \mid \overline{3\ 2\ 2\ 1\ 2\ 7} \mid \overline{1\ 3} \mid \overline{3\ 1} \mid \overline{3\ 2\ 2\ 1\ 2\ 5} \mid \overline{3} \parallel \end{array} \right.$

2. Da schau' ich die Dörfer in Nebel und Rauch, und athme der Bergesluft stärkenden Hauch; da weiß ich von keinem Gelärm und Geschrei, und spiele ein Liedchen auf meiner Schalmei, juchhei! auf meiner Schalmei.

3. Und treibt mich der Winter hinunter ins Thal, dann denk' ich: der Sommer kommt wieder einmal! Der Sommer der bringt mich zur Alpe zurück. Da droben ist Alles, mein Leben, mein Glück, juchhei, mein Leben, mein Glück.

Hoffmann v. Fallersleben.

23. Abschied.

4 = 1. Mäßig langsam.

Friedr. Eischer.

{	$\overline{3 \ 3 \ 3 \ 4 \ 3 \ 4} \overline{6 \ 5 \ 0} \overline{6 \ 5 \ 6 \ 5 \ 3 \ 1} 2 \ . \ 0 \overline{2 \ . \ 2} \ \overline{2 \ 3} \ \overline{2 \ 3} $
1.	Morgen müssen wir ver-rei-sen und es muß ge-schie-den sein. Trau-rig zieh'n wir uns're
2.	Kommen wir zu je-nem Berge, schau-en wir zu-rück ins Thal, schau'n uns um nach al-len
{	$\overline{1 \ . \ 1} \ \overline{1 \ 2} \ \overline{1 \ 2} \overline{4 \ 3 \ 0} \overline{4 \ . \ 3} \ \overline{4 \ 3} \ \overline{1 \ 1} 7 \ . \ 0 \overline{7 \ . \ 7} \ \overline{7 \ 1} \ \overline{7 \ 1} $

ritard.

{	$5 \ 4 \ \overline{5 \ 4} 3 \ . \ \overline{1 \ 4 \ 6} \overline{6 \ 5 \ 5 \ 1} \overline{1 \ 3 \ 6 \ 5 \ . \ 7} 1 \ . \ $
{	Straße: Le-bet wohl, ge-ben-let mein! Le-bet wohl, ge-ben-let mein! Sei-ten, seh'n die Stadt zum letzten Mal, seh'n die Stadt zum letz-ten Mal.
{	$3 \ 2 \ \overline{3 \ 2} 1 \ . \ \overline{1 \ 1 \ 4} \overline{4 \ 3 \ 3 \ 3} \overline{3 \ 1 \ 1 \ 7 \ . \ 4} 3 \ . \ $

3. Wenn der Winter ist vorüber und der Frühling zieht ins Feld, will ich werden wie ein Vöglein, :, fliegen durch die ganze Welt. :,

4. Dahin fliegen will ich wieder, wo mir's lieb und heimlich war, Freunde, muß ich jetzt auch wandern, :, sehr ich heim doch übers Jahr. :, . Hoffmann v. Fallersleben.

24. Abschied.

2 = 1. Andante.

{	$\overline{1 \ 3} \overline{5 \ 5} \ \overline{5 \ 6 \ 5} \overline{5 \ 4} \ \overline{4 \ 3} \ \overline{4 \ 4} \ \overline{5 \ 4} 3 \ 3 \ 5 \ \overline{4 \ 3} 2 \ . \ 0 : $
1.	Thrä-nen hab' ich wie - le, wie - le ver-gos-sen, daß ich schrei-den muß von hier ; doch mein lie - ber Wa - ter hat es be-schlossen, aus der Hei-mat wan-dern wir.
{	$\overline{1 \ 1} 3 \ 3 \ \overline{3 \ 4 \ 3} \overline{3 \ 2} \ \overline{2 \ 1} \ \overline{2 \ 2} \ \overline{3 \ 2} 1 \ 1 \ 3 \ \overline{2 \ 1} 5 \ . \ 0 : $

{	$\overline{1 \ 1} \overline{6 \ 6} \ \overline{6 \ 6} \ \overline{6 \ 6} \ \overline{1 \ 6} \overline{6 \ 5} \ \overline{5 \ 5} \ \overline{1 \ 1} \ \overline{1 \ 1} \overline{2 \ 2} \ \overline{7 \ 7} 1 \ . \ 0 : $
{	Heimath, heu-te wandern wir, heut auf e - wig von dir. Drum a - de, so le-be wohl!
{	$\overline{1 \ 1} \overline{4 \ 4} \ \overline{4 \ 4} \ \overline{4 \ 4} \ \overline{6 \ 4} \overline{4 \ 3} \ \overline{3 \ 3} \ \overline{3 \ 3} \ \overline{3 \ 3} \overline{4 \ 4} \ \overline{2 \ 5} 3 \ . \ 0 : $

{	$\overline{1 \ 3} \overline{5 \ 5} \ \overline{5 \ 5} \ \overline{5 \ 5} \ \overline{1 \ 7} \overline{6 \ 6} \ \overline{6 \ 6} \ \overline{6 \ 2} \ \overline{1 \ 1} \overline{7 \ 5} \ \overline{5 \ 6 \ 7} 1 \ . \ 0 : $
{	Drum a - de, a - de, a - de! Drum a - de, a - de, a - de! Drum a - de, so le-be wohl!
{	$\overline{1 \ 1} \overline{3 \ 3} \ \overline{3 \ 3} \ \overline{3 \ 3} \ \overline{3 \ 3} \overline{4 \ 4} \ \overline{4 \ 4} \ \overline{4 \ 4} \ \overline{3 \ 3} \overline{2 \ 7} \ \overline{2 \ 4} 3 \ . \ 0 : $

2. Lebet wohl, ihr meine Rosen im Garten und ihr meine Blümlein, darf euch jetzt nicht weiter pflegen und warten, denn es muß geschieden sein. Lieben Blümlein, weint mit mir, heute scheid ich von hier. Drum ade, so lebet wohl! Drum ade, ade &c.

3. Lebet wohl, ihr grünen blumigen Felder, wo ich manches Sträußchen fand! Lebet wohl, ihr Büsche, Lauben und Wälder, wo ich fühlen Schatten fand! Berg und Thäler, stille Au'n, werd' euch nimmermehr schau'n! Drum ade, so lebet wohl! Drum ade, ade &c.

4. Lebe wohl, so ruß ich traurig hernieder, ruß vom Berg hinab ins Thal. Heimath, Heimath! seh' ich nimmer dich wieder! seh' ich dich zum letzten Mal! Dunkel wird es rings umher, und mein Herz ist so schwer. Drum ade, so lebe wohl! Drum ade, ade &c.

Hoffmann v. Fallersleben.

25. Abschied.

4 = 1. Etwas langsam.

Volkweise.

0 5 4 5 | 6 . 5 4 2 | 1 0 5 4 5 | 7 . 6 5 4 | 3 0 5 4 5 |
 1. So leb' denn wohl, du still-les Haus, wir zieh'n be- trübt von dir hin- aus; wir zieh'n be-
 2. So leb' denn wohl, du schön-es Land, in dem ich ho- he Freu-de fand; du zogst mich
 3. Auch du leb' wohl, mein traurer Freund, und wenn die Son- ne nicht mehr scheint, so den' ich
 4. Und sehr ich einst zu- rückt zu dir, so wah- re bei- ne Lie- be mir; denn bei- ne
 0 3 2 3 | 4 . 3 2 5 | 3 0 3 2 3 | 2 . 4 3 2 | 1 0 3 2 3 |

7 . 5 6 7 | 1 . 3 2 3 | 6 . 5 4 2 | 1 0 |
 trübt und trau- rig fort, noch un- be- stimmt an wel-chen Ort.
 groß, du pfleg- test mein, und nim- mer- mehr ver- geß ich dein.
 oft an dich zu- rückt; denn du warst stets mein größtes Glück.
 Lie- be macht mich reich — sonst gibt mir Al- les, Al- les gleich.
 2 . 4 4 2 | 3 . 1 7 1 | 4 . 3 2 5 | 3 0 |

Volklied.

26. Leb' wohl, du schöner Wald.

5 = 1. Belebt.

5 | 1 . 2 3 2 3 4 | 5 . 6 5 3 | 4 . 3 4 5 | 3 . 0 | : 1 3 | 5 3 5 3 |
 1. So schei- den wir mit Sang u. Klang: leb' wohl, du schöner Wald! mit dei- nem sü- ßen
 2. Wir sin- gen auf dem Heimweg noch ein Lied der Dankbar-keit: tad' ein wie heut' uns
 3. Schaut' hin! von fern noch hört's der Wald in sei- ner Ab- end- ruh: die Wipfel möcht' er
 5 | 1 . 7 1 7 1 2 | 3 . 4 3 1 | 2 . 1 3 5 | 1 . 0 | : 1 | 3 1 3 1 |

5 . 6 5 | 4 3 2 3 | 4 . 6 5 4 | 3 . 2 3 4 | 5 . 6 . | 5 . 3 4 5 | 3 . 0 |
 Schatten, mit bei- nen grün- en Mat- ten, du sü- ßer Aufent- halt, du sü- ßer Auf- ent- halt!
 wie- der auf Laubedunst und Lie- der zur schön- en Maien- zeit! zur schön- en Maien- zeit!
 nei- gen, er rauschet mit den Zwei- gen, lebt wohl! ruft er uns zu. Lebt wohl! ruft er uns zu.
 3 . 4 3 | 2 1 7 1 | 2 . 4 3 2 | 1 . 7 1 2 | 3 . 4 . | 3 . 1 2 5 | 1 . 0 |

Hoffmann v. Fallersleben.

27. Kein Feuer, keine Kohle.

4 = 1. Andante.

5 | 1 1 2 2 | 4 3 3 0 4 | 5 6 5 4 3 | 2 . 5 | 6 4 4 6 1 6 | 6 5 5 3 5 |
 1. Kein Feuer, sei- ne Koh- le kann brennen so heiß, als heim- li- cher Kum- mer, von dem
 5 | 3 3 5 5 | 1 1 0 2 | 3 4 3 2 1 | 5 . 3 | 4 4 6 4 | 4 3 3 1 3 |
 5 . 4 3 2 | 1 . 3 2 4 | 3 . 5 4 6 | 5 1 0 3 5 | 5 . 4 3 2 | 1 . |
 nie - mand nichts weiß — — — — — , von dem nie - mand nichts weiß.
 3 . 2 1 5 | 3 . 1 7 2 | 1 . 3 2 4 | 3 . 0 1 3 | 3 . 2 1 5 | 3 . |

2. Keine Rose, keine Reife kann blühen so schön, als wenn zwei treue Herzen bei einander thun stehn.
 3. Setze du mir einen Spiegel ins Herze hinein, damit du kannst sehen, wie so treu ich es mein'.

28. Mein Vaterland.

6 = 1. Gemäßigte Bewegung.

Volkweise. — G. B. Klein.

3 2 | 1 . 5 1 2 | 3 1 3 4 | 5 3 6 4 | 2 0 3 2 | 1 . 5 1 2 |

1. Treue Lie - be bis zum Grabe schwör' ich dir mit Herz und Hand: was ich bin und was ich

2. In der Freude, wie im Lei - be, ruf' ich's Freund und Fein - den zu: E - wig sind ver - eint wir

1 5 | 3 . 5 3 5 | 1 1 1 2 | 3 1 4 2 | 5 0 1 5 | 3 . 5 3 5 |

3 1 2 2 | ^{cresc.} 2 3 4 5 6 4 | 5 0 5 5 | 6 3 4 5 | 5 4 2 3 4 |

ha - be, dank ich dir mein Va - ter - land! Nicht in Wor - ten nur und Lie - dern ist mein

Beide, und mein Trost, mein Glück bist du. Treu - e Lie - be bis zum Gra - be schwör' ich

1 3 4 1 | 7 1 6 7 1 6 | 7 0 3 3 2 | 4 4 2 3 | 3 2 2 1 |

5 2 3 4 | 4 3 5 5 | ^{cresc.} 1 5 2 5 | ^{cen} 3 1 4 2 | ^{do.} 5 . 4 3 2 | 1 . ||

Herz zum Dank be - reit; mit der That will ich's er - wie - dern dir in Noth und Kampf und Streit.

dir mit Herz und Hand: was ich bin und was ich ha - be, dank ich dir, mein Va - ter - land!

7 7 1 2 | 2 1 5 5 | ^{cresc.} 3 5 7 5 | ^{cen} 1 1 2 7 | ^{do.} 3 . 2 1 5 | 3 . ||

Hoffmann v. Fallersleben.

29. Zufriedenheit.

4 = 1. Mäßig bewegt.

Chr. Gottl. Neefe — Volkslied.

5 | 1 . 3 5 3 | 2 . 4 3 1 | 7 6 5 4 | 5 . 0 : | 5 | 5 . 6 4 4 |

1. Was frag' ich viel nach Geld und Gut, wenn ich zu - frie - den bin! } und sing' aus dankba-

{ Sieht Gott mir nur ge - sun - des Blut, so hab' ich fro - hen Sinn, }

5 | 1 . 1 3 1 | 7 . 2 1 3 | 2 1 7 6 | 7 . 0 : | 3 | 3 . 4 2 2 |

4 . 5 3 1 | 4 . 3 . | 6 . . 5 4 | 3 . 2 . | 1 . 0 |

rem Gemüth mein Mor - gen - und mein A - bend - lied.

2 . 3 1 1 | 6 . 1 . | 4 . . 3 2 | 1 . 7 . | 1 . 0 |

2. So Mancher schwimmt im Ueberfluß, hat Haus und Hof und Geld; und ist doch immer voll Verdruß, und freut sich nicht der Welt: je mehr er hat, je mehr er will; nie schweigen seine Klagen still.

3. Da heißt die Welt ein Jammerthal, und dünkt mir doch so schön; hat Freuden ohne Maß und Zahl, läßt Keinen leer ausgehn. Das Käferlein, das Vögelein darf sich ja auch des Maies freu'n.

4. Und uns zu Liebe schmücken ja sich Wiese, Berg und Wald; und Vögel singen fern' und nah', daß Alles wiederhallt. Bei Arbeit singt die Lerch' uns zu, die Nachtigall bei süßer Ruh'.

5. Und wenn die gold'ne Sonn' aufgeht, und golden wird die Welt, wenn Alles in der Blüthe steht, und Aehren trägt das Feld: dann den' ich; Alle diese Pracht hat Gott zu meiner Lust gemacht.

6. Dann preiß' ich laut und lobe Gott, und schweb' in hohem Muth, und den': Es ist ein lieber Gott, und meint's mit Menschen gut! — Drum will ich immer dankbar sein, und mich der Güte Gottes freun!

Johann Martin Miller.

30. Die ewige Schöpfung.

Johann André.

5 = 1. Mäßig.

Einzelne Stimmen.

5 | 3 1 2 3 | 4. 2 7 5 | 1 1 4 3 | 2. 0 5 | 3 1 2 3 | 4. 2 7 5 |

1. Im Anfang war's auf Er - den nur finster, wüst und leer; und sollt' was sein und wer - den, muß'

2. So ist es her - ge - gan - gen im Anfang, als Gott sprach; und wie sich's an - ge - san - gen, so

Chor.

Halbchor.

3 1 2 3 2 | 1. 0 0 || 5. 5 5 5 | 6. 6 1 | 7 5 6 4 | 5. 0 5 | 1. 7. |

es wo an - ders her. } Al - le gu - te Ga - be kommt o - ben her von Gott, vom schö - nen
geh't's noch die - sen Tag. }

— — — | — 0 0 || 3. 3 3 3 | 4. 4 4 | 5 7 1 2 | 5. 0 5 | 3. 5. |

Ganzer Chor.

6. 5. | 5 4 3 2 | 2. 3 5 | 1. 7. | 6. 5. | 5 4 3 2 | 2. 1. |

blau - en Him - mel her - ab, — vom schö - nen blau - en Him - mel her - ab!

4. 3. | 3 2 1 7 | 7. 1 3 | 3. 5. | 4. 3. | 3 2 1 5 | 4. 3. |

3. Was nah' ist und was ferne, von Gott kommt Alles her, der Strohalm und die Sterne, der Sperling und das Meer. Alle gute Gabe zc.

4. Von ihm sind Büsch' und Blätter, und Korn und Obst von ihm, von ihm milch Frühlings - wetter und Schnee und Ungestüm. Alle gute Gabe zc.

5. Er schenkt uns so viel Freude, er macht uns frisch und roth, er giebt dem Thiere Weide, und seinen Menschen Brod. Alle zc.

6. Darum, so woll'n wir loben und loben immerdar den großen Geber oben; er ist's, und er ist's gar. Alle gute Gabe zc.

Matthias Claudius.

31. Liebe zu Jesu.

5 = 1. Langsam.

1. 1 | 1 7 1 | 2 3 2 | 1. 0 | 3. 3 | 3 2 3 | 5 4 3 | 3 2 0 : | 2. 3 |

1. Mei - nen Je - sum laß ich nicht, weil er sich für mich ge - ge - ben, } Er ist
so er - for - dert mei - ne Psicht, ket - ten - weis an ihm zu fle - ben. }

2. Je - sum laß' ich nim - mer nicht, weil ich soll auf Er - den le - ben; } Al - les
ihm hab' ich voll Zu - ver - sicht, was ich bin und hab' er - ge - ben. }

3. 3 | 3 2 3 | 5. 4 | 3. 0 | 1. 1 | 1 7 1 | 3 2 1 | 1 5 0 : | 7. 1 |

4 3 2 | 3. 4 | 5. . | 6. 6 | 5 4 3 | 4 3 2 | 3. . | 6. 6 | 5 4 3 | 4 3 2 | 1. 0 ||

mei - nes Le - bens Licht, } mei - nen Je - sum laß ich nicht, mei - nen Je - sum laß ich nicht.
ist auf ihn ge - richt;

2 1 7 | 1. 2 | 3. . | 4. 4 | 3 2 1 | 2 1 7 | 1. . | 4. 4 | 3 2 1 | 2 1 5 | 3. 0 ||

3. Laß' vergehen das Gesicht, Hören, Schmecken, Fühlen weichen, laß' das letzte Tageslicht mich auf dieser Welt erreichen; wenn der Lebensfaden bricht, :: meinen Jesum laß' ich nicht. ::

4. Ich werd' ihn auch lassen nicht, wenn ich nun dahin gelanget, wo vor seinem Angesicht frommer Christen Glaube pranget. Mich erfreut sein Angesicht; :: meinen Jesum laß' ich nicht. ::

5. Nicht nach Welt, nach Himmel nicht meine Seele wünscht und sehnet; Jesum wünscht sie und sein Licht, der mich hat mit Gott versöhnet, der mich freiet vom Gericht; :: meinen Jesum laß' ich nicht. ::

6. Jesum laß' ich nicht von mir, geh' ihm ewig an der Seiten; Christus läßt mich für und für zu dem Lebensbächlein leiten. Selig, wer mit mir so spricht: :: Meinen Jesum laß' ich nicht. ::

Rehmann.

32. Das Abendläuten.

♩ = 1. Langsam und ruhig.

G. W. Fint.

0 1 . 3 | 5 3 5 | 1 5 3 | 1 2 2 | 3 1 | 6 5 6 | 4 5 3 1 | 3 5 |
 1. Aus dem Dörflein da drü- ben vom Thurme her- ab, da läu- ten die Men- schen den Tag zu
 2. Wenn sie läu- ten, da sol- len wir im- mer- dar sein zum Ein- gen und Be- ten ge- rü - siet

0 1 . 3 | 3 1 3 | 3 3 1 | 1 5 5 | 1 1 | 4 3 4 | 2 7 1 1 | 1 3 |

p Einzelne Stimmen.
 2 . 5 | 4 4 3 | 2 3 4 | 5 1 | 5 0 1 | 6 6 7 | 1 6 4 | 3 2 |
 Grab'. Sie läu- ten und läu- ten, und ich und du, wir hö- ren gar ger- ne dem Läü- ten
 sein. Wir sa- gen der Glos- te gar gro- ße Ehr', denn's Läü- ten ist im- mer be- deutungs-
p Einzelne Stimmen.
 7 . 5 | 2 2 1 | 7 1 2 | 3 3 | 3 0 1 | 4 4 5 | 6 4 2 | 1 7 |

mf Stimmen.
 1 0 5 | 4 4 3 | 2 3 4 | 5 1 | 5 0 1 | 6 6 7 | 2 1 6 4 | 3 2 | 1 ||
 zu. Sie läu- ten und läuten, und ich und du, wir hö- ren gar ger- ne den Läü- ten zu-
 schwer. Wir sa- gen der Glos- te gar gro- ße Ehr', denn's Läuten ist im- mer be- den- tungs- schwer.
 1 0 5 | 2 2 1 | 7 1 2 | 3 3 | 3 0 1 | 4 4 5 | 7 6 4 2 | 1 7 | 1 ||

3. Wenn sie läuten am Sonntag, das klinget wohl schön. Da sollen wir stille zur Kirche geh'n, .: und sollen, versammelt am heil'gen Ort, uns predigen lassen des Herren Wort. .:

4. Und zur Tauf' und zur Trauung, da läuten sie auch. Das Läuten ist immer ein heil'ger Bruch. .: Und wird uns die letzte Ehr' gethan, so fangen die Glocken zu läuten an. .:

5. Betet eifrig! Jetzt schlagen sie dreimal drei, bald sind nun die Leute vom Läuten frei. .: Im Leben und Sterben steh' uns zur Seit', du dreimal hochheil'ge Dreieinigkei. .:

G. W. Fint.

33. Des Kindes Engel.

4 = 1. Lieblich.

C. G. Gläser.

p 5 | 3 5 3 5 | 1 . 5 5 | 6 5 4 3 | 2 . 0 5 | 3 5 3 5 | 1 . 7 7 |
 1. Es geht durch al- te Lan- de ein En- gel still um- her; sein Au- ge kann ihn se- hen, doch
p 3 | 1 3 1 3 | 3 . 3 3 | 4 3 2 1 | 5 . 0 3 | 1 3 1 7 | 6 2 5 2 |

f 1 6 5 4 | 5 . 0 5 | 1 . 5 3 1 | 6 . 4 4 6 | 5 4 3 2 | 5 . 5 4 2 3 | 1 . 0 |
 Al- tes sie- het er. Der Him- mel ist sein Va- terland, vom tie- ben Gott ist er ge- sanbt.
f 3 1 7 6 | 7 . 0 5 | 3 . 5 3 1 | 4 . 6 6 1 | 7 6 5 4 | 3 . 5 5 | 1 . 0 |

2. Er geht von Haus zu Hause; und wo ein gutes Kind bei Vater oder Mutter im Kämmerlein sich find't: da wohnt er gern und bleibet da, und ist dem Kindlein immer nah'.

3. Er spielt mit dem Kinde so traulich und so fein; er hilft ihm fleißig lernen und stets gehorsam sein; das Kind befolgt's mit frohem Muth; drum bleibet es auch so lieb, so gut.

4. Und geht das Kind zur Ruhe, der Engel weicht nicht; er hütet treu sein Bettchen, bis an das Morgenlicht. Er weckt es auf mit süßem Kuß zur Arbeit und zum Frohgenuß.

5. O, holder Engel, führe auch mich den Kindern zu, die du so gern begleitest zu Arbeit, Spiel und Ruh'! Sei solchen Kindern lieb und fein, da mag auch ich so gerne sein!

C. L. Th. Lieth.

34. Gebet.

1=1. Langsam.

Gläser.

3 | 5 3 1̇ 7 | 7 6 0 5 | 6 5 4 3 | 2 . 0 4 | 4 3 6 5 |
 1. Gott! bei-ne Kin-der tre-ten mit Freu-den zu dir hin; sie stam-meln und sie
 2. O Gott, der in den Hö-hen und in den Die-sen wohnt, laß kind-lich und ver-
 1 | 3 1 3 5 | 5 4 0 3 | 4 3 2 1 | 7 . 0 2 | 2 1 4 3 |

1̇ 7 0 2̇ | 5 5 6 7 | 1̇ . 0 ||
 be-ten: du kennst der Wor-te Sinn.
 ste-hen, was ü - berschwänglich lohnt!
 3 2 0 4 | 3 3 4 2 | 3 . 0 ||

3. Sieh Kindesherz und Worte
 Bei Kindesfreundigkeit,
 Daß sich des Himmels Pforte
 Uns öffne jederzeit!

E. M. Arndt.

35. Die Ewigkeit der Freundschaft.

5=1. Sehr mäßig und sanft.

Volkswaise.

5 | 3 . 4 5 5 | 2 . 3 4 4 | 3 . 5 6̇ 5 4 3 | 3 . 2 0 5 | 4 4
 1. Nicht bloß für die - se Un-ter-welt schlingt sich der Freundschaft Band; wenn einst der
 2. Dort wird der Freundschaft ho - her Werth, den un - ser Herz em - pfand, von Got-tes
 3 | 1 . 2 3 3 | 7 . 1 2 2 | 1 . 3 4 3 2 1 | 1 . 7 0 5 | 2 2

3 3 | 6̇ 7 1 6 5 . 4 | 3 4 2 1 7 | 1 . 0 ||
 Vorhang nie - der - fällt, wird erst ihr Werth er - kannt.
 En-geln selbst ver-ehrt; dort ist ihr Va - ter - land.

3. Seht, wie die letzte Stunde eilt;
 Bald tönt ihr dumpfer Schlag!
 Sie kommt, sie eilt, die nimmer weilt,
 Und Trauer folgt ihr nach.

1 1 | 4 5 6 4 3 . 2 | 1 6 4 3 2 | 3 . 0 ||

4. Doch wird ein frohes Wiedersehn
 Uns jenseit einst erfreu'n;
 Dort in des Himmels lichten Höh'n
 Wird keine Trennung sein.

Volkstied.

36. Der Mond.

2=1. Fröhlich.

5 1̇ 4 | 5 . 3 | 2 5 4 | 3 . 0 | 5 1̇ 6 | 2̇ . 7 5 6 | 7 . 6 | 5 . 0 |
 1. Wallst dort lei - se, lie - ber Mond, wo ein lie - ber Va - ter wohnt;
 2. Streu - est Fun-ken sanf - ter Gluth, feu - er - trun - ken lebt die Gluth;
 3 . 4 | 3 . 1 | 7 . 2 | 1 . 0 | 3 . 4 | 5 . 3 | 2 . 1 | 7 . 0 |

2 3 2 | 1 5 5 . | 4 6 5 4 | 3 . 0 | 1 7 1 | 6 . 2 | 2 1 7 | 1 . 0 ||
 ob den Au - en je - ner Welt, hoch am blau-en Ster - nen - zelt.
 Dün - ste ge - ben Rau - ber - schein, Wei - ster schweben durch den Hain.
 4 5 4 | 3 3 . | 2 4 3 2 | 1 . 0 | 3 2 3 | 4 . 4 | 4 3 2 | 3 . 0 ||

3. Wenn der Schatten Schauer nah'n, zeigt du matten Pilgern Bahn auf dem trüben
 Nachtreiber nach des lieben Hüttdens Thür.

4. Allen Mühen lächelst du jenen Frieden Gottes zu, der in Liedern einst so schön löst der
 Brüder Mißgetön.

37. Glockenton am Sonntagmorgen.

4=1. Nicht zu langsam.

Friedr. Silcher.

1. $\overline{1.5} 1 2 | 3. 4. | 3. 0 0 | 3. \overline{2} 3 4 | 5. 6. | 5. \dots | 5. 3. |$
 1. Glocken-ton, du ern-ster Klang, schallst die ganze Stadt ent-lang, du ver-
 2. Glocken-ton, dein heil'-ger Schall klingt so lieblich ü-ber-all; ruffst so
 3. Glocken-ton, du hebst das Herz un-will-für-lich him-mel-wärts, sagst dem

0 0 0 0 | 0 0 0 0 | 0 0 0 0 | 1 $\overline{.5}$ 1 2 | 3. 4. | 3. \dots | 3. 1. |

2 2 3 1 | 2. 0 0 | 3. 0 0 | 4. 0 0 | 5 6 7 $\overline{1}$ | 7. 6. | 5. 0 0 |
 kün-dest nah' und fern: Hört, hört, hört, heut' ist der Tag des Herrn!
 tröst-lich, so be-redt: Eilt, eilt, eilt und scharf euch zum Ge-bet,
 Hil-fer nah' und fern: Komm, komm, komm' in's Hei-lig-thum des Herrn,

7 7 1 6 | 7. 0 0 | 1. 0 0 | 6. 0 0 | 7 1 2 3 | 2. 1. | 7. 0 0 |

7 $\overline{65}$ 4 3 | 2. 4. | 5. \dots | 5. 3. | 2.. 6 | 5. 3. | 2. 0 0 |
 hört, heut' ist der Tag des Herrn! Ehr' ihn kommt zur Kir-che gern!
 eilt und scharf euch zum Ge-bet, steht zu Got-tes Ma-je-stät.
 komm' ins Hei-lig-thum des Herrn, freu' dich sei-ner, dien' ihm gern.

5 $\overline{43}$ 2 1 | 7. 6. | 7. \dots | 3. 1. | 7.. 4 | 3. 1. | 7. 0 0 |

1 $\overline{.5}$ 1 2 | 3. 4 3 0 | 3. $\overline{2}$ 3 4 | 5. $\overline{6}$ 5 0 | 1 $\overline{76}$ 5 4 | 3. 2. | 1. 0 0 |
 Glockenton, wie lieb' ich dich, Glocken-ton, wie lieb' ich dich! freu' auf dei-ne Stimme mich!
 Glockenton, du tröstest mich, Glocken-ton, du tröstest mich! klingst so mild und sei-er-lich!
 Glockenton, du ru-fest mich, Glocken-ton, du ru-fest mich, dei-ner Mahnung fol-ge ich!

0 0 0 0 | 0 0 0 0 | 1 $\overline{.5}$ 1 2 | 3. 4 3 0 | 6 $\overline{54}$ 3 2 | 1. 5. | 3. 0 0 |

Str. 1 v. B. Herz, Str. 2 u. 3 v. C. Cassel.

38. Der Heiland.

2=1. Gemäßig.

Friedr. Silcher.

3 4 | 5 $\overline{1}$ 7 6 | $\overline{65}$ 3 2 4 | 3 6 5 4 | 5. 7 $\overline{1}$ | 2 7 $\overline{1}$ 5 |
 1. Im-mer muß ich wieder le-sen in dem al-ten heil'-gen Buch, wie sein Herz so sanft ge-
 2. Wie er hieß die Kindlein kom-men, wie er hold sie an-ge-blickt und sie auf den Arm ge-
 3. Wie er Hülf-se und Er-bar-men al-ten Kranken gern er-wies, und die Blö-den und die

1 2 | 3 6 5 4 | $\overline{43}$ 1 7 2 | 1 1 7 $\overline{761}$ | 7. 2 3 | 4 2 3 3 |

$\overline{54}$ 2 3 6 | 5 $\overline{1}$ $\overline{1}$ 7 | 1. |
 we-sen oh-ne List und oh-ne Trug.
 nom-men und sie an sein Herz ge-drückt.
 Ar-men sei-ne lie-ben Brü-der hieß.

3 2 | 7 1 4 | 3 3 $\overline{234}$ $\overline{54}$ | 3. |

4. Wie er keinem Sünder wehrte,
 Der bekümmert zu ihm kam,
 Wie er freundlich ihn bekehrte,
 Ihm den Tod vom Herzen nahm.

5. Immer muß ich wieder lesen,
 Les' und freue mich nicht satt,
 Wie er ist so treu gewesen,
 Wie er uns geliebet hat.

Schenkenborn.

39. Geduld.

4=1. Langsam.

p 005 | 5 . 4 3 . 2 | 1 . 2 3 . 5 | 1 . 3 4 3 4 | 5 005 | 5 . 4 3 . 2 |
 1. Es zieht ein still - ler En - gel durch die - ses Er - den - land. Zum Trost für Er - den -
 2. Er führt dich im - mer treu - lich durch al - les Er - den - leid, und re - det so er -

p 003 | 3 . 2 1 . 5 | 3 . 5 1 . 7 | 6 . 6 2 . 1 | 7 003 | 3 . 2 1 . 5 |

1 . 2 3 . 5 | 1 . 3 4 3 4 | 5 005 | 5 . 5 4 3 4 | 5 2 . 2 | 7 . 5 4 3 4 |
 män - gel hat ihn der Herr ge - sandt. In sei - nem Blick ist Frieden und mil - de sanf - te
 freu - lich von ei - ner schö - nen Zeit! Denn willst du ganz ber - za - gen, hat er doch gu - ten

3 . 5 1 . 7 | 6 . 6 2 . 1 | 7 007 | 7 . 7 6 . 1 | 7 7 . 7 | 2 . 7 6 . 1 |

5 *f* 005 | 5 . 1 7 . 2 | 1 . 7 6 5 4 | *p* 3 . 5 2 . 5 | 3 *f* 005 |
 Guld: o folg' ihm stets hie - nie - den, dem En - gel der Ge - duld! D
 Muth; er hilft das Kreuz dir tra - gen, und macht noch Al - les gut. Er

7 *f* 007 | 1 . 3 2 . 4 | 3 . 5 4 3 2 | *p* 1 . 1 7 . 7 | 1 *f* 001 |

5 . 1 7 . 2 | 1 . 7 6 5 4 | *p* 3 . 5 2 . 5 | 1 0 ||
 folg' ihm stets hie - nie - den, dem En - gel der Ge - duld!
 hilft das Kreuz dir tra - gen, und macht noch Al - les gut.

1 . 3 2 . 4 | 3 . 5 4 3 2 | *p* 1 . 1 1 . 7 | 1 0 ||

3. Er macht zu linder Wehmuth den herbsten Seelenschmerz, und taucht in stille Demuth das ungestürzte Herz. Er macht die finstre Stunde allmählig wieder hell, „er heilet jede Wunde gewiß, wenn auch nicht schnell.

4. Er hat für jede Frage nicht Antwort gleich bereit, sein Wahlspruch heißt: Ertrage, die Ruhstatt ist nicht weit! So geht er dir zur Seite und redet gar nicht viel, „und denkt nur in die Weite an's schöne, große Ziel. Epitta.

40. Stille Nacht.

1=1. Sanft.

5 . 6 5 3 | 5 . 6 5 3 | 2 . 2 7 | 1 . 1 5 5 | 6 . 6 1 . 7 6 | 5 . 6 5 3 |
 1. Still - le Nacht, hei - li - ge Nacht! Al - les schläft, ein - sam wacht nur das trau - te hoch - hei - li - ge Paar.
 2. Still - le Nacht, hei - li - ge Nacht! Hir - ten erst kund ge - macht durch der En - gel Hal - le - lu - ja,
 3. Still - le Nacht, hei - li - ge Nacht! Got - tes Sohn, o wie lacht Lieb' aus dei - nem göttlichen Mund',

3 . 4 3 1 | 3 . 4 3 1 | 4 . 4 2 | 3 . 3 3 | 4 . 4 6 . 5 4 | 3 . 4 3 1 |

6 . 6 1 . 7 6 | 5 . 6 5 3 | 2 . 2 4 . 2 7 | 1 3 . 0 | 1 . 5 3 5 . 4 2 | 1 . ||
 Hol - der Kna - be im Io - tigen Paar, schlaf' in himm - li - scher Ruh', schlaf' in himm - li - scher Ruh'.
 tön - te es laut von fern und nah': Christ, der Ret - ter ist da, Christ, der Ret - ter ist da!
 da und schlägt die retten - de Stund', Christ, in dei - ner Ge - burt, Christ, in dei - ner Ge - burt.

4 . 4 3 . 2 1 | 3 . 4 3 1 | 4 . 4 6 . 4 2 | 3 1 . 0 | 3 . 1 3 . 2 7 | 1 . ||

41. Gute Nacht.

4 = 1. Langsam.

H. G. Nägeli.

5 . 5 | 3 . 1 . 1 | 2 . 3 . 3 | 4 . 5 6 4 | 1 . 0 || *p* : 5 . 4 3 2 1 2 | 3 2 0 : ||

1. Gu - te Nacht! gu - te Nacht! heil'gen Le - bens Licht er - wacht. { Sternlein ir - ren durch die Lüfte,
Sternlein ruhn auf dem Geflüste,

3 . 3 | 1 . 1 . 1 | 5 . 1 . 1 | 6 . 1 4 4 | 3 . 0 || *p* : 3 . 2 1 5 3 5 | 1 5 0 : ||

cresc. 5 . 2 5 6 | 7 5 6 | 5 . . | 5 0 5 . 5 | 3 . 1 . 1 | 2 . 0 | 3 2 1 2 | 1 . 0 | 00 ||

Stern der in - nern Welt er - wacht. — Gu - te Nacht! gu - te Nacht! gu - te Nacht!

cresc. 7 . 1 7 1 | 2 7 1 | 7 . . | 7 0 3 . 3 | 1 . 1 . 1 | 5 . 0 | 1 5 3 5 | 3 . 0 | 00 ||

2. Heil'ge Nacht! heil'ge Nacht! Liebe waltet, Liebe wacht. Lieb' in Herzensinsamkeiten will als Stern zum Himmel leiten, zieht uns hin mit sanfter Nacht. — Gute Nacht! 2c.
3. Holde Nacht! holde Nacht! jener Sonnensächte Pracht hängt in lieblichem Gewimmel nun als Blüten schmuck am Himmel süß, wie Jesu Kindheit lacht. — Gute Nacht! 2c.
4. Süße Nacht! süße Nacht! sanftes Licht für mich erwacht! Licht der Anmuth, Licht der Wahrheit! bin zu heil'ger Liebe Klarheit süß an deinem Blick erwacht. — Gute Nacht! 2c.

Helm. Ehr. v. Chezy, geb. v. Klendke.

42. Glockenruf.

8 = 1. Andante.

Brent.

3 . 1 3 . 1 | 5 . 3 5 . 3 | 2 5 | 3 . 0 0 | 3 . 1 5 . 3 | 4 . 2

1. Ru - fen nicht die Glocken - tö - ne: Komm, o komm! Er - den - töch - ter, Er - den -

2. Ruft es nicht, wenn Glocken schallen: Komm, o komm! na - he dich des Tem - pels

3. Darum, wenn die Glocken ru - fen: Komm, o komm! nah' ich mich des Al - tars

0 0 | 3 . 1 3 . 1 | 7 . 2 7 . 2 | 1 5 | 1 . 0 0 | 2 . 2

1. Ru - fen nicht die Glocken - tö - ne: Komm, o komm! Er - den -

2. Ruft es nicht, wenn Glocken schal - len: Komm, o komm! na - he

3. Darum, wenn die Glocken ru - fen: Komm, o komm! nah' ich

6 . 4 | 5 2 | 7 . 0 0 | 1 . 6 5 . 3 | 2 3 4 3 . 1 | 7 1 2 1 . 1 |

söh - ne, wer - det fromm! Mächtig tö - nen sie her - nie - der; tief im Her - zen

Hal - len gern und fromm! Ga - be lieb' den Ort des Höchsten; Gott ist mir, ich

Stu - fen still und fromm! Nie ver - ge - bens sei ihr Mahnen: „Wer - det Got - tes

4 . 2 | 5 . 7 6 . 4 | 5 4 | 3 . 0 0 | 1 . 6 5 . 3 | 2 3 4 3 . 1 |

töch - ter, Er - den - söh - ne, wer - det fromm! Mächtig tö - nen sie her - nie - der;

dich des Tem - pels Hal - len gern und fromm! Ga - be lieb' den Ort des Höchsten:

mich des Al - tars Stu - fen still und fromm! Nie ver - ge - bens sei ihr Mahnen:

6 . 6 5 . 4 | 3 . 1 5 . 3 | 1 . 0 0 | 5 . 3 4 . 2 | 1 . 0 0 ||

haltt es wie - der: Kind - lein wandle fromm! Kind - lein wandle fromm!

ihm am näch - sten, wo ich be - te fromm! wo ich be - te fromm!

Un - ter - tha - nen!“ Ja, Herr, mach' mich fromm! Ja, Herr, mach' mich fromm!

4 . 4 3 . 2 | 1 . 1 3 . 1 | 3 4 | 3 . 1 2 . 7 | 1 . 0 0 ||

tief im Her - zen haltt es wie - der: Kind - lein, Kind - lein, wandle fromm!

Gott ist mir, ich ihm am näch - sten, wo ich, wo ich be - te fromm!

„Werdet Got - tes Un - ter - tha - nen!“ Ja, Herr, ja Herr, mach' mich fromm!

43. Gottvertrauen.

2 = 1. Mäßig langsam.

A. Mühlhng.

mz
 1. 7. | 6 . . 6 | 1 . 1 7 6 | 6 . 5 0 | 3 . 2 . | 1 . 7 6 | 7 . 7 6 6 |
 1. Gott, du willst die Dei-nen nicht ver-las-sen, dei-ne Hand nicht ab von ih-nen
mz
 1 . 2 3 | 4 . . 4 | 6 . 6 5 4 | 4 . 3 0 | 5 . 4 . | 3 . 3 2 1 | 2 5 . 4 |
 Hand nicht ab von ih-nen

5 . 0 0 | 1 . 7 . | 6 . . 3 | 1 . 1 7 6 | 6 . 5 0 | 3 . 2 . | 1 . . 1 | 2 1 7 . 6 |
 zieh'n; ach, du liebst ja die selbst, die dich has-sen, rufft die Sün-der, die dein, An-sich
 5 . 4 . | 3 . 2 3 | 4 . . 4 | 6 . 6 5 4 | 4 . 3 0 | 5 . 3 . | 6 . 5 . | 4 3 2 2 |
 dim.
 dim.

Mit mehr Bewegung.
 3 . . 0 | 1 7 6 | 3 . 2 | 1 . 1 7 6 | 2 . 1 | 7 . 7 | 1 . 7 | 6 2 1 |
 flich'n! Ue-ber Al-le wal-tet dei-ne Gna-de, Al-le seg-net dei-ne
 3 . . 0 | 0 0 0 | 3 3 7 | 6 . 5 | 4 . 4 3 4 | 5 . 4 | 3 . 3 2 3 | 4 . 4 |
 Ue-ber Al-le wal-tet dei-ne Gna-de, Al-le segnet dei-ne

mf
 7 . 0 | 1 . 3 | 4 . 5 | 6 6 6 | 4 . . | 3 2 | 2 1 7 | 1 . . |
 Huld, ach, auch mich ent-la-be, ent-la-be mei-ner Schuld:
mf
 5 5 4 | 3 5 7 | 6 . 5 | 4 3 4 3 | 2 4 6 | 5 . 4 | 4 3 2 | 3 . . |
 Huld, ach, auch mich, auch

2. Wenn das Herz nur frei und rein von Fehle, frei dabei von Eigendünkel ist; wenn ich nur, was recht vor dir ist, wähle, du vor mir in jeder Stunde bist: Dann verstummt ja gern die Schmerzensklage, daß ein Lebensstern verblüht, einer meiner Tage, der Tage abgeblüht.

3. Herr und Vater, dir will ich vertrauen, deiner Hülfe mich voll Kraft erkreu'n, auf zu dir, und deinem Himmel schauen, nimmermehr der Prüfung Flamme scheu'n! Sende mir nur, was dein Rath beschloffen, deine Weisheit ausgedacht, was dem Strom entlossen, entlossen deiner Macht.

4. Nimm mich auf! Ich harre deiner Stimme! Nimm mich rein auf in dein ewig Reich! doch des Lebens Himmelsfunken glimme hier auch schon den Himmelsgeistern gleich! Vater, der zu deines Thrones Stufen du durch deinen heil'gen Geist mich, dein Kind, gerufen, gerufen, sei gepreist!

Hesekiel.

44. Das Lied von der Glocke.

3 = 1.

Festa.

1 1 2 2 | 3 . 4 5 | 6 5 4 3 | 2 3 | 4 3 4 5 | 3 0 | 3 3
 1. Glocke, du klingst fröh-lich, wenn der Hoch-zeit-rei-hen zu der Kir-che geht. Glocke,
 2. Glocke, du klingst tröst-lich, ru-fest du am A-bend, daß es Wet-zeit sei. Glocke,
 3 3 5 5 | 1 . 2 3 | 4 3 2 1 | 7 1 | 2 1 2 7 | 1 0 | 1 1

4 4 | 5 . 1 1 | 2 1 7 6 | 5 4 | 3 5 4 2 | 1 0 ||
 du klingst hei- lig, wenn am Sonntag Mor-gen öb' der A-fer steht.
 du klingst trau- rig, ru-fest du: das bit-tre Scheiden ist vor-bei!
 2 2 | 3 3 | 4 3 5 4 | 3 2 | 1 3 2 5 | 1 0 ||

3. Sprich, wie kannst du klagen, wie kannst du dich freuen? bist ein todt Metall! Aber unsere Leiden, aber unsere Freuden, die verstehst du all.

4. Gott hat wunderbares, was wir nicht begreifen, Gloß, in dich gelegt. Will das Herz versinken, du nur kannst ihm helfen, wenn's der Sturm bewegt.

45. Dem Unveränderlichen.

♩=1. Etwas geschwind.

G. W. Fink.

mf 5 | 1̣ . 7̣ 6̣ 5̣ | 5̣ . 4̣ 3̣ 5̣ | 1̣ . 6̣ 5̣ 7̣ 6̣ | 5̣ . :|| 5̣ 7̣ | 2̣ . 2̣ 2̣ 1̣ |

1. { Dem Gw̄ - gen un - fre Lie - der, was auch das Herz be - wegt; } Er läßt wohl Blätter
 { ver - traut, vertraut, ihr Brü - der, dem, der die Wol - fen trägt! }

2. { Wenn Win - ter - stür - me schre - den, und star - rer Frost ge - deut, } und un - ter warmer
 { läßt er die Er - de be - den mit sei - nem wei - ßen Kleid; }

mf 5 | 3̣ . 5̣ 4̣ 3̣ | 3̣ . 2̣ 1̣ 7̣ | 6̣ . 1̣ 7̣ 2̣ 1̣ | 7̣ . :|| 5̣ | 4̣ . 4̣ 4̣ 3̣ |

1̣ . 7̣ 7̣ 6̣ | 5̣ . 6̣ 5̣ 4̣ 3̣ | 3̣ 2̣ 5̣ | 1̣ . 7̣ 6̣ 5̣ | 5̣ . 4̣ 3̣ 1̣ | 2̣ . 2̣

ster - ben und Son - nen sich ver - glüh'n; doch keins läßt er ver - der - ben, neu soll es
 Hü - le, im stil - len Er - den - schooß, da schläft in tie - fer Stil - le sich Gras und

3̣ . 2̣ 2̣ 4̣ | 3̣ . 4̣ 3̣ 2̣ 1̣ | 1̣ 7̣ 5̣ | 3̣ . 5̣ 4̣ 3̣ | 3̣ . 2̣ 1̣ 3̣ | 4̣ . 4̣

1̣ 7̣ | 1̣ . 0̣ p3̣ 4̣ | 5̣ . 4̣ 3̣ 2̣ | 1̣ 0̣ ||

auf - er - blüh'n, neu soll es auf - er - blüh'n. 3. Und ist der Mai erschienen,
 Blü - the groß, sich Gras und Blü - the groß. Dann bricht so frisch hervor
 Mit jungen Unschuldsminnen
 Ein zahllos Lebenschor;
 Das ruft in tausend Freuden
 Und tief zum Herzen ein:
 „Was jagst du doch in Leiden?
 :; Gott muß die Liebe sein!“ :;

G. W. Fink.

46. Abendglöcklein.

4=1. Mäßige Bewegung.

Friedr. Eicher.

3̣ . 4̣ 3̣ 2̣ 3̣ 4̣ | 5̣ 1̣ 6̣ | 5̣ . 0̣ 5̣ . 6̣ | 5̣ . 4̣ 4̣ 4̣ . 5̣ | 3̣ 6̣ 5̣ 4̣ 3̣ |

1. Glöcklein, A - bendglöcklein, läu - te Frie - den, Freu - de al - len Men - schen
 2. Glöcklein, sagt nicht dein Ge - läu - te?: „Frie - de Freu - de strömt nur De - nen

1̣ . 2̣ 1̣ 5̣ 1̣ 2̣ | 3̣ 6̣ 4̣ | 3̣ . 0̣ 3̣ . 4̣ | 3̣ . 2̣ 2̣ 2̣ . 3̣ | 1̣ 4̣ 3̣ 2̣ 1̣ |

2̣ . 0̣ | 3̣ . 4̣ 3̣ 2̣ 3̣ 4̣ | 5̣ 1̣ 6̣ | 5̣ 0̣ 5̣ . 4̣ | 4̣ 3̣ 1̣ . 7̣ | 7̣ 6̣ 5̣ 6̣ |

zu! Hel - le laß dein Lieb er - schal - len, und bring' Al - len, und bring' Al - len ei - ne
 zu, die vor Gott, den Herren, fre - ten, herz - lich be - ten, herz - lich be - ten, eh' sie

5̣ . 0̣ | 1̣ . 2̣ 1̣ 5̣ 1̣ 2̣ | 3̣ 6̣ 4̣ | 3̣ 0̣ 0̣ | 0̣ 0̣ 3̣ . 2̣ | 2̣ 1̣ 7̣ 1̣ |

7̣ . 1̣ 7̣ 6̣ | 5̣ . 5̣ 4̣ | 2̣ . 2̣ 3̣ 4̣ | 6̣ 5̣ 5̣ 4̣ | 2̣ . 2̣ 3̣ 4̣ | 6̣ 5̣ 0̣ |

sanz - te Ruh! Ru - he dem, der sorgt und weint, Ruh! dem Freunde und dem Feind!
 geh'n zur Ruh!" Glöcklein! hö - rend gern auf dich, bei den A - bend - se - gen ich,

2̣ . 3̣ 2̣ 1̣ | 7̣ . 3̣ 2̣ | 7̣ . 7̣ 1̣ 2̣ | 4̣ 3̣ 3̣ 2̣ | 7̣ . 7̣ 1̣ 2̣ | 4̣ 3̣ 0̣ |

3̣ . 4̣ 3̣ 2̣ 3̣ 4̣ | 5̣ 1̣ 6̣ | 5̣ . 0̣ | 6̣ . 5̣ 6̣ 5̣ 4̣ 3̣ | 5̣ 4̣ 2̣ | 1̣ . 0̣ |

Glöcklein, al - len Lie - ben brin - ge du sanz - te Ru - he und mir auch da - zu!
 und die Eng - lein seh'n mir freund - lich zu, und be - glei - ten lie - bend mich zur Ruh'.

1̣ . 2̣ 1̣ 5̣ 1̣ 2̣ | 3̣ 6̣ 4̣ | 3̣ . 0̣ | 4̣ . 3̣ 4̣ 3̣ 2̣ 1̣ | 3̣ 2̣ 5̣ | 3̣ . 0̣ ||

47. Das Lied vom Monde.

4=1. Sehr mäßig.

Volksweise.

$\left\{ \begin{array}{l} \overline{005} | \overline{5.3} \overline{1.6} | \overline{5} \overline{3.5} | \overline{1.2} \overline{323} | \overline{2002} | \overline{3.1} \overline{4.2} | \\ 1. \text{ Wer hat die schönsten Schäfchen? die hat der gold-ne Mond, der hin-ter un-fern} \\ 2. \text{ Er kommt am spä-ten A-bend, wenn A-l-les schla-fen will, her-bor aus sei-nem} \end{array} \right.$

$\left\{ \begin{array}{l} \overline{517} \overline{654} | \overline{3.45} \overline{432} | 1 || \\ \text{Bäu-} \quad \text{men am Him-mel brü-ben wohnt.} \\ \text{Häu-} \quad \text{se zum Him-mel leif' und still.} \\ \overline{365} \overline{432} | \overline{1.23} \overline{215} | \overline{3} || \end{array} \right.$

3. Dann weidet er die Schäfchen auf seiner blauen Flur; denn all die weißen Sterne sind seine Schäfchen nur.

4. Sie thun sich nichts zu Leide, hat eins das andre gern, und Schwestern sind und Brüder da droben Stern an Stern.

5. Wenn ich gen Himmel schaue, da fällt mir immer ein: o laßt und auch so freundlich wie diese Schäfchen sein.

Hoffmann v. Fallersleben.

48. Abschied vom grünen Hain.

4=1. Mäßig langsam.

Friedr. Silcher. — Volksweise.

$\left\{ \begin{array}{l} \overline{5.3} \overline{65} | \overline{5.4} \overline{30} | \overline{23} \overline{46} \overline{54} | \overline{430} | \overline{5.3} \overline{65} | \\ 1. \text{ Le-be wohl, du grü-ner Hain, mit dem Früh-ling's-kei-de; dir will ich mein} \\ 2. \text{ Un-ter dei-nem grü-nen Dach wei' ich mit Ent-zü-cken; möcht so gern am} \\ 3. \text{ Doch der A-bend ruft mir zu: Es ist Zeit zu schei-den; drum, ihr Vög-lein} \end{array} \right.$

$\left\{ \begin{array}{l} \overline{5.4} \overline{30} | \overline{25} \overline{7.6} \overline{54} | \overline{650} | \overline{4.3} \overline{21} | \overline{7.1} \overline{20} | \overline{6.5} \\ \text{Lied-chen weih'n, eh' ich von dir scheid-e. Dei-ner Vö-gel Chor-ge-sang tra-ge} \\ \text{Sil-ber-bach mir noch Blüm-chen pflücken; möcht', umkränzt von Busch u. Strauch, dei-ner} \\ \text{geht zur Ruh', träumt von neu-en Freuden. Le-be wohl, du grü-ner Hain, mit den} \end{array} \right.$

$\left\{ \begin{array}{l} \overline{43} | \overline{2.3} \overline{20} | \overline{5.3} \overline{45} | \overline{67} \overline{21} \overline{76} | \overline{5.43} \overline{42} | \overline{210} || \\ \text{mei-nes Lie-des Klang ü-ber Thal und Hö-hen, ü-ber Thal und Hö-hen!} \\ \text{Blu-men sü-ßen Hauch lan-ge noch ge-nie-ßen! lan-ge noch ge-nie-ßen!} \\ \text{hol-den Bü-me-lein, bis auf's Wie-der-se-hen! bis auf's Wie-der-se-hen!} \\ \overline{21} | \overline{5.1} \overline{50} | \overline{3.1} \overline{23} | \overline{45} \overline{76} \overline{54} | \overline{3.21} \overline{25} | \overline{530} || \end{array} \right.$

G. Caffel.

49. Loblied der Sänger.

1=1. Geiter.

2. Böhmer.

5 | $\dot{1}$. $\dot{2}$ $\dot{3}$ $\dot{2}$ $\dot{1}$ 7 $\dot{1}$ 6 | 5. 4 3 3 2 3 | 4 5 6 7 | $\dot{1}$. $\dot{2}$ $\dot{3}$ 5 |
 1-3. Da bin ich gern, wo fro-he Sänger wei - len, denn schöner kann's ja nirgend's sein! } Da
 5 | 3. 4 5 4 3 5 6 4 | 3. 2 1 1 7 1 | 2 3 4 2 | 3. 4 5 5 | } Denn
 Da

$\dot{1}$. $\dot{2}$ $\dot{3}$ $\dot{2}$ $\dot{1}$ 7 $\dot{1}$ 6 | 5. 4 3 3 2 3 | 4 $\dot{2}$ $\dot{1}$ 7 | $\dot{1}$. 0 $\dot{1}$ | 7. $\dot{1}$
 baut die Freude ih-res Tempels San - len uns auf und führt uns Al - le ein! Der San-ger
 sie er - hal - ten, ob die Tag' auch ei - len, dem Le - ben stets den Zu - gend - schein! Sie füh - ren
 muß des Grames Wolfe sich zer - thei - len, das Au - ge strahlen mild und rein. Der San-ger
 3. 4 5 4 3 5 6 4 | 3. 2 1 1 7 1 | 2 4 3 2 | 3. 0 3 | 2. 3

$\dot{2}$. 5 6 7 | $\dot{1}$. $\dot{2}$ $\dot{3}$ $\dot{2}$ $\dot{1}$ $\dot{1}$ | 7. $\dot{1}$ $\dot{2}$. 5 6 7 | $\dot{1}$. $\dot{2}$ $\dot{3}$ $\dot{2}$ $\dot{1}$
 weiß, wo schö - ne Blu - men steh'n u. blüh'n! der San - ger weiß, wo un - schuld's - fro - he Herzen glüh'n!
 zu - be - ruf - lich der schön - ste Jah - re Glück, wenn's längst ent - flo - hen schon vor un - ferm Blick zu - rück!
 stärkt den Waden zu dem neu - en Lauf, und pflanzt am Schei - de - we - ge noch die Hoffnung auf!
 4. 4 4 4 | 3. 4 5 4 3 3 | 2. 3 4. 4 4 4 | 3. 4 5 4 3

5 | $\dot{1}$. $\dot{2}$ $\dot{3}$ $\dot{2}$ $\dot{1}$ 7 $\dot{1}$ 6 | 5. 4 3 3 2 3 | 4 $\dot{2}$ $\dot{1}$ 7 | $\dot{1}$. 0 ||
 Drum bin ich gern, wo fro - he Sänger wei - len, denn schöner kann's ja nir - gend's sein!
 5 | 3. 4 5 4 3 5 6 4 | 3. 2 1 1 7 1 | 2 4 3 2 | 3. 0 ||

5 = 1. Mäßig.

50. Das Waldhorn.

Friedr. Silcher.

0 0 5 | 1 2 3 2 . 5 | 2 3 4 3 . 5 | 5 . 3 5 4 3 | 2 . 0 5 | 5 . 3
 1. Wie lieb - lich schallt durch Busch und Wald des Wald - horns sü - er Klang! des Waldhorns
 je - der Baum im wei - ten Raum dunk't uns wohl noch so grün; dunk't uns wohl
 0 0 5 | 3 5 1 5 . 5 | 5 1 2 1 . 3 | 3 . 1 3 2 1 | 5 . 0 3 | 3 . 1

5 4 3 | 2 . 0 5 | 4 . 4 3 . 1 | 6 . 6 5 . 4 | 3 . 3 2 . 2 | 1 . 0 4
 sü - er Klang! der Wie - der - hall im Ei - chen - thal halt's nach so lang, so lang! halt's
 noch so grün; es wallt der Quell wohl noch so hell durch's Thal da - hin, da - hin! durch's
 3 2 1 | 5 . 0 5 | 2 . 2 1 . 1 | 4 . 4 3 . 2 | 1 . 1 5 . 5 | 3 . 0 2

3 . 3 2 . 2 | 1 . 0 5 ||
 noch so lang, so lang! 2. Und
 Thal da - hin, da - hin! 3. Und
 1 . 1 5 . 5 | 3 . 0 5 ||
 2. Und jede Brust fühlt neue Luft .: beim fro -
 hen Zwillingston, .:
 Es schiebt der Schmerz aus jedem Herz .: so -
 gleich davon, davon! .:
 Th. v. Schmid.

51. Das Mählrad.

5 = 1. Mäßig.

005 | 1.2 34 5.6 54 | 3.2 1.2 | 3.2 3 5.4 3 | 2 .0: || 34

1. Da drunten im tie - sen Tha - le da trei - bet das Was - ser ein Rad; mich

005 | 3.5 12 3.4 32 | 1.5 3.5 | 1.7 1 3.2 1 | 5 .0: || 12

5 3 5 5 3 5 | 6 1 6 5 .4 | 3 .4 3 2 5 4 | 3 . . 3 4 | 5 3 5 5 3 5

a - ber, mich treibet das Sch - nen, vom Morgen bis A - bend spät, mich a - ber, mich treibet das

3 1 3 3 1 3 | 4 6 4 3 .2 | 1 .2 1 7 3 2 | 1 . . 1 2 | 3 1 3 3 1 3

6 1 6 5 .4 | 3 .4 3 2 1 2 | 3 .6 5 .4 | 3 .4 3 2 1 2 | 1 . . |

Sch - nen, vom Morgen bis A - bend spät, vom Morgen bis A - bend spät.

4 6 4 3 .2 | 1 .2 1 7 6 7 | 1 .4 3 .2 | 1 .2 1 5 .5 | 3 . . |

2. Das Mählrad ist nun zerbrochen, das Schnen hat nimmer ein End, und wenn zwei Freunde ihum scheiden, so reichen's einander die Händ'.

3. Ach Scheiden, ach Scheiden, ach Scheiden, wer hat doch das Scheiden erdacht? Das hat solch unfähliches Leiden manch jungem Herzen gebracht.

52. Der Zopf, der hängt ihm hinten.

2 = 1. Lebendig.

solo 05 | 1.5 5.5 | *tutti* 6.5 5 05 | *solo* 6.5 5 01 | 1.2 3.4 | *tutti* 3.2 2 03 |

1. 'War Ei - ner, dems zu Her - zen ging, zu Her - zen ging, daß ihm der Zopf so hinten hieng, so

0 | 0 0 | 0 0 0 3 | 4.3 3 0 | 0 0 | 0 0 0 1 |

solo 3.2 2 05 | 6 5 4 3 | *tutti* 2 1 0 1 | 1.3 3.5 | 5.1 1 0 5 | 6 5 4 3 | 2 1 |

hinten hieng, er wollt' es anders ha - ben. Ja ja, ho ho! ja ja, ho ho! er wollt' es an - ders haben.

1.5 5 0 | 0 0 | 0 0 0 1 | 1.1 1.3 | 3.3 3 0 3 | 4 3 2 1 | 5 1 |

2. So denkt er denn: Wie sang' ich's an? Ich dreh' mich um, so ist's gethan. — Der Zopf der hängt ihm hinten.

3. Da hat er flink sich umgedreht, und wie es stund, es annoch steht -- der Zopf der hängt ihm hinten.

4. Da dreht er schnell sich anders 'rum, 's wird aber noch nicht besser drum — der Zopf der hängt ihm hinten.

5. Er dreht sich links, er dreht sich rechts, es thut nichts Guts, es thut nichts Schlechts — der Zopf der hängt ihm hinten.

6. Er dreht sich wie ein Kreisel fort, es hilft zu nichts, in einem Wort — der Zopf der hängt ihm hinten.

7. Und seht, er dreht sich immer noch, und denkt: Es hilft am Ende doch — der Zopf der hängt ihm hinten.

Chamisso.

1 = 1. Fröhlich.

53. Der Jägersmann.

$\left\{ \begin{array}{l} 005 | 5.5 \ 5.5 | 5 \ 3 \ 0 \ 5 | \overset{\sim}{1} . \overset{\sim}{1} \ \overset{\sim}{1} . \overset{\sim}{1} | \overset{\sim}{3} . \overset{\sim}{2} \ \overset{\sim}{1} \ 7 \ 6 | 5.5 \ 5 \ 6 \ 7 | \\ 1. \text{ Im Wald und auf der Haide, da such' ich mei-ne Freu-de, ich bin ein Jä-gerß.} \\ 2. \text{ Das Huhn im schnei-len Fluge, die Schnepf im Zick-zack-zu-ge-treff ich mit Ei-cher-} \end{array} \right.$

$\left\{ \begin{array}{l} \overset{pp}{\overset{Scho.}{1}} \ 006 | 5.5 \ 5 \ 6 \ 7 | \overset{f}{1} \ 005 | 5.5 \ 5.5 | 5.3 \ \overset{\sim}{1} . \overset{\sim}{7} | 6.6 \\ \text{mann, ich bin ein Jä-gerß-mann. Den Wald und Forst zu he-gen, das Wild-pret} \\ \text{heit, treff ich mit Ei-cher-heit. Die Sau-en, Reh' und Hir-sche er-leg' ich} \\ \overset{pp}{\overset{Scho.}{3}} \ 004 | 3.3 \ 3 \ 4 \ 2 | 3 \ 003 | 3.3 \ 3.3 | 3.1 \ 3.5 | 4.4 \end{array} \right.$

$\left\{ \begin{array}{l} 6.6 | 6.4 \ 2.1 | 7.7 \ 7 \ 1 \ 2 | 3.4 \ 3 \ 2 | 1.1 \ 7.7 | 1 || 005 | \\ \text{zu er-le-gen, das ist, was mir ge-fällt. das ist, was mir ge-fällt. } \text{Hal-} \\ \text{auf der Wir-sche, der Fuchs läßt mir sein Reich, der Fuchs läßt mir sein Reich. } \end{array} \right.$

Bei der Wiederholung pp.

$\left\{ \begin{array}{l} 5 \ 3 \ 5 \ \overset{\sim}{1} . \overset{\sim}{1} | \overset{\sim}{1} \ 5 \ \overset{\sim}{1} \ 3 . 3 | 2 . 2 \ 7 . 7 | 1 : || \\ \text{li hal-loh! Hal-li hal-loh! Das ist, was mir ge-fällt.} \\ 3 \ 1 \ 3 \ 3 . 3 | 3 . 5 \ \overset{\sim}{1} . \overset{\sim}{1} | 4 . 4 \ 2 . 2 | 3 : || \end{array} \right.$

3. So zieh' ich durch die Wälder, so eil' ich durch die Felder wohl hin den ganzen Tag; dann fliehen meine Stunden gleich flüchtigen Sekunden, eil' ich dem Wilde nach. Halli halloh! u.
4. Wenn sich die Sonne neiget, der düstre Nebel steigt, das Tag'werk ist gethan: dann fehr' ich von der Heide zur häußlich stillen Freude, ein frommer Jägersmann. Halli, halloh!

54. Des Morgens in der Frühe.

2 = 1. Fröhlich.

$\left\{ \begin{array}{l} f \ 34 | 5 . \overset{\sim}{1} \ 7 \ 6 | 5 \ 3 \ 5 . \overset{\sim}{3} | 2 . 5 . \overset{\sim}{2} | 1 . f \ 34 | 5 . \overset{\sim}{1} \ 7 \ 6 | 5 \ 3 \\ 1 \text{ u. } 2. \text{ Des Morgens in der Frühe, la la la la la la la la la } \left\{ \begin{array}{l} \text{da trei-ben wir die Rñhe,} \\ \text{ber-gißt man Sorg' u. Mñhe,} \end{array} \right. \end{array} \right.$

$\left\{ \begin{array}{l} p \ 5 . \overset{\sim}{3} | 2 . 5 . \overset{\sim}{2} | 1 . mf \ 17 | 6 . 6 \ 7 \ 1 | 2 \ 7 \ 17 | 6 . \overset{\sim}{1} \ 7 \ 6 | 5 . 54 | \\ \text{la la la la la la la la la la } \left\{ \begin{array}{l} \text{wenn summend aus der Zel-te die Bien' in's Frei-e fliegt, und} \\ \text{wann Wög-li lu-ftig sin-gen in Luft u. Busch so schön und} \end{array} \right. \\ 0 \ p \ 4 . 3 \ 4 \ 0 | 3 . 2 \ 3 \ 65 | 4 . 4 \ 5 \ 6 | 7 \ 5 \ 32 | 1 . 3 \ 2 \ 1 | 7 . 72 | \end{array} \right.$

$\left\{ \begin{array}{l} 3 . 5 \ 6 \ 7 | 1 \ 5 \ 51 | 3 . 4 \ 2 \ 3 | 1 \ 0 \ 5 . 1 | 7 . 5 . 2 | 1 . 51 | 3 . 2 \ 3 . 2 | 10 || \\ \text{auf der Aehrenwel-te das Morgenroth sich wiegt, } \left\{ \begin{array}{l} \text{la la la la la la la la la la la la} \\ \text{Wöcklein lu-ftig hängen im Thal u. auf den Höhn,} \end{array} \right. \\ 1 . 3 \ 4 \ 2 | 3 \ 3 \ 3 | 5 . 6 \ 4 \ 5 | 3 \ 0 \ 0 | 2 . 1 \ 2 \ 0 | 3 . 2 \ 3 \ 3 | 5 . 4 \ 5 . 4 | 30 || \end{array} \right.$

55. Die Jäger.

2 = 1. Lebendig.

Nach Creutzer.

f 005 | 3.5 5.1 | 1.5.5 | 1.1 171 | 2.02 | 272 272 |
 1. Es le - be, was auf Er - den stol - ziert in grü - ner Tracht, die Wäl - der und die
f 001 | 1.3 3.3 | 3 3.3 | 3.3 323 | 5.07 | 757 757 |

p
 25.5 | 3.3 212 | 1.0: || 1 | 1.1 176 | 6 7.7 | 216 216 |
 Fel - der, die Sä - ger und die Jagd. Wie lu - stig ist's im Grünen, wenn's hel - le Jagdhorn
p
 75.5 | 1.1 535 | 3.0: || 6 | 6.6 654 | 4 5.5 | 764 764 |

f 7 007 | 1.1 176 | 6 7.7 | 2.5 6.7 6 | 5 .. 71 | 2.7
 schallt, wenn Hirsch' und Re - he springen, wenn's blitzt und dampft und knallt, wenn's blitzt und
f 5 005 | 6.6 654 | 4 5.5 | 7.7 2.2 | 7 .. 56 | 7.5
pp Echo.

6 5 6 | 5 .0 || :f 3 | 3.5 5.1 | 1.3 3.3 | 2.2 212 | 1..0: ||
 dampft und knallt! Tra - rah, tra - rah, tra - rah, tra - rah! die Sä - ger und die Jagd!
 2 7 2 | 7 .0 || :f 1 | 1.3 3.5 | 5.1 1.1 | 5.5 535 | 3..0: ||

2. Es lebe, was auf Erden stolzirt in grüner Tracht, die Wälder und die Fel - der, der Jäger und die Jagd! Im Walde bin ich König, der Wald ist Gottes Haus, da weht sein starker Odem lebendig ein und aus, lebendig ein und aus. Trarah etc.

3. Es lebe, was auf Erden stolzirt etc. Im Walde will ich wohnen, der Wald ist mein Re - vier! Von immer grünen Zweigen bau' ich ein Hütchen mir, bau' ich ein Hütchen mir. Trarah etc.

4. Es lebe, was auf etc. Dann steig' ich nimmer wieder in's graue Dorf hinab; im Walde will ich leben, im Wald grabt mir mein Grab, im Wald grabt mir mein Grab. Trarah etc.

W. Müller.

56. Die Heimath.

3 = 1. Mäßig und langsam,

C. Böllner.

p 3.4 | 5.3 1.7 | 6.6 .5 | 4.3 4.6 | 5.3 .4 | 5.3 1.7 |
 1. In der Heimath ist es schön, auf der Ber - ge lich - ten Höh'n, auf den schroffen Fel - sen -
 2. In der Heimath ist es schön, wo die Lüf - te sauf - ter weh'n, wo in's Thal so sil - ber -
 3. In der Heimath ist es schön, könnt' ich sie bald wie - der - seh'n, um im Krei - se mei - ner
p 1.2 | 3.1 3.5 | 4.4 .3 | 2.1 2.4 | 3.1 .2 | 3.1 3.5 |

7 6 6 6 1 | 7 .5 4 5 6 | 6 5 5 .4 3 .4 | 5 .6 7 1 | 6 .f 1 .6 |
 pfä - den, auf der Flu - ren grü - nen Saa - ten, wo die Heer - den weidend geh'n.
 hel - le sich er - gießt die Fel - sen - quel - le, wo der Ei - tern Häuser steh'n. } In der
 Theu - ern froh das Wie - der - seh'n zu sei - ern; bald werd' ich sie wie - der - seh'n. }
p 5 4 4 4 6 | 5 .7 6 7 1 | 1 7 7 | 1 .2 | 3 .4 5 6 | 4 .7 6 .4 |

$\left\{ \begin{array}{l} 6 \ 5 \ \overline{7 \cdot 2} \mid 1 \cdot p \ \overline{1 \ 7 \ 6} \mid \overset{\Delta}{6 \cdot 5} \ 5 \ \overline{5 \ 7 \ 2} \mid \overset{\circ}{1} \cdot \parallel \\ \text{Heimath ist es schön, in der Hei - math ist es schön.} \\ 4 \ 3 \ \overline{2 \cdot 4} \mid 3 \cdot p \ \overline{6 \ 5 \ 4} \mid \overset{\Delta}{4 \cdot 3} \ 3 \ \overline{5 \cdot 4} \mid \overset{\circ}{3} \cdot \parallel \end{array} \right.$

Str. 1 u. 2 v. Krebs, Str. 3 v. C. Caffel.

57. Sonntaglied im Sommer.

1 = 1. Mäßig geschwind.

H. C. Breidenstein.

$\left\{ \begin{array}{l} \overset{f}{005} \parallel \overset{mf}{1 \ 7 \ 6 \ 5} \mid \overset{mf}{1 \ 00 \ 1} \mid \overset{mf}{1 \ 7 \ 6} \ \overset{mf}{1 \ 7 \ 6} \mid \overset{mf}{6 \ 5 \cdot 5} \mid \overset{mf}{1 \ 1 \ 7 \ 1} \parallel \\ \text{1. Der Sonntag ist da! Er kommt uns ge - sen - det vom Himmel; drum schweigt das Ge -} \\ \overset{f}{005} \parallel \overset{mf}{3 \ 2 \cdot 4} \mid \overset{mf}{2 \ 00 \ 35} \mid \overset{mf}{6 \ 5 \ 4} \ \overset{mf}{6 \ 5 \ 4} \mid \overset{mf}{4 \ 3 \cdot 0} \mid \overset{mf}{003 \ 6 \ 6 \ 5} \parallel \\ \text{drum schweigt das Ge -} \end{array} \right.$

$\left\{ \begin{array}{l} \overset{f}{2 \cdot 1 \ 7 \cdot 57} \mid \overset{mf}{2 \ 1 \ 7 \ 6} \mid \overset{mf}{5 \cdot 0 \ 5} \mid \overset{mf}{5 \ 3 \ 2 \ 1} \mid \overset{mf}{1 \ 7 \cdot 0} \mid \overset{mf}{005 \ 3 \ 2 \ 1} \parallel \\ \text{tüm - mel der ir - di - schen Müh'. Er steht an den Wegen und preiset den} \\ \overset{f}{4 \cdot 6 \ 5 \cdot 0} \mid \overset{mf}{007 \ 6 \ 5 \ 4} \mid \overset{mf}{5 \cdot 0 \ 0} \mid \overset{mf}{005 \ 5 \ 4 \ 3} \mid \overset{mf}{3 \ 2 \cdot 5} \mid \overset{mf}{5 \ 5 \ 4 \ 3} \parallel \\ \text{tüm - mel der ir - di - schen Müh'. Er steht an den Wegen und prei - set den} \end{array} \right.$

$\left\{ \begin{array}{l} \overset{f}{1 \ 7 \cdot 5} \mid \overset{mf}{1 \ 1 \ 7 \ 1} \mid \overset{f}{2 \ 2} \mid \overset{mf}{3 \ 4 \ 3 \ 2} \mid \overset{f}{1 \ 00 \ 5} \parallel \\ \text{Se - gen, den Gott uns ver - lieh, den Gott uns ver - lieh.} \\ \overset{f}{3 \ 2 \ 5 \ 4} \mid \overset{mf}{3 \ 3 \ 2 \ 3} \mid \overset{f}{4 \ 4} \mid \overset{mf}{5 \ 6 \ 5 \ 4} \mid \overset{f}{3 \ 00 \ 5} \parallel \end{array} \right.$

2. Der Sonntag ist da! Wir streuten in Hoffnung den Saamen; der Vater sprach: „Amen!“ da wuchs er empor. Nun steh'n wir und hören das Rauschen der Aehren mit freudigem Ohr.

3. Der Sonntag ist da! Auf lasset den Vater uns loben, er feuchtet von oben den durstenden Keim. Bald lauschen und klingen die Sichel; wir bringen die Garben dann heim.

4. Der Sonntag ist da! Was hoffend und liebend wir säen, wird einstens ersehen in lieblichem Glanz. Wir säen im Staube: dort reicht uns der Glaube den himmlischen Kranz.

Fr. Ad. Krummacher.

1. Sonntagmorgenlied im Frühling.

2=1. In feierlich langsamere Bewegung.

J. A. P. Schulz.

crescendo.

1 | 5̣ . 5̣ 5̣ 5̣ | 6̣ . 5̣ 1̣ | 1̣ . 3̣ 3̣ 3̣ | 5̣ . 3̣ 2̣ | 3̣ 4̣ 5̣ 7̣ | 1̣ . 6̣ . | 5̣ . 0 5̣ |

1 | 5̣ . 5̣ 5̣ 5̣ | 6̣ . 5̣ 3̣ | 3̣ . 1̣ 1̣ 1̣ | 2̣ . 1̣ 7̣ | 1 1 2 2 | 3̣ . 4̣ . | 5̣ . 0 5̣ |

1. O, seht auf sei-fen Flügeln des Frühroths, von den Hü-geln kommt unser Feier-tag in's Thal! Wir

crescendo.

1 | 5̣ . 5̣ 5̣ 5̣ | 6̣ . 5̣ 1̣ | 1̣ . 1̣ 1̣ 1̣ | 7̣ . 1̣ 5̣ | 1 7̣ 6̣ 5̣ | 1 . 2 . | 5̣ . 0 5̣ |

5̣ . 5̣ 7̣ 7̣ | 2̣ . 7̣ 5̣ | 5̣ . 5̣ 1̣ 1̣ | 3̣ . 1̣ 5̣ | 5̣ . 5̣ 2̣ 2̣ | 4̣ . 2̣ . | 1̣ . 0 ||

5̣ . 5̣ 5̣ 5̣ | 7̣ . 5̣ 5̣ | 5̣ . 5̣ 5̣ 5̣ | 5̣ . 5̣ 5̣ | 5̣ . 5̣ 7̣ 7̣ | 6̣ . 7̣ . | 1̣ . 0 ||

wandeln ihm ent-ge-gen, er bringt uns Freud' und Se-gen und Laub und Blumen oh-ne Zahl.

5̣ . 5̣ 5̣ 5̣ | 5̣ . 5̣ 5̣ | 5̣ . 5̣ 3̣ 3̣ | 1 . 3 5 | 5̣ . 5̣ 5̣ 5̣ | 2 . 5 . | 1 . 0 ||

2. Es schmücken sich die Auen, sein Angesicht zu schauen; ihn grüßt der Nachtigallen Chor. Die Lerch' am Himmel schwebet, und dustender erhebet die Blume selbst ihr Haupt empor.

3. Wir aber steh'n und loben den guten Vater droben; er ruft den Lenz, er schmückt das Land. Ist nicht die weite Erde ein Lamm von seiner Herde? Er leitet sie an seiner Hand.

4. Die Stern' in hohen Räumen, die Blüthen auf den Bäumen sind alle seine Kinderschaar! Er schaut mit Wohlgefallen hinab, und reichet Allen die vollen Vaterhände dar.

5. Drum laßt uns hier im Freien ihm unsre Freude weihen; auch hier ist Gottes Heiligthum! Ihn preisen Laub und Blüthe. Verkünde seine Güte, mein Herz, lobsinge seinen Ruhm!

2. Morgenlied im Freien.

2=1. Mäßig.

C. M. v. Weber.

0 0 0 | 0 0 0 | 5̣ 7̣ . 2̣ | 3̣ . 0 5̣ | 4 4 3 1 | 7 . 0 0 |

0 0 0 | 0 0 0 | 5̣ 5̣ . 7̣ | 1 . 0 3 | 2 2 1 3 | 2 . 0 0 |

1. Die Sonn'er-wacht! Mit ih-rer Pracht er-füllt sie Berg' und Thal! O

0 1 3 . 4 | 5 . 0 5 | 5̣ . 5̣ | 1 . 0 1 | 5̣ 7̣ 1 1 | 5̣ . 0 5̣ |

0 0 0 1 | 4 . 6̣ 1̣ 1̣ | 1̣ 3 5 2 | 3 . 0 0 0 |

0 0 0 1 | 1 . 4 6 4 | 3 1 2 7 | 1 . 0 0 0 |

Mor-gen-lust, o Wal-des-dust o, gold'ner Son-nen-strahl! 2. Na-tur Na-

1 . 3 5 1 | 6̣ . 1̣ 4 6̣ | 1 1 7 5 | 1 . 0 1 3 . 4 |

2. Natur, Natur, wie ist die Spur, die du uns zeigst, so schön. Im Wiesenthal und überall, im Feld auf Bergeshöh'n!

3. Natur, Natur, auf deiner Spur und an der Freundschaft Hand, so folgen wird bereinigt, dir in's bess're Vaterland!

J. A. Wolff.

3. Morgenlied.

C. G. Gläser.

6 = 1. Feierlich.

mf Einzelne.

5 | 1 2 3 4 | 5 3 0 5 | 6 5 4 3 | 2 . 0 5 | 1 2 3 4 | 5 3 0 5 |
 1. Die lange Nacht ent-flie-het, der Tag bricht dämmernnd an, des Lichtes Pforte glü-het, vom
mf Einzelne.
 5 | 3 5 1 2 | 3 1 0 3 | 4 3 2 1 | 5 . 0 5 | 3 5 1 2 | 3 1 0 3 |

Chor. *mf* Langsamer.

5 4 3 2 | 1 . 0 0 || 1 1 1 | 4 . 4 | 5 4 5 | 6 . 1 | 1 6 6 | 5 4 3 |
 3 2 1 5 | 3 . 0 0 || 1 1 1 | 6 . 1 | 3 2 3 | 4 . 6 | 6 1 4 | 3 2 1 |
 Frühroth auf-ge - than. Sei uns ge - grüßt, du Er - den - licht! du säu - mest, doch ver-
 1 1 1 | 4 . 6 | 1 . 1 | 4 . 4 | 4 . 4 | 5 . 5 |

2 3 4 | 3 . p 3 | 5 . 3 | 5 4 3 | 2 3 2 | 1 . 0̂ ||
 7 1 2 | 1 . p 1 | 3 . 1 | 3 2 1 | 7 1 5 | 5 . 0̂ ||
 läßt uns nicht, du säu - mest, doch ver - läßt uns nicht.
 5 . 5 | 1 . p 1 | 1 3 5 | 1 . 1 | 5 . 4 | 3 . 0̂ ||

2. Das Gute wohnt droben, wo an des Lichtes Quell die Seligen ihn loben: da ist es ewig hell. Wir wallen hier im dunklen Thal, .. doch leuchtet uns sein Sonnenstrahl. .:

3. D sende Licht und Segen aus deiner Thü' herab; sei uns auf dunklen Wegen ein Stecken, Schirm und Stab! Erhebe du dein Angesicht, .: Herr, über uns, verlaß' uns nicht. .:

Friedr. Ad. Krummacher.

4. Abendlied.

Chr. S. Kind.

6 = 1. Ruhig.

dolce

3 3 2 2 | 1 . 5 . | 6 7 1 3 | 2 . . 0 | 3 3 4 3 | 2 . 5 . | 1 4 3 2 | 1 . . 0 ||
 1 1 7 5 | 5 . 3 . | 4 4 5 1 | 7 . . 0 | 1 1 2 1 | 7 . 1 7 | 6 2 1 5 | 5 . . 0 ||
 Abend wird es wie-der; ü-ber Wald und Fels säufelt Frieden nie - ber, und es ruht die Welt.
dolce
 1 3 5 4 | 3 . 1 . | 4 2 3 1 | 5 . . 0 | 1 6 2 3 4 | 5 4 3 . | 4 2 5 4 | 3 . . 0 ||

2. Nur der Bach ergießet sich am Felsen dort, und er braußt und fließet immer, immer fort.

3. Und kein Abend bringet Frieden ihm und Ruh', keine Glocke klinget ihm ein Rastlied zu.

4. So in deinem Streben bist, mein Herz, auch du: Gott nur kann dir geben wahre Abendruh'.

Hoffmann v. Fallersleben.

5. Abendempfindung.

1 = 1. Angenehm und nicht zu langsam.

A. Mühlhng.

p 0 0 5 | 1 7 1 | 3 . 2 1 | 2 . 7 1 . 3 | 2 7 7 2 . 1 6 | 5 . . 5 7 |
 0 0 5 | 5 5 5 5 . 5 5 | 5 5 . 1 | 7 5 5 7 . 6 4 | 5 . . 5 |
 1. Dort sin-ket die Son-ne im We - sten, um - floß-sen vom gol - be - nen Schein; bald
p 0 0 1 | 3 2 3 | 5 . 4 3 | 4 . 2 3 . 1 | 2 2 2 2 . 2 1 | 7 . 2 5 |

$\dot{2} \cdot \dot{1} \ 7 \ \dot{1} \ \dot{2} \ \dot{3} \ | \ \dot{4} \ \cdot \ \dot{3} \ \dot{2} \ | \ \dot{1} \ \cdot \ 7 \ \dot{1} \ \dot{2} \ \dot{1} \ 7 \ | \ \dot{1} \ \cdot \ 0 \ 5 \ ||$
 $5 \ \cdot \ 5 \ 5 \ 5 \ 7 \ \dot{1} \ | \ 6 \ \dot{2} \ \dot{1} \ 7 \ \dot{1} \ 7 \ | \ 5 \ \cdot \ 5 \ 5 \ 5 \ 5 \ 5 \ | \ 5 \ \cdot \ 0 \ 3 \ ||$
 birgt sie sich hin-ter den Ae - sten, bald hin-ter dem blühenden Gain. 2. Die
 $4 \ \cdot \ 3 \ 2 \ 3 \ 4 \ 3 \ | \ \dot{2} \ \cdot \ 5 \ 4 \ | \ 3 \ \cdot \ 2 \ 3 \ 4 \ 3 \ 2 \ | \ 3 \ \cdot \ 0 \ 1 \ ||$

2. Die Glocken der Dörfer erschallen, verkünden erquickende Ruh', und läutende Heerden, sie wallen dem schützenden Dache nun zu.

3. Der Landmann verläßt die Gestirbe, und Schweigen bedeckt die Natur; die Lüfte umwehen mit Milde erfrischend die blühende Flur.

4. So ruhig, so heiter, so labend, dieß Eine nur fleh' ich von dir, o Schicksal, so dämm're mein Abend, so ruhig erschein' er einst mir. Schwab.

6. Wanderlied.

♩ = 1. Marschmäßg.

Franz Abt.

$\dot{5} \ \cdot \ \dot{5} \ | \ 6 \ 5 \ \dot{1} \ \cdot \ \dot{2} \ | \ 3 \ 5 \ \dot{5} \ \cancel{4} \ \dot{3} \ | \ \dot{2} \ \cdot \ 7 \ \dot{1} \ \dot{2} \ | \ 7 \ 0 \ \dot{2} \ \cdot \ \dot{3} \ | \ \dot{4} \ \cdot \ \dot{2} \ \dot{3} \ \dot{4} \ |$
 $3 \ \cdot \ 3 \ | \ 4 \ 3 \ 5 \ \cdot \ 7 \ | \ \dot{1} \ \dot{3} \ \dot{3} \ \dot{2} \ \dot{1} \ | \ 7 \ \cdot \ 5 \ 6 \ \cancel{4} \ | \ 5 \ 0 \ 7 \ \cdot \ \dot{1} \ | \ \dot{2} \ \cdot \ 7 \ \dot{1} \ \dot{2} \ |$
 1. Vö - gel singen, Blu - men blühen, grün ist wie - der Wald und Feld, o so laßt uns zieh'n und
 $1 \ \cdot \ \dot{1} \ | \ 1 \ 1 \ 3 \ \cdot \ 5 \ | \ \dot{1} \ 1 \ 1 \ \cdot \ 1 \ | \ 2 \ \cdot \ 2 \ 2 \ 2 \ | \ 5 \ 0 \ 0 \ | \ 5 \ \cdot \ 5 \ 5 \ 4 \ 3 \ 2 \ |$
o so laßt uns zieh'n und

$\cancel{4} \ \dot{5} \ 5 \ 0 \ \dot{1} \ \cdot \ \dot{3} \ | \ \dot{4} \ \cdot \ \dot{2} \ \dot{3} \ \dot{4} \ | \ \cancel{4} \ \dot{5} \ 5 \ 0 \ 5 \ \cdot \ 5 \ | \ \dot{1} \ \cdot \ \dot{2} \ \dot{3} \ \dot{4} \ | \ 5 \ \cdot \ 5 \ \cdot \ 5 \ |$
 $\dot{2} \ \dot{3} \ 3 \ 0 \ \dot{1} \ \cdot \ \dot{1} \ | \ \dot{2} \ \cdot \ 7 \ \dot{1} \ \dot{2} \ | \ \dot{2} \ \dot{3} \ 3 \ 0 \ 0 \ | \ 5 \ \cdot \ 5 \ 5 \ 7 \ \dot{1} \ \dot{1} \ | \ \dot{1} \ \cdot \ \dot{4} \ \cdot \ \dot{4} \ |$
 wan - dern von dem ei - nen Ort zum an - dern durch die wei - te grün - e Welt, durch die
 $1 \ 1 \ 0 \ 0 \ | \ 5 \ \cdot \ 5 \ 5 \ 4 \ 3 \ 2 \ | \ 1 \ 1 \ 0 \ 0 \ | \ 3 \ \cdot \ 3 \ 3 \ 5 \ \dot{1} \ 6 \ | \ 3 \ \cdot \ 6 \ \cdot \ 6 \ |$
 von dem ei - nen Ort zum an - dern durch die weite grüne Welt

$\dot{4} \ \cdot \ \dot{3} \ \dot{2} \ \dot{4} \ | \ \dot{3} \ 0 \ 5 \ \cdot \ 5 \ | \ \dot{1} \ \cdot \ \dot{2} \ \dot{3} \ \dot{4} \ | \ 5 \ \dot{5} \ 6 \ \cdot \ \dot{4} \ | \ 3 \ \cdot \ 5 \ 4 \ \cdot \ \dot{2} \ | \ 1 \ 0 \ |$
 wei - te grün - e Welt, durch die wei - te grüne Welt durch die wei - te grüne Welt.
 $\dot{2} \ \cdot \ \dot{1} \ 7 \ \dot{2} \ | \ \dot{1} \ 0 \ 0 \ | \ 5 \ \cdot \ 5 \ 5 \ 7 \ \dot{1} \ \dot{1} \ | \ \dot{1} \ \cdot \ \dot{1} \ \dot{2} \ | \ \dot{1} \ \cdot \ \dot{3} \ \dot{2} \ \cdot \ 7 \ | \ 1 \ 0 \ |$
 durch die weite grüne Welt
 $2 \ \cdot \ 2 \ 5 \ 5 \ | \ 1 \ \dot{1} \ \dot{1} \ 7 \ 6 \ 5 \ 4 \ | \ 3 \ \cdot \ 5 \ \dot{1} \ 6 \ | \ 3 \ \cdot \ 4 \ \cdot \ 4 \ | \ 5 \ \cdot \ 5 \ 5 \ \cdot \ 5 \ | \ 1 \ 0 \ ||$
 wei - te grüne Welt, durch die weite grüne Welt, die grüne Welt, durch die wei - te grüne Welt.

2. Wie im Bauer sitzt der Vogel, saßen wir noch jüngst zu Haus, aufgethan ist jetzt der Bauer, hin ist Winter, Kält' und Trauer und wir flogen wieder aus, und wir flogen wieder aus, und wir flogen wieder aus, und wir flogen wieder aus.

3. Nun so laßt uns zieh'n und wandern durch den neuen Sonnenschein, durch die lichten Au'n und Felder durch die dunkelgrünen Wälder in die neue Welt hinein, in die neue Welt hinein, in die neue Welt hinein, in die neue Welt hinein.

7. Gute Nacht.

5 = 1. Langsam.

Fr. Schneider.

$\left\{ \begin{array}{l} p5 \ 4 \ 3 \ | \ 3 \ 2 \ 0 \ | \ 2 \ 3 \ 4 \ | \ 4 \ 3 \ 0 \ | \ 3 \ . \ 3 \ | \ 4 \ 5 \ 6 \ | \ 3 \ . \ 2 \ | \ 1 \ . \ 0 \ | \ 2 \ . \ 2 \ | \\ p3 \ 2 \ 1 \ | \ 1 \ 7 \ 0 \ | \ 7 \ 1 \ 2 \ | \ 2 \ 1 \ 0 \ | \ 1 \ . \ 1 \ | \ 1 \ . \ 1 \ | \ 1 \ . \ 7 \ | \ 1 \ . \ 0 \ | \ 7 \ . \ 7 \ | \\ 1. \text{Gu} - \text{te} \ \text{Nacht}, \ \text{Gu} - \text{te} \ \text{Nacht!} \ \text{Al} - \text{len} \ \text{Mü} - \text{den} \ \text{sei} \ \text{s} \ \text{ge} - \text{bracht!} \ \text{Neigt} \ \text{der} \\ p1 \ . \ 1 \ | \ 5 \ . \ 0 \ | \ 5 \ . \ 5 \ | \ 1 \ . \ 0 \ | \ 1 \ . \ 7 \ | \ 6 \ 5 \ 4 \ | \ 5 \ . \ 4 \ | \ 3 \ . \ 0 \ | \ 5 \ . \ 5 \ | \\ 2 \ . \ 2 \ | \ 4 \ 5 \ 6 \ | \ 6 \ 5 \ 0 \ | \ 2 \ . \ 5 \ | \ 7 \ 6 \ 5 \ | \ 4 \ 5 \ 6 \ | \ 6 \ 5 \ 0 \ | \ 5 \ 4 \ 3 \ | \ 3 \ 2 \ 1 \ | \\ 6 \ . \ 7 \ | \ 6 \ 7 \ 1 \ | \ 1 \ 7 \ 0 \ | \ 7 \ . \ 7 \ | \ 2 \ 1 \ 7 \ | \ 6 \ 7 \ 1 \ | \ 1 \ 7 \ 0 \ | \ 7 \ 2 \ 1 \ | \ 6 \ . \ 5 \ | \\ \text{Tag} \ \text{sich} \ \text{stills} \ \text{zu} \ \text{Ende}, \ \text{ru} - \text{hen} \ \text{al} - \text{te} \ \text{fleiß} - \text{gen} \ \text{Hände}, \ \text{bis} \ \text{der} \ \text{Mor} - \text{gen} \\ 4 \ . \ 5 \ | \ 2 \ . \ 2 \ | \ 5 \ 5 \ 0 \ | \ 5 \ . \ 5 \ | \ 5 \ . \ 5 \ | \ 2 \ . \ 2 \ | \ 5 \ 5 \ 0 \ | \ 5 \ 7 \ 1 \ | \ 4 \ . \ 3 \ | \end{array} \right.$

$\left\{ \begin{array}{l} 7 \ . \ 1 \ | \ 3 \ 2 \ 0 \ | \ 2 \ 3 \ 4 \ | \ 6 \ 5 \ 3 \ | \ 5 \ 4 \ 2 \ | \ 1 \ . \ 0 \ | \ 2 \ 3 \ 4 \ | \ 4 \ 3 \ 0 \ | \ 5 \ 4 \ 2 \ | \ 1 \ . \ 0 \ | \\ 5 \ 4 \ 3 \ | \ 1 \ 7 \ 0 \ | \ 7 \ 1 \ 2 \ | \ 4 \ 3 \ 1 \ | \ 3 \ 2 \ 7 \ | \ 1 \ . \ 0 \ | \ 7 \ 1 \ 2 \ | \ 2 \ 1 \ 0 \ | \ 3 \ 2 \ 5 \ | \ 5 \ . \ 0 \ | \\ \text{neu} \ \text{er} - \text{wacht}, \ \text{bis} \ \text{der} \ \text{Mor} - \text{gen} \ \text{neu} \ \text{er} - \text{wacht.} \ \text{Gu} - \text{te} \ \text{Nacht}, \ \text{gu} - \text{te} \ \text{Nacht!} \\ 2 \ . \ 1 \ | \ 5 \ . \ 0 \ | \ 5 \ . \ 5 \ | \ 1 \ . \ 1 \ | \ 5 \ . \ 4 \ | \ 3 \ . \ 0 \ | \ 5 \ . \ 5 \ | \ 1 \ . \ 0 \ | \ 5 \ . \ 4 \ | \ 3 \ . \ 0 \ | \end{array} \right.$

2. Geht zur Ruh', geht zur Ruh'! schließt die müden Augen zu. Stillter wird es in den Feldern, Schweigen ruht auf Flur und Wäldern, und die Nacht ruft Allen zu, und die Nacht ruft Allen zu: geht zur Ruh', geht zur Ruh'!

3. Gute Nacht, gute Nacht! schlummert, bis der Tag erwacht, schlummert, bis der neue Morgen kommt mit seinen neuen Sorgen. Schlummert sanft, der Vater wacht, schlummert sanft, der Vater wacht! Gute Nacht, gute Nacht!

8. Frühlingswonne.

4 = 1. Munter und gemüthlich.

Franz Abt.

$\left\{ \begin{array}{l} mf \ 0 \ 0 \ 5 \ | \ 5 \ . \ 3 \ 3 \ 4 \ 5 \ | \ 6 \ . \ 6 \ 1 \ . \ 6 \ | \ 2 \ . \ 2 \ 4 \ 6 \ 5 \ 4 \ | \ 3 \ . \ 6 \ 5 \ 5 \ . \ 3 \ | \\ 0 \ 0 \ 3 \ | \ 3 \ . \ 1 \ 1 \ . \ 1 \ | \ 1 \ . \ 1 \ 1 \ . \ 1 \ | \ 7 \ . \ 7 \ 2 \ 4 \ 3 \ 2 \ | \ 1 \ . \ 4 \ 3 \ 3 \ . \ 1 \ | \\ 1. \ \text{Der} \ \text{Frühling} \ \text{strahlt} \ \text{durch} \ \text{Berg} \ \text{und} \ \text{Au}, \ \text{die} \ \text{Luft} \ \text{ist} \ \text{so} \ \text{warm}, \ \text{der} \ \text{Himmel} \ \text{so} \ \text{blau}, \ \text{die} \\ mf \ 0 \ 0 \ 1 \ | \ 1 \ . \ 1 \ 7 \ 6 \ 5 \ | \ 4 \ . \ 4 \ 6 \ . \ 4 \ | \ 5 \ . \ 5 \ 5 \ 5 \ . \ 5 \ | \ 1 \ . \ 1 \ 1 \ . \ 1 \ | \end{array} \right.$

$\left\{ \begin{array}{l} 4 \ . \ 3 \ 2 \ 6 \ 4 \ 2 \ | \ 5 \ . \ 6 \ 7 \ . \ 7 \ | \ 7 \ 6 \ 7 \ 1 \ 3 \ 6 \ | \ 5 \ 7 \ 6 \ 5 \ . \ 5 \ | \ 1 \ . \ 7 \ 6 \ | \\ 1 \ . \ 1 \ 1 \ 1 \ 1 \ 1 \ | \ 2 \ . \ 4 \ 5 \ . \ 5 \ | \ 5 \ 4 \ 4 \ 3 \ 1 \ 1 \ | \ 7 \ 2 \ 1 \ 7 \ . \ 2 \ | \ 3 \ . \ 5 \ 4 \ | \\ \text{Vö} - \text{ge} - \text{lein} \ \text{singen} \ \text{in} \ \text{Feld} \ \text{und} \ \text{Gain}, \ \text{o} \ \text{möcht} \ \text{es} \ \text{doch} \ \text{im} - \text{mer} \ \text{so} \ \text{wön} - \text{nig} \ \text{sein}, \ \text{o} \ \text{möcht} \ \text{es} \ \text{doch} \\ 6 \ . \ 5 \ 4 \ 4 \ 6 \ 1 \ | \ 7 \ . \ 2 \ 5 \ . \ 5 \ | \ 5 \ 5 \ 5 \ 1 \ 1 \ 1 \ | \ 2 \ . \ 2 \ 5 \ . \ 7 \ | \ 1 \ . \ 1 \ 1 \ | \end{array} \right.$

29. Anruf zur Freude.

W. Speier.

5 = 1. Manter.

5 . 5 | 5 4 0 5 . 5 | 6 5 0 — 0 | 4 3 4 6 5 || 0 0 | 2 2

1. Ha-schet Freuden, eh' sie scheiden, Zu-gend-lust ver-blüht, fes - felt
 2. Bleichen Jah-re un - fre Ha-re, hin ist Spiel u. Scherz, Noch blühen
 3. Stört ein Kummer un-sern Schlummer, na-hen Sorg' u. Noth, ach, dann
 4. Ha-schet Freuden doch be-scheiden, greift nicht all-zu-weit, Ue-ber-

3 . 3 | 3 2 0 3 . 3 | 4 3 0 — 0 | 2 1 2 4 3 || 2 2 | 12 32 | 5 2

Zu-gend-lust ver-blüht, fes - felt ih - re No - sen-
 hin ist Spiel u. Scherz. Noch blühen lieblich un - fre
 na - hen Sorg' u. Noth, ach dann trü - ben sich die
 greift nicht all - zu - weit, Ue - ber - maas schafft Neu' u.

0 | 0 6 6 5 5 | 0 5 . 5 1 . 5 | 5 5 5 7 1 || 1 . 6 | 6 . 1 | 7

1. Haschet Freuden, eh' sie scheiden, Zu-gend-lust ver-blüht, fes = felt ih-
2. Bleichen Jah-re un = fre Ha-re, hin ist Spiel u. Scherz. Noch blü'h'n lieb=
3. Stört ein Kummer un-sern Schlummer, na-hen Sorg' u. Noth, ach dann trü=
4. Ha-schet Freuden doch be-scheiden, greift nicht all-zu-weit, Ue = ber = maas

12 32 | 6 4 2 4 | 5 2 12 32 | 1 6 4 2 || 5 0 5 . 5 | 6 . 5 | 5 . ||

ih - re No-sen-schwingen, laßt uns sin - gen, weil die Wange glüht, weil die Wan-ge glüht.
 lieb - lich un - fre La - ge, nicht der Ma - ge weicht jetzt eu - er Herz, weicht jetzt eu - er Herz.
 trü - ben sich die Freuden, flieht die Lei - den, noch lacht Mor-gen - roth, noch lacht Mor-gen-roth.
 maas schafft Neu' u. Schmerzen, Neu' u. Schmerzen. Heil'ge un - fre Freud', heil'-ge un - fre Freud'.

7 5 | 2 2 12 32 | 7 5 2 7 | 2 2 12 17 || 7 0 3 . 3 | 4 . 3 | 3 . ||

schwingen laßt uns scher-zen, laßt uns sin - gen, weil die Wange glüht, weil die Wan-ge glüht.
 La - ge, d'rum der Freud und nicht der Ma - ge weicht jetzt eu - er Herz, weicht jetzt eu - er Herz.
 Freuden, flieht d'rum, weil ihr könnt, die Lei - den, noch lacht Morgen - roth, noch lacht Mor-gen-roth.
 Schmerzen, Unschuld wohn' bei un-sern Scherzen. Heil'-ge un - fre Freud', heil'-ge un - fre Freud'.

5 7 | 1 6 | 5 7 5 | 4 4 2 4 || 5 0 1 . 1 | 1 . 1 | 1 . ||

re No = sen schwin = gen,
 lich un = fre La = ge,
 ben sich die Freu = den,
 schafft Neu' und Schmer = zen.

30. Die Sterne,

Leonhard v. Call.

1 = 1. Mäßig langsam.

mf 0 0 5 | 3 . 3 2 . 2 | 1 5 . 5 | 1 . 1 2 1 2 | 3 0 0 5 | 3 . 3 2 . 2 |

mf 0 0 5 | 5 . 5 4 . 4 | 3 3 . 3 | 5 . 5 7 6 7 | 1 0 0 5 | 1 . 1 7 . 7 |

1. Viel tau-send Ster-ne prangen am Him-mel still und schön, und wek-ken mein Ver-

mf 0 0 5 | 1 . 1 5 . 5 | 1 1 . 1 | 3 . 3 5 . 5 | 1 0 0 5 | 1 . 1 5 . 3 |

> p 1 4 3 2 | 1 . 1 1 2 7 | 1 0 0 || : 5 | 2 . 7 2 . 7 | 3 . 2 1 . 1 | 4 . 3 2 . 1 |

6 . 5 4 | 3 . 3 3 4 2 | 3 0 0 || : 5 | 4 . 2 4 . 2 | 5 . 4 3 . 5 | 6 . 5 6 . 6 |

lan - gen, hin - aus in's Feld zu geh'n. D e - wig schö - ne Ster - ne in e - wig glei - chem

> p 6 2 3 4 | 5 . 5 5 . 5 | 1 0 0 || : 5 | 5 . 5 5 . 5 | 1 1 . 3 | 2 . 3 4 . 4 |

Die Wiederholung *p. cresc.*

f 3̣ . 0 5 | 3̣ . 3̣ 2̣ . 2̣ | *p* 1̣ 4̣ 3̣ 2̣ | 1̣ . 1̣ 1̣ 2̣ 7̣ | 1̣ 0 0 : | 5̣ | 5̣ 6̣ 5̣ 1̣ 2̣ 3̣ |
f 5̣ . 0 5 | 1̣ . 1̣ 7̣ . 7̣ | 6̣ . 5 4 | 3̣ . 3̣ 3̣ 4 2 | 3̣ 0 0 : | 5̣ | 5̣ 6̣ 5̣ 5̣ 7̣ 1̣ |
 Lauf, wie blid' ich stets so ger - ne zu eu - erm Glanz hin - auf! wie blid' ich stets so
f 5̣ . 0 5 | 1̣ . 1̣ 5̣ . 3̣ | *p* 6̣ 2̣ 3 4 | 5̣ . 5̣ 5̣ . 5̣ | 1̣ 0 0 : | 5̣ | *cresc.* 5̣ 4 4 3 2 1 |

4̣ 3̣ . 2̣ | 1̣ . 1̣ 1̣ 2̣ 7̣ | 1̣ 4̣ | 2̣ 3̣ 4̣ 2̣ 1̣ . 7̣ | 1̣ 0 |
 7̣ . 2̣ 1̣ . 6 4 | 3̣ . 3̣ 3̣ 4 2 | 3̣ 5 | 6̣ . 6 4 3̣ . 2 | 3 0 ||
 ger - ne zu eu - erm Glanz hin - auf, zu eu - erm Glanz hin - auf!
 5̣ . 3̣ 6 . 4 | 5̣ . 5̣ 5̣ . 5̣ | 1 3 | 4 3 2 5 . 5 | 1 0 |

31. Gebet.

C. M. v. Weber.

pp 4 = 1. Langsam. *f* *pp*

3̣ 5̣ | 6̣ 5̣ | 4 . 6 5 | 4 3 0 | 5 6 | 7 7 7 2 1 | 6 . | 5 4 |
 1 3 | 2 3 | 2 1 7 7 | 1 2 1 0 | 2 5 . 4 | 5 5 5 3 | 4 . 1 | 7 2 |
 1. Lei - se, lei - se, from - me Wei - se, schwing' dich auf zum Ster - nen - frei - se!
 2. Zu dir wen - de ich die Hän - de, Herr ohn' An - fang und ohn' En - de!
pp 1̣ 1̣ | 1̣ 1̣ | 5̣ . 5̣ | 6 7 1 0 | 7 2 | 5 5 4 3 1 | 2 . | 5 . |

p *poco cresc.* *f*

3̣ . 6 5 | 5 . 4 2 0 | 3 1 3 6 5 | 5 . 4 2 0 | 1̣ . 1̣ | 2 1 7 6 5 4 3 2 | 1 3 2 |
 Lied er - schal - le! sei - ernd wal - le mein Ge - bet zur Him - mels - hal -
 Bor Ge - sah - ren uns zu wah - ren, sen - de dei - ne En - gel - schaa -
 1 . 3 | 2 2 0 | 1 . 3 | 2 7 0 | 3 4 5 7 | 6 0 0 6 | 5 1 7 |
p 1̣ 1̣ | 7 7 0 | 1̣ 1̣ | 7 5 5 0 | 1 2 3 5 | 4 0 0 4 | 3 3 5 |
 mein Ge - bet zur Him - mels - hal -
 sen = = de die En - gelschaa -

pp

1̣ 3 | 4 . 6 5 | 4 . | 3 0 ||
 1 1 | 1 7 | 7 . | 1 0 ||
 le, zur Him - mels - hal - le!
 ren, die En - gel - schaa - ren!
pp 1̣ 1̣ | 5 5 . | 5 . | 1 0 || Friedrich Knd.

32. Volkslied.

4=1. Poco sostenuto.

J. Mendelssohn-Bartholdy.

Solo

mf5 | 4 .3 3 1 | 7 .6 6 6 | 2 3 4 6 | 5 .4 4 5 | 2 .4 3 5 |

mf3 | 2 .1 1 6 | 5 .4 4 4 | 7 .1 2 3 | 2 7 7 | 1 1 | 1 7 1 1 |

1. Es ist bestimmt in Got - tes Rath, daß man vom Liebsten was man hat, muß schei - den, muß
2. So dir geschenkt ein Knöpflein was, so thu' es in ein Was - ser - glas, doch wis - se, doch

mf3 | 2 .1 1 1 | 1 .1 1 4 | 5 5 5 1 | 1 5 5 1 3 | 5 . 1 3 |

Chor.

2 .4 3 3 | 1 7 6 .5 | 5 .4 4 2 | 7 6 5 .4 | 4 .3 3 5 |

1 7 1 3 | 3 3 3 .3 | 3 .2 2 2 | 2 4 3 .2 | 2 .3 3 p1 |

schei - den. Wie - wohl doch nichts im Lauf der Welt dem Her - zen, ach, so sau - er fällt, als
wis - se: blüht morgen dir ein Rös - lein auf, es weilt wohl schon die Nacht da - rauf, das

5 . 1 3 | 6 7 1 6 | 2 .2 2 2 | 5 6 7 7 | 7 .1 1 p3 |

Solo.

Chor.

2 .4 3 5 | 2 .4 3 5 | 2 . . 4 | 3 . . || 5 | 4 .3 3 1 | 7 .6 6 p6 |

1 7 1 1 | 1 7 1 1 | 1 . 7 . | 1 . . || 3 | 2 .1 1 6 | 5 .4 4 p0 |

Schei - den, als Schei - den, ja Schei - den. 3. Nun mußt du mich auch recht ver - steh'n, nun
wis - se, das wis - se, ja wis - se.

4 5 1 3 | 4 5 1 3 | 4 . 5 . | 1 . . || 3 | 2 .1 1 1 | 1 .1 1 p4 |

2 3 4 6 | 5 .4 3 f3 | 1 7 6 .5 | 5 .4 4 6 | 2 1 7 0 6 |

0 0 0 3 | 2 7 1 f2 | 1 2 3 .3 | 3 .2 2 4 | 5 6 5 0 1 |

mußt du mich auch recht verstehn: wenn Menschen aus - ein - an - der geh'n, so sa - gen sie: Auf
7 4 2 1 | 7 5 1 f7 | 6 7 1 .6 | 2 .2 2 1 | 7 1 2 2 |

Solo.

Chor.

6 .5 5 p5 | 2 .4 3 5 | 2 .4 3 5 | 2 . . 4 | 3 . . ||

1 .7 7 p1 | 1 7 1 1 | 1 7 1 1 | 1 . 7 . | 1 . . ||

Wie - ber - seh'n, auf Wie - ber - seh'n, auf Wie - ber - seh'n, auf Wie - ber - seh'n!

3 .3 3 p3 | 4 5 1 3 | 4 5 1 3 | 4 . 5 . | 1 . . ||

33. Lob Gottes.

1=1. Etwas geschwind.

E. Hauer.

f1 .5 | 3 1 0 | 2 . 7 | 4 2 0 | 3 3 3 | 4 .4 3 | 2 2 3 2 | 1 . 0 | 2 2 2 |

f3 .3 | 5 3 0 | 7 . 7 | 2 7 0 | 1 5 7 | 6 .6 5 | 4 4 4 | 3 . 0 | 7 7 7 |

Al - les Al - les, Al - les, Al - les, Al - les, was O - dem hat, lo - be den Herrn, Al - les, was

f1 .1 | 1 1 0 | 5 . 5 | 5 5 0 | 1 1 1 | 1 .1 1 | 5 5 5 | 1 . 0 | 5 5 5 |

{ 3̣.3̣ 2̣ | 1̣ 1̣ 2̣i | 7.0 | 7 1̣ 2̣ | 3̣.3̣ 2̣ | 1̣ 7 6 | 5 05 5 6 | 7 07 7 1̣ |
 1̣.1̣ 7 | 6 65 4 | 5.0 | 5 6 7 | 1̣.1̣ 7 | 6 5 4 | 5 05 5 5 | 5 05 5 6 |
 D - dem hat, lo - be - den Herrn, Al - les, was D - dem hat, lo - be den Herrn! Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu -
 5.5 5 | 2 2 2 | 5.0 | 0 0 5 | 5.5 5 | 3 2 1 | 7 05 5 5 | 5 05 5 5 |

{ 2̣ 0̣2̣ 2̣3̣ | 4 . . | 3̣ 1̣ 4 | 3̣.2̣ 1̣ 04 | 3̣.2̣ 1̣ 0 | 7 1̣ 2̣ | 1̣.0 |
 7 07 7 1̣ | 2̣ . . | 1̣ 3̣ 6 | 5.4 3̣ 06 | 5.4 3̣ 0 | 2 3 4 | 3.0 |
 ja, Hal - le - lu - ja! Al - les, was D - dem hat, was D - dem hat, lo - be, den Herrn!
 5 05 5 5 | 5 6 7 | 1̣ 1̣ 1̣ | 1̣.1̣ 1̣ 01 | 1̣.1̣ 1̣ 0 | 5 5 5 | 1̣.0 |

{ 3̣ 2̣i 76 | 5 . 5 1̣ | 2̣ 1̣ 7 | 1̣ 01 1̣ 1̣ | 1̣ 01 1̣ 1̣ | 1̣ 01 1̣ 1̣ |
 1̣ 76 54 | 3̣.3̣ 5 | 64 3̣ 2̣ | 3̣ 01 1̣ 1̣ | 1̣ 03 4 5 | 6 05 6 7 |
 Al - les, was D - dem hat, lo - be den Herrn! Hal - le - lu - ja! Hal - le - lu - ja! Hal - le - lu -
 0 0 1̣ | 1̣.1̣ 3̣ | 4 5 5 | 1̣ 01 1̣ 1̣ | 1̣ 01 2 3 | 4 03 4 5 |

{ 1̣. #2 | 3̣. 2̣ | 1̣. 3̣ | 4 . . | 7 . . | 1̣. . . |
 6. #2 | 1̣. 54 | 3̣. 7 | 6 . . | 4 . . | 3̣. . . |
 ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja!
 4. #2 | 5. 5 | 1̣. 1̣ | 4 . . | 5 . . | 1̣. . . |

7=1. Mäßig. 34. Lied.

{ 5 | 1̣ 1̣ 2̣ | 3̣. 5̣ | 1̣ 2̣ 7 | 1̣. 2̣ | 3̣ 2̣ 1̣ | 7. 1̣ | 2̣ 17 6 5 | 5. 7 |
 5 | 3 5 7 | 1̣. 2̣ | 1̣ 6 5 | 3. 7 | 1̣ 7 6 | 5. 6 | 7 65 4 | 5. 3 |
 Wenn Christus, der Herr, zum Menschen sich neigt, wenn er sich als Gott dem Flei - schen - den zeigt: mag
 5 | 1 3 5 | 1̣. 7 | 6 4 5 | 1̣. 5 | 1 2 3 4 | 5. 5 | 5 5 2 | 5. 3 |

{ 1̣ 2̣ 3̣ | 1̣ 6 4 | 3̣ 2̣ 1̣ | 5. 5 | 6 7 1̣ | 2̣ 5 3̣ | 6 2̣ 7 | 1̣. ||
 6 6 3̣ | 6 6 7 | 1̣ 7 6 | 7. 3̣ | 4 5 5 | 5 5 5 | 4 4 4 | 3̣. ||
 schwinden das Le - ben, mag na - hen der Tod; wir kön - nen nicht sin - ken, denn Hel - fer ist Gott!
 6 4 3̣ | 6 6 5 | 1 2 3 4 | 5. 1 | 4 2 3 | 4 3 1 | 4 2 5 | 1. ||

2. Wenn naeher die Dual, die Wonne vergeht, die Thräne uns rinnt, nichts Irdisches besteht; zu ihm dann gewendet, er ist unser Freund, zu ihm dann gebetet, zu ihm dann geweint!
 3. Nicht Menschen vertraut den lastenden Schmerz; zum Himmel empor erhebet das Herz! dort wohnet die Weisheit, die Güte, die Huld, dort thronet die Gnade für unsere Schuld.
 4. Wir beten zu dir, o Jesu, du Freund: Bewahr' uns vor Schuld, schütz' uns vor dem Feind! du hast uns bewiesen die göttliche Huld; du hast uns mit Blute getilget die Schuld.

35. Lob Gottes.

1=1. Mäßig und mit Kraft.

5 | 1̣ . 2̣ . | 3̣ . 0 5 | 6 6 1̣ 6 | 6 5 0 5 | 2̣ . 3̣ . | 4̣ . . 2̣ | 1̣ 7

5 | 3̣ . 5 . | 5 . 0 3 | 4 4 6 4 | 4 3 0 5 | 7 . 1̣ . | 2̣ . . 5 | 5 5

1. Jauchzt un - ferm Gott, dem Va - ter ü - ber Al - le, daß weit von Ost und West sein
 2. Schaut froh em - por, das Lichtmeer dort, die Son - ne, er schuf's, er schuf's, mit ihr den
 3. Du Va - ter - haus, wo sel' - ge Wei - ster thronen, wo ew' - ge Sonn' umstrahlt Al',

5 | 1̣ . 7 . | 1 . 0 1 | 4 4 4 4 | 1 1 0 5 | 5 . 5 . | 5 . . 4 | 3 2

1̣ 3̣ | 3̣ 2̣ 0 5 | 3̣ . 3̣ . | 2̣ . 3̣ 1̣ | 7 . 6 . | 5 . 0 5 | 5 6 7 1̣ |

5 1̣ | 1̣ 7 0 5 | 1̣ . 1̣ . | 7 . 1̣ 6 | 5 . 4 . | 5 . 0 5 | 5 4 5 6 |

Ruhm er - schalle! Dem durch sein Wol - len ent - stan - den wir, zu le - ben für und
 die da wohnen! Es schall' ent - quil - let durch al - le Welt, und was am Himmels -
 die da wohnen! Es schall' all mäch - tig die Welt ent - lang der Sphären Don - ner -

3 1̣ 3 | 5 5 0 5 | 1 . 3 . | 5 . 1 1 | 2 . 2 1 | 7 . 0 7 | 7 2 5 5 |

2̣ . 0 7 | 7 1̣ 2̣ 3̣ | 4̣ . . 4̣ | 3̣ . 3̣ . | 4̣ . 3̣ 2̣ | 1̣ . 7 . | 1̣ . 0 ||

7 . 0 3 | 5 5 7 1̣ | 2̣ . . 2̣ | 1̣ . 7 . | 6 . 5 4 | 3 . 2 . | 3 . 0 ||

für, zu le - ben für und für, durch Lie - be se - lig für und für,
 zelt, und was am Him - mels - zelt, der Näch - te Dun - fel - heit er - hellt!
 klang, der Sphären Don - ner - klang, des gro - ßen Va - ters Preisge - sang!

5 . 0 5 | 4 3 2 1 | 7 . . 7 | 1 . 1 . | 4 2 3 4 | 5 . 5 . | 1 . 0 ||

36. Des Herrn Einzug.

5=1. Sehr mäßig.

G. F. Händel.

f5 . 3 . 4 | 5 . 1 . | 23 45 4 3 | 2 . . 0 | 34 56 5 5 | 1̣ . 5 . | 4 32 2 . 1 | 1 . . 0 ||

f3 . 1 . 2 | 3 . 1 . | 71 23 2 1 | 7 . . 0 | 12 34 3 3 | 5 . 3 . | 2 1 . 7 | 1 . . 0 ||

1. To - ch - ter Zi - on, freu' dich! - jauch' - ze laut, Se - ru - sa - lem!
 2. Ho - si - an - na, Da - bids Sohn! sei ge - seg - net dei - nem Volk!
 3. Ho - si - an - na, Da - bids Sohn! sei ge - grü - ßet, Kö - nig mild!

f1 . . 5 | 1 . 3 . | 5 . . 1 | 5 . . 0 | 1 . . 1 | 3 . 1 . | 7 1 5 5 | 1 . . 0 ||

mf 32 34 3 3 | 2 32 1 1 | 4 3 2 1 | 7 . . 0 | *cresc.* 63 67 6 7 | 1̣ . 6 . | 7 65 4 . 5 | 5 . . 0 ||

17 12 1 1 | 7 17 6 6 | 2 1 7 6 | 5 . . 0 | 3 . . 3 | 6 . 4 . | 5 43 2 2 | 7 . . 0 ||

Sieh, dein Kö - nig kommt zu dir! ja, er kommt, der Frie - de - fürst!
 Grün - de nun dein ew' - ges Reich! Ho - si - an - na in der Hüb!
 E - wig steht dein Frie - dens thron, du, des ew' - gen Va - ters Kind!

mf 1 7 1 6 | 7 3 6 4 | 2 . . 2 | 3 . . 0 | *cresc.* 17 12 1 7 | 6 . 2 . | 5 1 2 2 | 5 . . 0 ||

37. Hymne.

1 = 1. Langsam.

f 3̣ . 2̣ 1̣ | 7 . . 0 | 4̣ . 3̣ 2̣ | 1̣ . 5̣ 5̣ | 3̣ . . . | 2̣ . 1̣ . | 7 . 6 6 | 5̣ . . . ||

f 5 . 4 3 | 4 . . 0 | 6 . 5 4 | 5 . 0 0 | 0 0 3 5 | 5 . 5 . | 5 . 2 2 | 2̣ . . . ||

Lo - be den Herrn, lo - be den Herrn, meine See - meine See - le, lo - be den Herrn!

f 1 . 1 1 | 2 . . 0 | 2 . 2 2 | 3 . 0 0 | 0 0 1 3 | 4 . 3 . | 2 . 1 1 | 7 . . . ||

f 5 5 6 7 | 1̣ . . . | . 6 7 1̣ | 2̣ . . . | . 2̣ . 2̣ | 4̣ . 3̣ 3̣ | 3̣ .

0 0 0 0 | 0 *f* 3 4 5 | 6 0 0 0 | 0 4 5 6 | 7 7 . 7 | 1̣ . 1̣ 1̣ | 1̣ .

und was in mir ist, — — — was in mir ist, — — — sei - nen hei - li - gen Na -
was in mir ist, was in mir ist,

0 0 0 0 | 0 *f* 1 2 3 | 4 0 0 0 | 0 2 3 4 | 5 5 . 5 | 6 . 5 4 | 5 .

2̣ 0 | 0 0 0 0 | 0 0 0 0 | 4̣ 3̣ 2̣ 1̣ | 7 5̣ 4̣ 3̣ | 2̣ . 2̣ . 2̣ | 3̣ .

7 0 | 0 0 0 0 | 1̣ 7 6 5 | 4 . . . | . 5 7 1̣ | 7 . 7 . 7 | 1̣ .

men, und was in mir ist, — — — was in mir ist, sei - nen hei -

5 0 | 5 4 3 2 | 1 . 1 . | 2 . 2 . | 2 3 2 1 | 5 . 5 . 5 | 1 .

und was in mir ist, was in mir ist,

1̣ 1̣ | 1̣ . 7 . | 1̣ . 0 0 | 7 . 7 . | 6 . 6 . | 4̣ . 2̣ 7 | 1̣ . 0 0 | 7 . 7 . |

5 5 | 4 . . . | 3 . 0 0 | 5 . 5 . | 4 . 4 . | 6 . 4 4 | 3 . 0 0 | 5 . 5 . |

li - gen Na - - men, lo - be, lo - be, lo - be den Herrn! lo - be,

3 3 | 2 . 5 . | 1 1 . 1 | 1 . 1 . | 1 . 1 . | 1 . . . | . 1 . 1 | 1 . 1 . |

lo - be, lo - be, lob' den Herrn! lo - be, lo - be,

6 . 6 . | 4̣ . 2̣ 7 | 1̣ . . 0 | # 1̣ . . . | 1̣ . 1̣ . | 1̣ . . . |

4 . 4 . | 6 . 4 4 | 3 . . 0 | # 6 . . . | 5 . 4 . | 3 . . . ||

lo - be, lo - be den Herrn! lo - be den Herrn!

1 . 1 . | 1 . 1 . | 1 . . 0 | # 4 . . . | 3 . 2 . | 1 . . . ||

lo - be, lob' den

38. Hymne.

5 = 1. Mäßig langsam.

Chr. v. Gluck.

dolce 3 . 5 . | 1 . 1 . | 2 . 2 4 | 4 3 3 . | 1̣ . 7 . | *p* 6 . 5 6 | 5 4 . 4 | 5 . . . |

1 . 7 . | 1 . 5 . | 6 . 7 . | 2 1 1 . | 5 . 4 . | 3 4 2 3 | 6 . . 1 | 7 . . . |

Leib' aus dei - nes Him - mels Hö - hen uns, o Gott, ein will - lig Ohr,

1 . 5 . | 6 . 3 . | 4 . 5 . | 1 . 1 . | 3 . 2 . | 1 . 7 | 1 | 2 . 2 . | 5 . . . |

dolce, *p*

$\left\{ \begin{array}{l} 5.3 \cdot | 4.5 \cdot | 3.4 \cdot | 3.2 \cdot | \overset{cresc.}{1} \overset{p}{1} 2 3 | 4 \cdot \overset{p}{3} 2 | 3.2 \cdot | 1.00 || 5.4 \cdot | \\ 2.1 \cdot | 7 \cdot 2 \cdot | 1.2 \cdot | 1 \cdot 7 \cdot | 1 1 7 1 | 6 7 1 1 | 1 \cdot 7 \cdot | 1.00 || 1.1 \cdot | \\ \text{bis zu dei-nem Thron em-por} \quad \text{stei-ge dei-ner Kin-der Hie-hen!} \quad \text{Du al-} \\ 7 \cdot 1 \cdot | 2 1 7 \cdot | 1 \cdot 4 \cdot | 5 \cdot \dots | \overset{cresc.}{6} 5 4 3 | 2 \cdot \overset{p}{1} 4 | 5 \cdot 4 | 3.00 || 3 \cdot 6 \cdot | \end{array} \right.$

$\left\{ \begin{array}{l} 6.5 \cdot | \overset{cresc.}{1} \cdot 7 6 | 6.5 \cdot | 3 \cdot 5 \cdot | \overset{cresc.}{1} \cdot 7 6 | 7 \cdot 6 \cdot | 5.00 | 4 \cdot 3 \cdot | 2 \cdot 1 \cdot | \\ 1 \cdot 3 2 | 1 \cdot \cdot 1 | 4 \cdot 3 \cdot | 1 \cdot 2 \cdot | 3 4 5 5 | 5 \cdot 4 \cdot | 5.00 | 1 2 1 \cdot | 7 \cdot 1 \cdot | \\ \text{lein aus ew'-ger Gna-de kennst und giebst, was uns ge-bricht, und auf un-ferd} \\ 4 \cdot 1 7 | 6 \cdot 5 4 | 1 \cdot 1 \cdot | 1 \cdot 7 \cdot | \overset{cresc.}{6} \cdot 5 1 | 2 \cdot 2 \cdot | 5.00 | 6 7 1 \cdot | 5 \cdot 6 \cdot | \end{array} \right.$

$\left\{ \begin{array}{l} 4 \cdot 3 4 | 3 \cdot 2 \cdot | \overset{mf}{5} \cdot 1 7 | 7 6 5 4 | 3 \cdot 2 \cdot | 1 \cdot 00 | \overset{p}{3} \cdot 5 \cdot | 4 \cdot 6 \cdot | \\ 2 \cdot 1 2 | 1 \cdot 7 \cdot | 1 \cdot 5 \cdot | 5 4 3 2 | 1 \cdot 7 \cdot | 1 \cdot 00 | 1 \cdot 1 \cdot | 1 \cdot 4 \cdot | \\ \text{Le-bens Wsa-de bist du} \quad \text{Trost und Heil und Licht!} \quad \text{Dir ist ganz die} \\ 7 \cdot 1 4 | 5 \cdot 5 4 | \overset{mf}{3} \cdot 3 \cdot | 4 \cdot 5 6 | 5 \cdot 5 \cdot | 1 \cdot 00 | 1 \cdot 7 \cdot | 6 \cdot 4 \cdot | \end{array} \right.$

$\left\{ \begin{array}{l} 7 \cdot 7 \cdot | 6 \cdot 5 \cdot | \overset{mf}{1} \cdot 7 \cdot | 6 \cdot 5 \cdot | 4 \cdot 5 \cdot | 4.00 | 6 \cdot 6 \cdot | 6 \cdot 6 \cdot | \\ 4 \cdot 3 \cdot | 4 \cdot 3 \cdot | 4 \cdot 5 \cdot | 1 \cdot 2 7 | 6 \cdot 7 \cdot | 6.00 | 4 \cdot 4 \cdot | 4 \cdot 3 \cdot | \\ \text{Zu-kunft hel-le, gleich der Zeit, die} \quad \text{längst ver-rann.} \quad \text{Sieh', an dei-nes} \\ 2 \cdot 1 \cdot | 4 \cdot 1 7 | 6 \cdot 3 \cdot | 4 \cdot 7 \cdot | 1 \cdot 1 \cdot | 4.00 | \overset{mf}{4} \cdot 6 \cdot | 2 \cdot 1 \cdot | \end{array} \right.$

$\left\{ \begin{array}{l} 3 \cdot 6 \cdot | 3 \cdot 3 \cdot | \overset{f}{1} \cdot 7 \cdot | 6 \cdot 7 | 6 3 \cdot 3 | 6.00 || 3 \cdot 5 \cdot | 1 \cdot 1 \cdot | \\ 2 \cdot 1 \cdot | 7 \cdot 7 \cdot | 3 \cdot 2 \cdot | 1 \cdot \cdot 4 | 7 \cdot \cdot 2 | 1.00 || 1 \cdot 7 \cdot | 1 \cdot 5 \cdot | \\ \text{Tern-peis-Schwellen} \quad \text{haunt das Volk, und be-tet an!} \quad \text{Seh' aus dei-nes} \\ 7 \cdot 6 \cdot | 3 \cdot 3 \cdot | \overset{dolce}{6} \cdot 3 \cdot | 4 \cdot \cdot 2 | 3 \cdot 3 \cdot | 6.00 || \overset{dolce}{1} \cdot 5 \cdot | 6 \cdot 3 \cdot | \end{array} \right.$

$\left\{ \begin{array}{l} 2 \cdot 2 4 | 4 3 3 \cdot | \overset{p}{1} \cdot 7 \cdot | 6 \cdot 5 6 | 5 4 \cdot 4 | 5 \cdot \cdot \cdot | 5 \cdot 3 \cdot | 4 \cdot 5 4 | \\ 6 \cdot 7 \cdot | 2 1 1 \cdot | 5 \cdot 4 \cdot | \overset{p}{3} 4 2 3 | 6 \cdot \cdot 1 | 7 \cdot \cdot \cdot | 2 \cdot 1 \cdot | 6 \cdot 2 \cdot | \\ \text{Him-mels Hö-hen und, o} \quad \text{Gott, ein wil-lig Ohr,} \quad \text{bis zu dei-nem} \\ 4 \cdot 5 \cdot | 1 \cdot 1 \cdot | 3 \cdot 2 \cdot | \overset{p}{1} \cdot 7 1 | 2 \cdot 2 \cdot | 5 \cdot \cdot \cdot | 7 \cdot 1 \cdot | 2 1 7 \cdot | \end{array} \right.$

cresc.
 3 5 6 4 | 3 . 2 . | 1 1 2 3 | 4 5 3 2 | 3 . 2 . | 1 . 0 0 ||
 1 3 4 2 | 1 . 7 . | 1 1 7 1 | 6 7 1 1 | 1 . 7 . | 1 . 0 0 ||
 Thron em - por sei - ge dei - ner Kin - der Glei - chen!

cresc.
 1 . 4 . | 5 . . . | 6 5 4 3 | 2 . 1 4 | 5 . . 4 | 3 . 0 0 ||

39. Lobgesang.

6 = 1. Etwas langsam.

Franz Abt.

cresc.
 f1 . 1 | 3 0 3 | 4 3 | 3 2 10 1 3 | 5 . 3 1 3 | 2 0 0 | 2 . 2 2 2
 f1 . 1 | 1 0 1 1 1 | 7 10 1 1 | 3 . 1 5 1 | 7 0 0 | 6 . 6 6 6
 1. Lobt den Herrn! Er ist die Sie - be, er ver - läßt die Sei - nen nicht, blickt auch un - ser
 2. Lobt den Herrn! Von sei - nem Ne - gen duf - tet lieb - li - cher die Au, und er - füllt von

cresc.
 f1 . 1 | 1 0 1 6 5 | 5 4 3 0 3 5 | 1 . 5 3 1 | 5 0 7 5 | 4 . . 4
 blickt auf un - ser

2 2 | 2 5 0 p 4 3 | 2 7 3 2 1 . 6 | 5 0 f 2 . 2 | 4 0 2 1 3 | 2 4 0 2 2 |
 7 1 | 7 2 0 p 2 1 | 7 5 1 7 6 . 4 | 5 0 f 7 . 7 | 6 0 6 6 6 | 6 6 0 7 7 |
 Au - ge trü - be, freundlich strahlt sein Au - ge - sicht. Lobt den Herrn! Er ist voll Milde; nach des
 sei - nem Se - gen steht ge - bückt die Blum' im Thau. Lobt den Herrn! Es sal - len Thränen auf des

5 6 | 7 7 0 p 1 1 | 2 . 2 2 . 2 | 5 0 f 5 . 5 | 2 0 4 7 5 | 4 2 0 5 5 |

3 . 1 5 . 3 | 2 . p 5 5 | 1 . 1 3 5 | 5 4 0 p 6 3 2 | 1 . 1 2 2 |
 1 . 1 3 . 1 | 7 . p 5 5 | 5 . 5 1 1 | 1 1 0 p 6 . 6 | 5 . 1 7 7 |
 Wet - ters schwürer Nacht glänzen schö - ner die Ge - sil - de und des Ne - gen - bo - gens
 Er - den - pil - gers Pfad, a - ber un - ter sil - lem Schneyn reißt des Him - mels ew - ge

1 . 1 1 . 3 | 5 . p 5 5 | 3 . 3 5 7 | 7 6 0 p 4 . 4 | 3 . 3 5 5 |

3 0 3 3 | 4 . 4 5 . 2 | 4 3 0 p 4 2 | 1 3 6 5 5 . 7 | 1 0 ||
 1 0 1 1 | 2 . 2 2 . 7 | 2 1 0 p 6 6 | 5 1 . 1 7 . 4 | 3 0 ||
 Pracht, glänzen schö - ner die Ge - sil - de und des Ne - gen - bo - gens Pracht.
 Saat, a - ber un - ter sil - lem Schneyn reißt des Him - mels ew - ge Saat.

1 0 6 6 | 2 . 1 7 . 5 | 1 1 0 p 4 4 | 3 5 4 3 2 . 5 | 1 0 ||

40. Mahnung.

♩ = 1. Langsam.

Franz Abt.

05 | 1 6 | 5 f 01 | 5 . 3 4 . 5 | 3 mf 03 | 5 . 5 6 . 3 | 5 4 04 | 2 . 1 7 6 | 5 8

03 | 3 4 | 3 03 | 3 . 1 2 . 7 | 1 03 | 3 . 2 1 . 4 | 3 2 04 | 4 . 3 2 2 | 2 2

1. Vergiß ihn nicht, ver-giß ihn nicht, des Wort die Welt be-rei-tet, der Sonnen schuf u. Sterne

01 | 1 1 | 1 06 | 5 5 | 1 01 | 1 . 7 6 . 6 | 4 2 02 | 5 . 5 5 1 | 7 7

6 . 4 | 4 3 p 03 | 4 . 4 | 5 6 7 f 2 1 | 7 6 . 1 | 7 p 05 | 5 3 2 1 | 1 6 06 | 5 6 7 | 1 1

2 . 2 | 2 1 p 01 | 2 . 2 | 2 2 2 f 3 6 | 5 4 . 6 | 5 p 04 | 3 5 4 3 | 6 4 04 | 3 4 2 | 3 ||

um sie lei-tet; auch dir er-glänzt in dunkler Nacht sein Licht. Vergiß ihn nicht, ver-giß ihn nicht!

7 . 7 | 1 1 p 01 | 1 . 1 | 7 4 5 1 | 2 2 | 5 p 07 | 1 1 | 4 04 | 5 5 | 1 1 ||

2. Vergiß dich nicht, vergiß dich nicht! Hoch über jede Bürde erhebt den Geist Bewußtsein eigener Würde, drum folge treu dem heil'gen Ruf der Pflicht. Vergiß dich nicht, vergiß dich nicht!

3. Vergiß sie nicht, vergiß sie nicht, die liebend dich umfängen, und die voran zur Heimath eingegangen, du siehst sie dort, wenn hier dein Auge bricht. Vergiß sie nicht, vergiß sie nicht!

4. Vergiß es nicht, vergiß es nicht: Geweiht zu Gottes Bilde, erzieht er dich für himmlische Gesithe, ein reines Herz nur schaut sein Angesicht. Vergiß es nicht, vergiß es nicht!

41. Die Auferstehung.

♩ = 1. Feierlich froh.

C. G. Braun.

f 5 1 6 | 5 7 1 | 2 . 4 3 2 | 1 7 1 | 6 5 1 | 6 5 4 | 4 3 0 | 3 1 7 6 |

f 3 . 4 | 3 4 3 | 5 . 5 5 6 4 | 3 2 3 | 4 3 3 | 4 3 2 | 2 1 0 | 3 2 1 3 |

1. Auf-er-steh'n, ja auf-er-steh'n wirst du, mein Staub, nach kur-zer Ruh'! Un-sterblich's

2. Tag des Dank's, der Freu-den-thränen Tag! du mei-nes Got-tes Tag! wenn ich im

3. Ach, in's Al-ter bei-lig-ste führt dich mein Mitt-ler; dann leb' ich im Hei-lig-

f 1 . 1 | 1 2 1 | 7 . 7 1 4 | 5 5 1 | 1 . 1 | 4 5 5 | 1 . 0 | 1 7 6 1 |

5 4 5 | 5 6 7 | 1 . 7 1 2 1 | 1 7 0 1 | 2 1 7 | 1 . 2 3 0 1 | 2 1 7 | 1 . 0 ||

2 . 2 | 2 4 5 | 5 4 4 | 6 5 0 5 | 6 4 3 2 | 3 . 4 5 0 5 | 6 4 3 2 | 3 . 0 ||

Le-ben wird, der dich schuf, dir ge-ben! Hal-le-lu-ja! Hal-le-lu-ja!

Gra-be' ge-zung ge-schlum-mer-t ha-be, er-wach du mich, er-wach du mich!

thu-me zu sel-nes Na-mens Ruhme! Hal-le-lu-ja! Hal-le-lu-ja!

7 6 6 | 7 6 5 | 6 . 2 | 5 5 f 0 3 | 4 5 5 | 1 . 0 3 | 4 5 5 | 1 . 0 ||

42. Weihnachtslied.

4=1. Langsam und sanft.

5.6. | 5. 4 3 4 | 5.6. | 5. 4 3 4 | 5.5. | 6. 7 1 | 7. 6. | 5.00: ||
 3.4. | 3. 2 1 2 | 3.4. | 3. 2 1 2 | 3.2. | 4. 5 6 | 5. 4. | 5.00: ||
 1-3. O du fröh- li- che, o du fe- li- ge, o gna- den- brin- gen- de Weib- nachtszeit!

p 2. 3 2 3 | 4. 5 4. | 3. 4 3 4 | 5. 6 5. | 1 7 6 5 | 1 6 5 4 | 3. 2. | 1.00: ||
 7. 1 7 1 | 2. 3 2. | 1. 2 1 2 | 3. 4 3. | 6 5 4 3 | 6 4 3 2 | 1. 7. | 1.00: ||
 Welt ging verlo- ren, Christ ist ge- bo- ren, } freu- e, freue dich, o Christen- heit!
 Christ ist er- schie- nen, uns zu versüß- nen, }
 himm- li- sche Gec- re, jauch- zen dir Eh- re, }

p 5. 5 5 | 5. 5. | 1. 1. 1 | 1. 1. 1 | 1. 1. 1 | 4. 4 5 6 | 5. 5. | 1.00: ||

43. Osterhymne.

4=1. Langsam.

Franz Abt.

pp 5. 5 | 5 4 3 | 3. 3 | 3 2 1 | 6. 6 | 5 1 5 | 5 4 3 | 2. *p* 2. 3 |
pp 3. 3 | 2. 1 | 1. 1 | 1 7 6 | 6. 1 | 1 3 3 | 2. 1 | 7. *p* 7. 1 |
 1. Heil- ge Eil- le, sü- ßer Frie- de weht noch um des Hei- lands Grab. Ein zur
 2. Und Ma- ri- a kommt zum Gra- be, eh' noch glänzt der Mor- gen- stern, bringt der

pp 1. 1 | 7. 1 | 6. 3 4 | 5. 3 6 | 4. 4 | 3 5 1 | 7. 1 | 5. 0 |

cresc.
 4. 2 7 1 | 3. 2 2 3 4 | 5. 3 1 2 | 4. 3 3 3 4 | 5. 4 3 1 7 6 | 5. 3
 2. 7 5 6 | 1. 7 7 1 2 | 3. 1 1 7 | 2. 1 1 1 2 | 3. 2 1 3 5 4 | 3. 2
 Ru- he ging er mü- de, ein zur Ru- he ging er mü- de, Engel schwe- ben leis herab,
 Sie- be jar- te Ga- be, bringt der Sie- be jar- te Ga- be, ed- le Sal- ben für den Herrn,
 5. 5 | 5. 5 | 1. 6 5 | 1 1 0 | 1. 1 | 3 2 1 3
 Ein zur Ru- he ging er mü- de En- gel schwe- ben,
 bringt der Sie- be jar- te Ga- be, ed- le Sal- ben

dim. pp *Sehr lebhaft.* >
 6 4 | 3. 5 5 4 | 3. 0: || 1. 12 34 | 5. 3 3 | 3. 45 67 | 1. 5 0 |
 1 1 | 1. 3 3 2 | 1. 0: || 1. 17 12 | 3. 1 1 | 1. 23 42 | 3. 3 0 |
 En- gel schweben leis her- ab, } Sub- te Ma- ri- a, dein Herr ist er- stan- den!
 ed- le Sal- ben für den Herrn. }

dim. pp 4 6 | 5. 5 6 7 | 1. 0: || 0 0 0 0 | 1 1 1 1 | 0 0 0 0 | 1 1 1 1 |

Suble Maria,

dein Herr ist erstanden!

$\left\{ \begin{array}{l} \dot{1} \cdot 7 \ 6 | 5 \cdot 3 \ 1 | 5 \ 4 \ 4 \ 3 | 2 \cdot 0 \ 0 | \overset{f \text{ cresc.}}{5} \ 5 \ 5 \ 7 \ 2 \ 2 | 4 \cdot 4 \ 3 | 3 \ 2 \ 0 \ 0 | \\ 3 \cdot 5 \ 4 | 3 \cdot 3 \ 1 | 3 \ 2 \ 2 \ 1 | 7 \cdot 0 \ 0 | 5 \ 5 \ 5 \ 7 \ 2 \ 2 | 2 \cdot 2 \ 1 | 1 \ 7 \ 0 \ 0 | \\ \text{Zu-belt es, Chri-sten, der Göt-ti-che lebt! Kündet es froh den ent-fern-te-sten Lan-den,} \\ 1 \cdot 1 \ 1 | 1 \ 5 \ 3 \ 1 | 7 \cdot 7 \ 1 | 5 \cdot 0 \ 0 | \overset{f \text{ cresc.}}{5} \ 5 \ 5 \ 7 \ 2 \ 2 | 7 \cdot 7 \ 1 | 5 \ 5 \ 0 \ 0 | \end{array} \right.$

$\left\{ \begin{array}{l} 7 \ 7 \ 7 \ 2 \ 4 \ 4 | 6 \ 5 \ 4 \ 3 | 3 \ 2 \ 0 \ 0 | \underset{\text{daß}}{1} \cdot \cdot \cdot | \cdot \cdot \underset{\text{er die Sei}}{1} \ 1 | \underset{= = = =}{1} \cdot \cdot \cdot | \cdot \cdot \underset{\text{nen zum}}{1} \ 1 | \\ 7 \ 7 \ 7 \ 2 \ 4 \ 4 | 4 \ 3 \ 2 \ 1 | 1 \ 7 \ 0 \ 0 | 1 \cdot 1 \ 6 | 5 \cdot 1 \ 1 | 1 \cdot 1 \ 6 | 5 \cdot 0 \ 1 | \\ \text{kündet es froh den ent-fern-te-sten Lan-den, daß er die Sei-nen zum Le-ben er- hebt, zum} \\ 5 \ 5 \ 5 \ 7 \ 2 \ 2 | 7 \ 1 \ 4 \ 4 | 5 \ 5 \ 0 \ 0 | 1 \cdot 1 \ 4 | 3 \cdot 1 \ 1 | 1 \cdot 1 \ 4 | 3 \cdot 0 \ 1 | \end{array} \right.$

$\left\{ \begin{array}{l} 2 \ 3 \ 4 \ 5 | 6 \cdot 0 \ 6 | 5 \cdot 5 \ 4 | 3 \ f \ 1 \ 3 \ 5 | f \ 1 \cdot \cdot \cdot | \cdot \cdot \cdot \ 6 \ 4 \ 6 | 5 \cdot 4 \ 2 | \\ 2 \ 1 \ 1 \ 3 | 4 \cdot 0 \ 4 | 3 \cdot 3 \ 2 | 1 \ 0 \ 0 \ 0 | 0 \ f \ 3 \ 4 \ 5 | 6 \ 4 \ 1 \ 4 | 3 \cdot 2 \ 7 | \\ \text{Le-ben er- hebt, zum Le-ben er- hebt, daß er die Sei- - - - - - nen zum Le-ben er-} \\ \text{daß er die Sei-nen} \\ 7 \ 7 \ 6 \ 5 | 4 \cdot 0 \ 4 | 5 \cdot 6 \ 7 | 1 \ 0 \ 0 \ 0 | 0 \ f \ 1 \ 2 \ 3 | 4 \ 1 \ 6 \ 4 | 5 \cdot 5 \ 5 | \end{array} \right.$

$\left\{ \begin{array}{l} 1 \cdot 0 \overset{ff}{13} | 5 \cdot 5 \ 5 | 3 \cdot 0 \overset{ff}{13} | 5 \cdot \cdot \cdot | 7 \cdot 7 \cdot | \dot{1} \cdot \cdot \cdot | \cdot 0 \ 0 \ 0 \ || \\ 1 \cdot 0 \overset{ff}{13} | 5 \cdot 5 \ 5 | 3 \cdot 0 \overset{ff}{13} | 5 \cdot \cdot \cdot | 2 \cdot 2 \cdot | 3 \cdot \cdot \cdot | \cdot 0 \ 0 \ 0 \ || \\ \text{hebt, zum Le-ben er- hebt, zum Le- - - - - - ben er- hebt.} \\ 1 \cdot 0 \overset{ff}{13} | 5 \cdot 5 \ 5 | 3 \cdot 0 \overset{ff}{13} | 5 \cdot \cdot \cdot | 5 \cdot 5 \cdot | 1 \cdot \cdot \cdot | \cdot 0 \ 0 \ 0 \ || \text{Wid mer.} \end{array} \right.$

44. Wie sie so sanft ruh'n.

$\sharp=1$. Langsam und sanft. Chr Gottl. Keeffe.

$\left\{ \begin{array}{l} \dot{1} \ 2 \ \dot{1} | \dot{1} \ 7 \ 7 \ 0 | 2 \ \dot{1} \ 7 | 7 \cdot \dot{1} \ \dot{1} \ 0 | 5 \ 4 \ 3 | 3 \ 2 \ \dot{1} | 2 \ 3 \ 4 \cdot 2 \ 3 \cdot \dot{1} | 3 \ 2 \ 0 | \\ 5 \ 5 \ 5 | 5 \ 5 \ 0 | 5 \ 5 \ 5 | 5 \cdot 5 \ 5 \ 0 | 3 \ 2 \ \dot{1} | \dot{1} \ 7 \ \dot{1} | 7 \dot{1} \ 2 \cdot 7 \ \dot{1} \cdot \dot{1} | \dot{1} \ 7 \ 0 | \\ \text{Wie sie so sanft ruh'n, al-le die Se-lligen, die tapfer kämpften den großen Le-bens-kampf.} \\ 3 \ 4 \ 3 | 3 \ 2 \ 0 | 4 \ 3 \ 2 | 4 \cdot 3 \ 3 \ 0 | 1 \ 2 \ 3 \ 4 | 5 \ 4 \ 3 | 5 \ 5 \cdot 5 \ 1 \cdot 3 | 5 \cdot 0 | \end{array} \right.$

$\left\{ \begin{array}{l} 5 \ 4 \ 3 | 3 \ 4 \ 4 \ 0 | 4 \ 3 \ 2 | 2 \ 3 \ 3 \ 0 | 6 \ 6 \ 5 | 5 \ 4 \ 3 \ 5 | 6 \ 2 \ 1 \ 7 | 1 \cdot 0 \ || \\ 3 \ 2 \ \dot{1} | \dot{1} \ 2 \ 2 \ 0 | 2 \ \dot{1} \ 7 | 7 \dot{1} \ \dot{1} \ 0 | 6 \ \dot{1} \ \dot{1} | 7 \cdot \dot{1} \ 5 | 6 \ 6 \ 5 \cdot | 5 \cdot 0 \ || \\ \text{Wie sie so sanft ruh'n in den Grä-bern, bis sie zum Loh-ne er- wecket wer- den.} \\ 5 \ 5 \ 5 | 6 \ 2 \ 0 | 4 \ 5 \ 5 | 1 \ 1 \ 0 | 4 \ 4 \ 3 | 2 \cdot 1 \ 3 | 4 \ 4 \ 3 \ 2 | 3 \cdot 0 \ || \end{array} \right.$

2. O du, Erlöser, wardst in das Grab gesenkt, da du am Kreuze hattest für uns vollbracht. Nicht zum Verweifen sagst du, Heil'ger, zum großen Lohne erstandst du wieder.

3. O wenn auch wir ruh'n, wie all' die Seligen, und hier bestehen den schweren Lebens-kampf; dann wirst, Erlöser, du uns rufen aus unsern Gräbern zum ew'gen Lohne.

45. Danket dem Herrn.

5=1. Langsam.

Bernh. Klein.

*f*5 . 5 5 | 6 . . 6 | 5 . . 4 | 3 . 2 0 | 4 . 3 2 | 5 . 3 . | 1 . 2 . | 3 . 4 5 0 |
*f*3 . 3 3 | 4 . . 1 | 7 . 1 2 | 1 . 7 0 | 1 . 1 7 | 1 . 1 . | 1 . 7 . | 1 . 2 3 0 |
 Dan-ket dem Herrn! denn er ist freundlich, und sei-ne Güt-te wäh-ret e-wig,
*f*1 . 1 1 | 4 . . 4 | 5 . 6 7 | 1 . 5 0 | 6 . 5 4 | 3 . 5 . | 6 . 5 . | 1 . 1 0 |

6 . 7 . | 1 . 7 . | 6 . 5 4 | 3 . 3 . | 0 0 0 3 | 3 . 3 . | 4 . 4 4 | 3 . 0 3 |
 4 . 4 . | 3 . 3 . | 4 2 7 . | 1 . 1 . | 0 0 0 1 | 1 . 1 . | 2 . 2 2 | 1 . 0 1 |
 sei-ne Güt-te wäh-ret e-wig. In Ang-sten rief ich zu ihm, in
 4 . 2 . | 1 . 1 . | 4 . 5 . | 1 . 1 . | 0 0 0 6 | 6 . 6 . | 3 . 3 3 | 6 . 0 6 |

6 . 1 . | 7 . 7 6 | 3 . 3 3 | 6 . 6 . | 3 . 6 . | 3 . 6 . | 7 . 1 |
 1 . 3 . | 2 . 2 4 | 3 . 0 0 | 1 1 4 4 | 3 . . . | | |
 Sam-mer fleht ich zu ihm, und der Herr er-barm- — — —
 und der Herr er- und der Herr er-barm-
 6 . 6 . | 7 . 7 7 | 3 . 0 0 | 0 0 0 0 | 3 3 1 1 | 2 . 1 . | 3 . 6 . |

[^]7 . 6 5 5 | 1 . 7 6 | 3 . 0 0 | *f*5 . 5 5 | 6 . . 6 | 5 . . 4 | 3 . 2 0 |
 2 . 3 3 | 3 . 2 2 | 3 . 0 0 | *f*3 . 3 3 | 4 . . 1 | 7 . 1 2 | 1 . 7 0 |
 te, er-barm-te sich mein! Dan-ket dem Herrn! denn er ist freund-lich
 7 . 1 1 | 6 . 7 7 | 3 . 0 0 | *f*1 . 1 1 | 4 . . 4 | 5 . 6 7 | 1 . 5 0 |

4 . 3 2 | 5 . 3 . | 1 . 2 . | 3 . 4 5 0 | 6 . 7 . | 1 . 7 . | 6 . . . |
 1 . 1 7 | 1 . 1 . | 1 . 7 . | 1 . 2 3 0 | 0 0 0 0 | 1 . 2 3 | 4 3 2 1 |
 und sei-ne Güt-te wäh-ret e-wig, sei-ne Güt-te
 6 . 5 4 | 3 . 5 . | 6 . 5 . | 1 . 1 0 | 0 0 0 0 | 0 0 0 0 | 0 0 0 0 |

. . 5 4 | 3 . 4 . | 5 . 6 . | 5 . . . | 3 . 0 0 | *f*5 . . . | 1 . 0 0 ||
 wäh-ret, wäh-ret e-wig, e-wig.
 7 . 2 . | 1 . . . | . . 1 . | 7 . . . | 1 . 0 0 | *f*7 . . . | 1 . 0 0 ||
 wäh-ret, wäh-ret e-wig, e-wig.
 5 . 7 . | 1 . 6 . | 3 . 4 . | 5 . . . | 1 . 0 0 | *f*5 . . . | 1 . 0 0 ||
 sei-ne Güt-te wäh-ret e-wig, e-wig.

46. Mein Vaterland.

4 = 1. Mäßig geschwind.

Franz Abt.

cresc. *mf* *cresc.* *f*

3.3 | 3.10 5.5 | 5.30 1.1 | 1.7 6 5 | 5.4 3 0 3.3 | 3.3 3 4 |

1.1 | 1.10 3.3 | 3.10 3.3 | 3.5 4 3 | 2 1 0 3.3 | 3.3 1 1 |

Treue Lie - be, treue Lie - be, treue Lie - be bis zum Gra - be, schwör ich dir mit Herz und

0 | 0 0 0 1.1 | 1.10 1.1 | 1.1 1 1 | 7 1 0 3.3 | 3.3 1 7 |

cresc.

5 5 . 3 | 2.7 1 4 | 5.0 5.5 | 5 4 2 6 | 5.3 5 1.1 | 1 3

2 3 . 3 | 2.5 4 1 | 7.0 5.5 | 5 2 7 4 | 3.1 3 1.1 | 1 1

Hand, schwör ich dir mit Herz und Hand, was ich bin und was ich ha - be, was ich bin und

7 1 . 1 | 2.2 2 2 | 5.0 5.5 | 5 5 5 5 | 1 . 1 1.1 | 1 1

cresc.

f *f*

5 7 | 6.1 7.6 | 5.3 4.2 | 1 1 . 76 | 5.5 5.2 | 3.0 ||

3 5 | 4.6 5.4 | 3.1 2.7 | 1 6 . 54 | 3.3 2.7 | 1.0 ||

was ich ha - be, danke ich dir, mein Va - ter - land, danke ich dir, mein Va - ter - land!

1 1 | 4.4 4.4 | 5.5 5.5 | 6 4 . 4 | 5.1 7.5 | 1.0 ||

2. Nicht in Worten, nicht in Worten, nicht in Worten, nur in Liedern ist mein Herz zum Dank bereit, ist mein Herz zum Dank bereit; mit der That will ich's erwidern, mit der That will ich's erwidern dir in Noth, in Kampf und Streit, dir in Noth, in Kampf und Streit!

3. In der Freude, in der Freude, in der Freude, wie im Leibe ruf ich's Freund und Feinden zu, ruf ich's Freund und Feinden zu; ewig sind vereint wir beide, ewig sind vereint wir beide, und mein Trost, mein Glück bist du, und mein Trost mein Glück bist du.

4. Treue Liebe, treue Liebe, treue Liebe bis zum Grabe schwör' ich dir mit Herz und Hand, schwör' ich dir mit Herz und Hand, was ich bin und was ich habe, was ich bin und was ich habe, :; danke ich dir, mein Vaterland! :;

Hoffmann v. Fallersleben.

47. Vaterland, ruh' in Gottes Hand.

1 = 1. In mäßigem Zeitmaß.

Franz Abt.

cresc.

p 5.3 3 0 | 1.5 5 0 | 31 53 5.4 | 3..0 | 25 57 7.6 | 2 .6 1 7 |

p 3.1 1 0 | 3.3 3 0 | 53 31 3.2 | 1..0 | 2 25 5.4 | 45 56 6 5 |

1.3. Va - ter - land, Va - ter - land, ruh' in Got - tes Hand! } Wenn wir bei - nen Na - men nennen,
 } Nur auf mit - den Frie - dens - au - en
 } Was wir freu - dig dir ge - lo - ben,

p 1.1 1 0 | 1.1 1 0 | 1 1 5.5 | 1..0 | 27 75 2.2 | 23 34 4 5 |

cresc.

1 3 2 .7 | 26 71 70 | 25 57 7 .6 | 2 .6 1 7 | 1 3 2 .7 | 12 34 5 0

5 1 7 .5 | 4 56 50 | 2 25 5 .4 | 45 56 6 5 | 5 1 7 .5 | 67 16 7 0

wird das Herz so froh ent-zückt, wenn wir bei-nen Werth er-ten-nen, fühlen wir uns hochbe-glückt.
kann des Vol-kes Glück er-blüh'n, nur in ho-hem Gott-ber-frauen frö-net Se-gen sein Bemüh'n.
hat-ten wir in ern-ster Zeit, un-fre Hül-fe kommt von o-ben, e-wig sind wir dir ge-weicht!

3 1 2 .2 | 2 2 5 0 | 27 75 2 .2 | 23 34 4 5 | 3 1 2 .2 | 2 5 0

cresc.

Solo *f* *mf Tutti* *cresc.*

3 .3 1 . | 4 .4 2 . | 5 .3 1 2 | 3 .0 | 3 .3 1 . | 4 .4 2 . | 53 12 3 2 | 1 .0 |

5 .5 6 . | 6 .6 7 . | 1 .1 6 7 | 1 .0 | 5 .5 6 . | 6 .6 7 . | 1 6 5 4 | 3 .0 |

Schütze Gott dich vor Noth, theures Vaterland! Schütze Gott dich vor Noth, theu-res Vater-land!

1 .1 4 . | 2 .2 5 . | 3 .5 6 5 | 1 .0 | 1 .1 4 . | 2 .2 5 . | 3 4 5 5 | 1 .0 |

Solo *f* *mf Tutti* *cresc.*

48. Volkshymne.

4 = 1. Mäßig schnell u. fräftig.

f5 . 6 6 | 5 . . 3 1 . | 1 . 7 6 | 5 . 6 . | 4 . 5 5 | 3 . 3 4 | 5 . 4 . | 3:00: |

f3 . 4 4 | 3 . . 1 1 . | 6 . 5 4 | 3 . 3 . | 2 . 2 2 | 1 . 1 1 | 3 . 2 . | 3:00: |

Бо-же Ца-ря храни, сильный державный, царствуй на сла-ву на сла-ву навь!
Gott sei des Kai- sers Schutz! Va-terlands Va-ter sei er und bleib er in Macht und Ruhm!

f1 . 1 1 | 1 . . 1 1 . | 1 . 1 1 | 1 . 6 . | 6 . 5 5 | 1 . 6 6 | 7 . 7 6 | 5:00: |

4 . 3 2 | 3 . . 3 3 . | 1 . . 7 6 3 | 6 . 5 . | 1 . 7 6 | 5 . 5 5 4 | 3 . 2 . | 1:00: |

7 . 1 7 | 1 . . 1 1 . | 3 . . 4 1 3 2 | 1 . 2 4 | 3 . 4 1 | 3 . 3 2 2 | 1 . 7 . | 1:00: |

Царствуй на страхъ врагамъ Царь православный, Бо-же, Бо-же, Царя храни!
sei sei-ner Fein-de Trutz, miß und Be-ra-ther, Gott sei des Kaisers Schutz, des Kaisers Schutz!

5 . 5 5 | 1 . . 1 1 7 | 6 . 6 7 | 4 . 5 . | 1 . 5 4 | 1 . 1 4 4 | 5 . 5 . | 1:00: |

Einige Stimmen von den vielen, die sich für die Methode Galin-Paris-Chevé aussprechen.

1) In einem öffentlichen Schreiben, von 53 Fachmännern unterzeichnet, erklären dieselben, dass sie diese Methode einer genauen und gewissenhaften Prüfung unterworfen haben und dass nach ihrer Ueberzeugung «keines der bisher angewandten Unterrichtsmittel der Galin-Paris-Chevé'schen Methode auch nur sehr entfernt gleichkomme». Unter den Unterzeichnern befinden sich die Professoren am Pariser Conservatorium der Musik: Elwart, Meifred, Düvernoy, die Laureaten desselben Conservatoriums: Thys, Besozzi, Desoignes, O. Laurent, E. Descombes; die Componisten: F. David, E. Prudent, A. Descombes, L. de Rauville, der Capellmeister Prouvéze etc.

2) L. Kreutzer, Componist und Schriftsteller, sagt: dass ein ihm angebornes Rechtsgefühl ihn antreibe, den Fortschritt zu constatiren und für die Verbreitung desselben thätig zu sein und dass die Ziffernnoten ausserordentliche Vortheile darbieten.

3) Alexis Azevedo sagt in einem Artikel des Journals „*La Presse*“ vom 23. August und 12. Septbr. 1858, dass die Methode von unleugbarer Macht sei, dass alle Theile der Elementar-Gesanglehre sich in Ordnung, Genauigkeit und Klarheit entwickeln, dass Alles darin an seinem Platze sei und im rechten Augenblicke komme.

4) Graf Sollohub sagt in einem Artikel der *Indépendance belge* vom 22. März 1859: «den Uebungen ist nichts Aehnliches an die Seite zu stellen und die Erfolge des Unterrichts nach derselben sind augenscheinlich, unbestreitbar, siegreich». In seinem neuesten Werke „*Les musiciens contre la musique*“ hat derselbe die Angriffe einer französischen Brochüre, von 21 Musikern unterzeichnet, geist- und siegreich aus dem Felde geschlagen.

5) Zur Verbreitung dieser Methode hat sich in Paris ein Verein von Männern gebildet, dessen Mitglieder in musikalischer, wissenschaftlicher und politischer Beziehung einen so hohen Rang einnehmen, dass ihre Befürwortung der Methode ein grosses Ereigniss für die neue Schule ist. Unter den Mitgliedern sind zu nennen: Graf Morny, Präsident des Comités, Fürst Poniatowsky, Vice-Präsident, die Componisten: Rossini, Neukomm, E. Membres, Marquis Sampieri, Jac. Offenbach, Reber, Felic. David, Lefébure-Wely,

Gevaert, ferner Graf Olymp Aguado, Marquis Ones. Oguado, Ravaisson, General-Inspector der Universität, Graf Joachim Murat, Divisions-General de Courtigis (Beförderer der Methode in der Armee), Magin-Marens, General-Inspector des Elementar-Unterrichts.

6) Nach einem 6-wöchentlichen Aufenthalte Chevé's in Genf und einer genauen Prüfung seiner Methode im Jahre 1861 hat die Regierung von Genf dieselbe in allen öffentlichen höhern und niedern Schulen eingeführt und dem Chevé ein sehr ehrendes Dankschreiben und Geschenk für seine Bemühungen um die Einführung derselben in Genf zukommen lassen.

7) Am Ende des Jahres 1861 war der weltberühmte Pianist und Componist Franz Liszt in Paris und besuchte auch den Chevé'schen Singverein. Er war sehr zufrieden mit der Methode und äusserte: «Das ist Alles prächtig und ausserordentlich klar». Auf der Stelle versuchte er einige Tacte eines Chors in Ziffern an die Tafel zu schreiben, die dann auch sofort gesungen wurden. Mit ihm waren Herr Marchesi vom Wiener Conservatorium und Herr Giacomelli anwesend.

8) Auch die baltische Zeitschrift «das Inland» hat sich in Nr. 22 des Jahrganges 1862 über einen Cursus der Chevé'schen Gesang-Unterrichtsmethode, welchen der Verfasser dieses Buches in Dorpat im Monat März, April und Mai dieses Jahres abgehalten hat, anerkennend ausgesprochen.

Bei dem Herausgeber und in Commission bei Theod. Hoppe in Dorpat ist zu haben:

Sammlung von Liedern für 4 Männerstimmen nach der Schule Galin-Paris-Chevé. Erstes Heft. Dorpat, bei Laakmann 1862.

Das 2. und 3. Heft ist unter der Presse.

EESTI
RAHVUSRAAMATUKOGU
AR

138.504 x

Ar 862

Oettel

Fr. K. Krieger
Eesti Arhiv
Rahvusarhiv

